The Tides

DAS MAGAZIN DER HEIMATHAFEN® HOTELS

2021
Vol. 8

PLÄNE & VISIONEN

DAS KOMMT 2021
UNSERE WERTE
NEUE HOTELPROJEKTE

MENSCHEN & GESCHICHTEN

HINTER DEN KULISSEN DER HHH
UNSERE CREW
EIN TAG IM LEBEN VON ...

TIPPS & TRICKS

AUSFLUGSZIELE
MINIRAMP-DIY
ROADTRIP MIT HANNELORE

HEIMAT
HAFEN
HOTELS

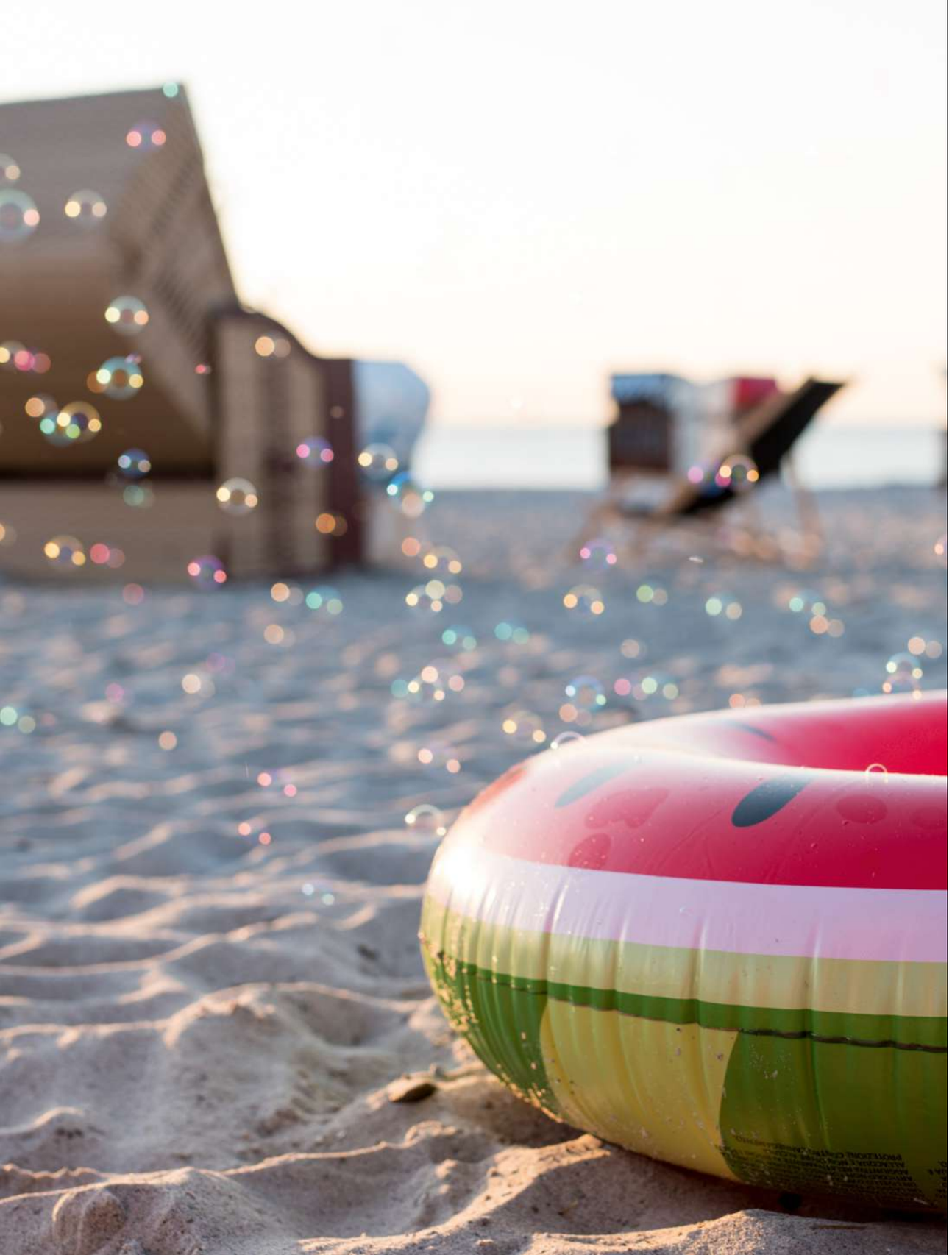
Moin

Blinzelblinzel
„Ist schon 2021? Echt?
Okay … und? Ist jetzt alles besser?
Alles wieder normal?“

Das oder Ähnliches würden wir gerne unsere Zukunfts-Ichs fragen. Sobald wir uns trauen, ein Auge nach dem anderen vorsichtig wieder aufzumachen. Denn 2020 … Jesses … das war nix. Zum Schluss ging’s eigentlich nur noch mit Augen zu und durch. Wobei – bei all den Sorgen und Nöten im letzten Jahr, hat Corona doch auch eine Sache gezeigt: Zusammen sind wir stark. Nur gemeinsam haben wir eine Chance, alleine wird’s höllisch schwer. Leute, lasst uns daran festhalten! Und die herzerwärmende Solidarität, die Menschlichkeit, das „Herz in der Hand“ mit rübernehmen. Dann kann – zumindest hoffentlich die zweite Hälfte von 21 – eigentlich nur fantastisch werden.

In dieser Ausgabe blicken wir trotzdem auch noch mal zurück und zeigen euch, was bei uns außer Corona noch so passiert ist. Das war nämlich gar nicht so wenig.

Und dann, ja dann schauen wir nur noch nach vorne! Kommt mit!



INHALT

HEIMATHAFEN® HOTELS

06 Unsere Standorte
10 Eine Art Vorwort
12 Helden des Alltags
14 Happy Crew
16 Die Zentrale
18 Ausbildung bei den Heimathafen® Hotels
19 Jobs
20 Unsere Werte
22 Hit the Road, Hannelore

ST. PETER-ORDING

26 Van-Life (+ Dos & Don’ts)
28 Alles neu im Beach Motel SPO
32 Sommermarkt
34 Ein Tag im Leben von … Christel
36 Auf ein Wort mit Mario Rodwald
38 Ocean Spa 2.0

HEILIGENHAFEN

42 Beach Motel Heiligenhafen
44 Die Marc & Daniel-Junior Suite
46 Zu Besuch beim NABU Heiligenhafen
48 Holyharbour Café
50 Ach du Krabbe – Holyharbour Grill
52 Grillgut to go
54 Meet me am Meer!
56 Ein Tag im Leben von … Sandra
59 Christmas Tree Lighting
60 Beach & Chill

62 Bretterbude Heiligenhafen
64 Neues im Bums
65 Strandschuppen 2.0
66 Ab über die Planke (+ Miniramp-DIY)
68 Ein Tag im Leben von … Steffi
70 skate-aid
71 Jägermeister-Ecke
72 Jugend gegen Aids

BÜSUM

76 Soul Food im Lighthouse
78 Genuss auf Norddeutsch – zu Gast im Fine-Dining-Restaurant Schnüsch
80 Ein Tag im Leben von … Gerald
82 Neue Wege gehen
84 Meerzeit Büsum
86 Purer Wohngenuss – unsere neuen Suiten
88 News aus Büsum – Bretterbude
90 News aus Büsum – Beach Apartments

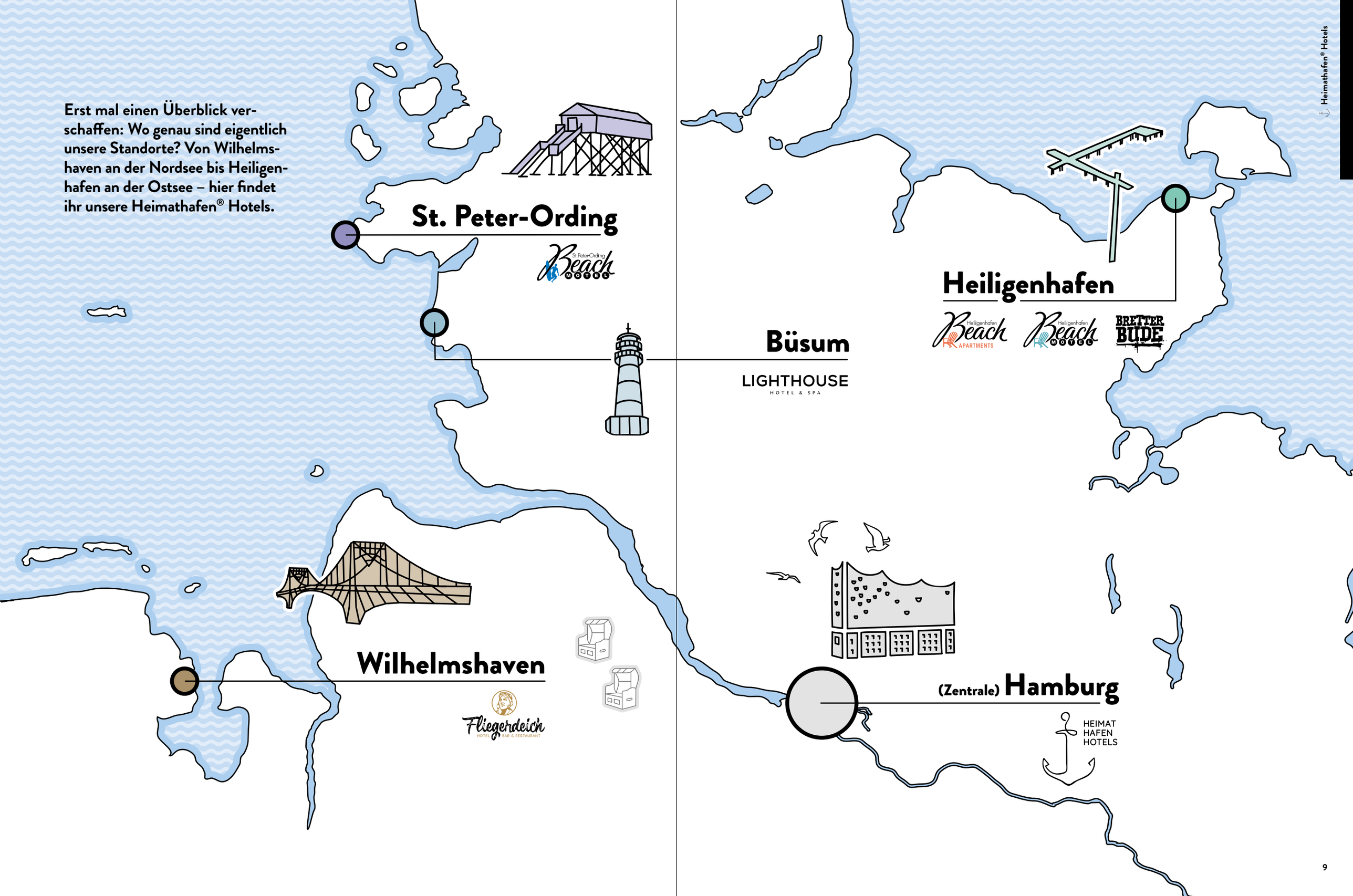
WILHELMSHAVEN

95 Gemeinsam deichen
96 Neues aus der Bordküche
98 Ein Tag im Leben von … Daniela
100 Auf ein Wort mit Marek
102 Dinner im Zimmer

UND SONST?

106 Fun Facts
108 Ecken entdecken – mit MINI
110 News aus unseren Häusern
112 Das Nordsee Kollektiv
114 Events 2021
116 Hoteltipps
120 Post von euch
122 Kinderseite
126 Impressum

Erst mal einen Überblick verschaffen: Wo genau sind eigentlich unsere Standorte? Von Wilhelmshaven an der Nordsee bis Heiligenhafen an der Ostsee – hier findet ihr unsere Heimathafen® Hotels.



Herzlich willkommen bei den Heimathafen® Hotels! Wie schön, dass ihr wieder da seid, wir haben euch im letzten Jahr vermisst! Die vielen kleinen Begegnungen, den Schnack am Empfang oder an der Bar, das Chillen auf der Terrasse bei Sonnenuntergang… Wie erstaunlich uncool so ein Hotel auf einmal ist, wenn keine Menschen drin sind! Shocking! Aber vielleicht liegt zumindest darin eine schöne Erkenntnis: Die Heimathafen® Hotels brauchen euch, brauchen das volle Leben, um überhaupt zu Wohlfühlorten zu werden. Das gilt für unsere Gäste, aber auch für unser Team. Unsere Häuser werden maßgeblich von unseren Mitarbeiter:innen geprägt und wir sind stolz darauf, so viele unterschiedliche, bunte, fröhliche Gestalten bei uns an Bord zu haben. In dieser Ausgabe möchten wir wieder einige von ihnen vorstellen. Und wer weiß: Vielleicht möchte ja noch jemand Teil unseres lustigen Teams werden?! Dann lest unbedingt Lindas Beitrag auf Seite 18. See you at the beach!

Heimathafen® Hotels

Eine Art Vorwort

2020, was war das eigentlich? Ein verrücktes Jahr, eine echte Achterbahnfahrt für uns, für euch, für alle. Wir von den Heimathafen® Hotels sind damals eigentlich super ins neue Jahr gestartet … wir hatten tolle Silvester-Partys und so unglaublich viel vor in 2020. Doch klar: Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. Aber trotzdem: DAS hatte nun wirklich niemand erwartet.

Im Februar ging so langsam das Gespenst „Coronavirus“ um. Man munkelte auf den Fluren und in der Zentrale; jede:r wusste ein bisschen was und doch eigentlich keine:r so ganz genau. Ganz sicher hatte aber niemand nur die leiseste Ahnung, was da alles auf uns zukommen würde. Wie sich das Leben ändern, die Sorgen steigern, die Existenzängste mehren würden. Von den privaten Herausforderungen ganz zu schweigen. Ob als Single oder überforderter Elternteil, als Bewohner:in einer WG oder mit einem lieben Verwandten im Pflegeheim: Für jeden von uns bedeuteten die sozialen Einschränkungen etwas anderes – und doch saßen wir bei dem Ganzen im selben Boot.

Mitte März dann die folgenschwere Nachricht von Bundeskanzlerin Merkel und den Ländern, dass das Leben ab dem 18. März 2020 maßgeblich eingeschränkt und unter anderem der Einzelhandel sowie die Gastronomie und Hotellerie geschlossen werden müssen. Eine Schreckensbotschaft für uns, die wir so nie für möglich gehalten hätten. Seit ihrer Eröffnung waren unsere Hotels noch nie geschlossen gewesen, sie waren stets mit Leben gefüllt, voller Menschen, die die Hotels erst zu dem machen, was sie sind. Puh, erstmal durchatmen. Uns war natürlich bewusst, dass wir alle an einem Strang ziehen müssen, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Aber wie macht man das eigentlich: ein Hotel schließen? Haben wir ja auch noch nie getan, das war totales Neuland für uns. Wir hatten ja Buchungen, Reservierungen, es waren natürlich auch gerade Gäste da … und wie fährt man überhaupt so eine riesige Gastronomie-Maschine wie zum Beispiel im Lighthouse komplett runter? Wohin mit den ganzen Lagerbeständen?
Am 17. März 2020 haben wir erstmal mit den noch anwesenden Gästen angestoßen. Die letzten Stunden vor dem Lockdown liefen …

Die kommenden Wochen waren geprägt von Ungewissheit, Sorgen, Ängsten … denn am Ende wusste ja niemand, wann die Hotels wieder öffnen dürfen. Wir schmiedeten Pläne, verwarfen sie wieder, entwickelten Szenarien, rechneten und rechneten alles durch und zerbrachen uns die Köpfe, wie wir die Zeit wirtschaftlich überstehen sollten. Denn viele Kosten laufen ja weiter! Dazu aber später noch mehr …

Bei all dem Gerechne war uns wichtig: Wir wollen die Mitarbeiter:innen halten! Sie sind unser größtes Kapital, sie sind die Seele unserer Häuser. Glücklicherweise war das mit der Unterstützung des Bundes und dank Kurzarbeit möglich. Keine:r musste gehen, alle konnten bleiben … **Crew love is true love!**

Währenddessen trudelten aber immer mehr Informationen zu den neuen Hygieneregeln ein. Als die final feststanden, haben wir natürlich sofort geschaut, wie wir sie in den Hotels umsetzen können. Also: Abstand halten, Oberflächen und Hände desinfizieren etc. Sicherheit geht vor – und endlich konnten wir auch konkret etwas erarbeiten, konnten uns in die Arbeit stürzen und Vorsorge treffen.
Das Ergebnis war ein umfangreiches Hygienekonzept. Reinigungszyklen wurden erhöht, die Desinfektion der sogenannten „critical points“ noch verstärkt, das Buffet abgebaut, Desinfektionsspender aufgestellt und vieles mehr, denn die Auflagen seitens der Länder und der zuständigen Gesundheitsämter waren hoch. Was auch gut war! Nicht umsonst sind wir in Deutschland verhältnismäßig gut durch die erste Welle und anschließend den Sommer gekommen … auch wenn das teilweise hieß, dass wir auf liebgewonnene Dinge verzichten mussten.

Anfang Mai dann die frohe Nachricht: Wir dürfen wieder öffnen! Yayyy! Aber halt, Verwirrung: Nicht alle unsere Häuser liegen im Bundesland Schleswig-Holstein, eins – das Fliegerdeich Hotel & Restaurant – befindet sich in Niedersachsen. Was tun? Denn dort gelten andere Regeln als in SH! Schlussendlich durften wir in Wilhelmshaven das Restaurant, nicht aber das Hotel, schon zwei Wochen vorher öffnen. Was wir daraus gemacht haben, lest ihr auf Seite 102.

Ab dem 18. Mai 2020, genau zwei Monate nach dem Shutdown, öffneten bundesweit dann wieder die Hotels. Und als Urlaubsdestination Nummer 1 (Berge und Meer sind seeehr beliebt) ging es bei uns so richtig rund. Von Null auf 100, oder besser gesagt: 150! Unsere Reservierung wurde buchstäblich überrannt; jede:r wollte raus aus den eigenen vier Wänden, wegfahren, ein bisschen frische Luft schnappen – und neuen Mut tanken, so kam es uns vor. Wir haben uns natürlich riesig gefreut: Endlich wieder Menschen in den leeren Hotelfluren! Danke an dieser Stelle für unsere treuen Stammgäste, aber auch all die neuen Urlauber:innen, die den Weg zu uns an die Küste gefunden haben. Und danke, danke, danke für das Verständnis, dass nicht immer alles reibungslos ablief, dass zum Beispiel die eine oder andere Antwort etwas länger gedauert hat. Danke auch an unsere mega Crew, die sich sowas von reingehängt hat, damit alle eine gute Zeit am Meer haben können.

Der Sommer war … was sollen wir sagen: bombe. Viel, viel zu tun … aber hey: Genau das haben wir gebraucht. Endlich wieder anpacken, endlich wieder Stimmung in der Bude. Und, ganz ehrlich: Endlich wieder etwas in der Kasse, denn schließlich müssen wir die aufgenommenen Kredite zurückzahlen und für den Winter vorsorgen, denn dass das noch nicht alles war, haben wir damals schon geahnt. But again: Dass es dann noch mal so hart kommt, haben wir auch nicht gedacht.

Nach dem tollen Sommer mussten Bund und Länder, klar, auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens reagieren. **Ab Herbst** stiegen die Inzidenzwerte in einzelnen Bundesländern, es gab vereinzelt wieder Beherbergungsverbote, die dann wieder von Gerichten gekippt wurden … und das Chaos nahm erneut seinen Lauf. In welchem Bundesland darf man was, wo benötigt man einen negativen Coronatest, wo darf man überhaupt noch hinreisen etc. pp. Hut ab vor unserer Crew, die sich da tagtäglich durch die neuesten Infos durchkämpfen musste. Leider hat das ganze Hin und Her am Ende doch nicht das erhoffte Ergebnis, nämlich die Ausbreitung des Virus zu verhindern, gebracht. **Im November** bedeutete es dann erneut: Lockdown. Zwar Lockdown light, aber für uns hieß das natürlich: Hotels dicht, Restaurants dicht. Glücklicherweise wussten wir diesmal, was zu tun ist, wir hatten uns vorher schon organisiert und konnten alles reibungsloser und effektiver umsetzen. Es tat aber ganz schön weh, das Team schon wieder in Kurzarbeit schicken zu müssen, die Türen abzuschließen (im Lighthouse hatten wir vor dem Ganzen noch nicht mal ein Türschloss!) und Abschied von den Gästen zu nehmen. Das einzig „Positive“ an der Sache war: Der Lockdown light war eigentlich nur bis Ende November angesetzt, sprich: nur für einen Monat. Das gab uns Hoffnung. Aber es sollte anders kommen. Die Maßnahmen wurden nicht gelockert, sondern verschärft und bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe steht noch nicht fest, wie lange dieser Lockdown andauern wird. Aktueller Stand: **Ende Januar 2021**. We will see.

Stay strong and stay safe!

Bis bald bei uns in den Heimathafen® Hotels! Irgendwann sehen wir uns wieder!

Helden des Alltags

Die Corona-Krise hat uns alle ganz schön durchgerüttelt. Jede:r von uns hat seine ganz persönliche COVID-19-Geschichte. Mit Einschränkungen, Verlusten, Existenzsorgen … und mit einer ganz subjektiven Lernkurve, was dieses verdammte Virus mit dem Leben, das wir kennen, so anstellen kann. Wir alle haben auf vieles verzichtet. Aber dann gibt es da noch die Menschen, die nicht nur verzichten, sondern vor allem mit anpacken mussten. Eine Danksagung.

Denn während die meisten von uns, glücklicherweise, dem Virus recht effektiv aus dem Weg gehen konnten (Stichwort Quarantäne und später dann Mund-Nasen-Schutz, Hygieneregeln und Abstand), waren einige Berufsgruppen – von Supermarktmitarbeiter:innen bis zu Pflegekräften auf der Intensivstation – besonders nah an den Menschen dran und daher mit noch ganz anderen Herausforderungen und Sorgen konfrontiert. Und wir erinnern uns alle an die Anfangszeit zurück – wie wenig wir über Corona wussten, wie es sich verbreitet und was uns bei einer Infektion erwartet. Als wir nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 unsere Heimathafen® Hotels unter Auflagen wieder öffnen durften, war es uns ein Anliegen, diesen Menschen etwas zurückzugeben. Mit unserer Aktion ALLTAGSHELDEN riefen wir Gäste, Team, Einheimische und Follower auf Social Media auf, uns ihre Held:innen des Alltags zu nennen. Diese wollten wir gerne zu uns einladen und ihnen die Möglichkeit bieten, ein klein wenig zu entspannen und sich selbst mal etwas Gutes tun zu können.

Zwei von ihnen haben uns nach ihrem Aufenthalt eine Mail geschrieben.

LENA, SOZIALPÄDAGOGIN

Mein Name ist Lena, ich arbeite als Sozialpädagogin in einer psychiatrischen Klinik. Meine Haupttätigkeit besteht darin, Patient:innen zu beraten. Themenschwerpunkte sind Finanzen, Wohnen, Beruf, Partnerschaft, Sucht, soziales Umfeld und auch häufig fehlende Freizeitbeschäftigung/Tagesstruktur. Es gibt thematisch fast nichts, was es nicht gibt. Der Job ist super vielseitig, spannend und macht viel Spaß.

Seit COVID-19 hat sich mein Arbeitsalltag allerdings sehr verändert. Die ersten Wochen waren besonders anstrengend. Stationen wurden verändert, Teams gemischt, Arbeiten mit Mundschutz ist auch für viele schwierig gewesen, da die Mimik eine wichtige Rolle im Kontakt spielt. Behörden, Beratungsstellen und Wohneinrichtungen haben niemanden mehr reingelassen, sodass Begleitungen nicht mehr möglich waren. Vieles konnte maximal telefonisch geklärt werden. Anträge haben zum Teil längere Bearbeitungszeiten gehabt. Die eigene Arbeit wurde dadurch erschwert und so ist wohl auch auf allen Seiten die Unzufriedenheit/Belastung gestiegen.

Diverse Herausforderungen und Themen beschäftigen uns alle in diesen schwierigen Zeiten und greifen die eigene Psyche an. Zum Beispiel finanzielle Sorgen durch Kurzarbeit, Kontaktsperre und Freunde/Familie nicht treffen können, Homeoffice, Homeschooling für berufstätige Eltern, keine Hobbys ausführen können und vieles mehr. Insofern ist es für jeden Menschen wichtig, gut für sich zu sorgen und zu versuchen, die eigene Balance zu finden und zu halten.

Psychische Erkrankungen betreffen uns alle. Es ist wichtig, sich immer wieder selbst gut im Blick zu haben, um rechtzeitig gegenzusteuern, wenn das Leben ins Ungleichgewicht kommt. Sich mit anderen auszutauschen und Sorgen auszusprechen kann schon sehr hilfreich sein. Und auch immer wieder Auszeiten im Alltag nehmen und sich selbst etwas Gutes tun ist wichtig. Besonders in stressigen Zeiten!

Ich sehe mich selber nicht als Alltagsheldin, sondern finde, dass wir alle zusammen Alltagsheld:innen sind. Aber über die Einladung ins Lighthouse Hotel & Spa habe ich mich trotzdem sehr gefreut. Meine Akkus wurden aufgeladen und ich bin wieder gestärkt für die kommende Zeit, die uns bestimmt noch einiges abverlangen wird.
Bleibt alle gesund!

Liebe Grüße
Lena

FLORIAN, RETTUNGSDIENSTMITARBEITER

In unserer Generation hat es vorher niemals so angespannte Zeiten gegeben wie seit Februar 2020. Wir erleben gemeinsam ein beherrschendes Thema, etwas Neues, ein scheinbar alles dominierendes Virus. Eine besondere Zeit, definitiv eine schwierige Zeit, für jeden mit Sicherheit auch auf ganz eigene Weise schwierig. Eingestellt haben wir uns alle irgendwie darauf: beruflich und auch privat.

Corona macht nicht vor Notfällen Halt. Wo andere Abstand halten, ist der Rettungsdienst immer da. Anders als im Krankenhaus, wo Räume mit Patient:innen planbar betreten werden können, wird der Rettungsdienst mit plötzlichen, präklinischen Notfallversorgungen konfrontiert. Es muss immer schnell reagiert werden, ein Sicherheitsabstand zu den Menschen kann im Rettungswagen nicht eingehalten werden. Es ist auch gut möglich, dass erst nach der Behandlung klar wird, dass einer davon an COVID-19 erkrankt war.

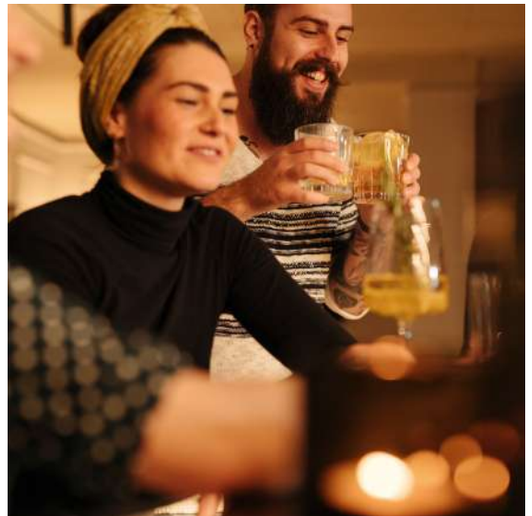
Daher ist es natürlich von größter Wichtigkeit, für den Eigenschutz und auch für die Kontakte mit anderen Menschen immer auf die notwendigen Maßnahmen der Infektionsprophylaxe zu achten. Das bedeutet eben auch, unabhängig von den herrschenden Temperaturen oder der Länge des Einsatzes jederzeit die für das ganze Notfallteam vorhandenen Schutzausrüstungen zu tragen. Dazu gehören ebenso die Aktualisierung und teilweise aufwendige Anwendung der Hygienestandards für die Fahrzeuge und Materialien. Durch die zur normalen persönlichen Schutzausrüstung zusätzlich angelegten Handschuhe, FFP2/3-Masken, Visiere, Brillen und speziellen Schutzanzüge wird die Bewegungsfreiheit (eigene Atmung, Interaktion mit Patient:innen, Arbeiten mit Geräten und Materialien) erheblich erschwert.

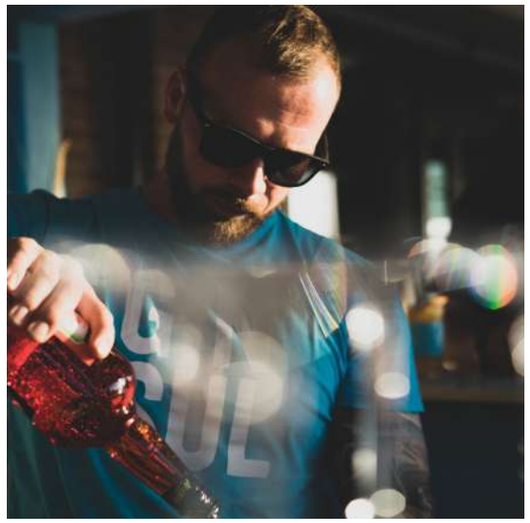
Trotz allem bringt der Beruf mit seiner Abwechslung der verschiedenen Einsätze, der Arbeit im Team und nicht zuletzt dem Kontakt mit den hilfsbedürftigen Menschen viel an positiven Erlebnissen und Bestätigung für eine sinnvolle Tätigkeit.

Bleibt alle gesund und Danke für das Auftanken bei euch.

Florian

HAPPY CREW





Was wären wir nur ohne unsere Crew? *Sollen wir euch was sagen: Nix wären wir! Denn was Hotels ohne Menschen sind, „durften“ wir ja 2020 (und leider auch noch 2021) erleben. Und diese schauderhaft leeren Flure, Restaurants und Lobbys wollen wir NIE wieder! Wir loben uns unsere in aller Vielfalt schillernde Mannschaft, die so viel Witz, Power, Kreativität und Liebe in die Heimathafen® Hotels bringt … und sagen tausendmal DANKE für eure Unterstützung. Wie cool, dass ihr da seid! Let's fetz in 2021!*

Hinter den Kulissen –

Die Zentrale

In jeder Ausgabe der THE TIDES stellen wir euch ein paar Menschen vor, die ihr als Gast oft gar nicht zu Gesicht bekommt. Sie arbeiten nämlich hinter den Kulissen und sorgen dafür, dass der ganze Hotelbetrieb rundläuft. Enorm wichtige Leute also, ohne die wir ganz schön aufgeschmissen wären und für die wir hier mal Platz machen. Vorhang auf für Claudia, Thiemo und Laura!

LAURA, PERSONALREFERENTIN

Hi Laura, was machst du so?
Ich bin Personalreferentin und betreue häuserübergreifend die Azubis der Heimathafen® Hotels.

Und was machst du da genau?
Ich begleite die Auszubildenden von Anfang an, sogar die Bewerbungen landen schon auf meinem Schreibtisch. Gemeinsam mit den Ausbildungsbeauftragten der einzelnen Häuser führe ich die Vorstellungsgespräche, besetze die Stellen, schreibe auch die Stellenbeschreibungen … Ich selbst arbeite in Heiligenhafen, bin aber auch viel in den Häusern unterwegs.

Hast du selbst auch eine Ausbildung im Hotel absolviert?
Ja genau, im Timmendorfer Strand, direkt nach der Schule. Danach habe ich lange in Hotels gearbeitet, bin dann aber auch noch mal ins Ausland gegangen. Als ich zurückkam, habe ich zusätzlich zur Hotel- und Betriebswirtin einen Ausbilderschein gemacht – ich fand's immer schon spannend, junge Leute für unseren Job zu begeistern. Es ist ein toller Beruf und es gibt so viele Möglichkeiten.

Was hat dich zu den Heimathafen® Hotels gebracht?
Ein Blick auf die Homepage der Heimathafen® Hotels. Ich habe erfahren, wie viel Wert hier auf jede:n Einzelne:n und besonders auf die Ausbildung gelegt wird. Dass hier jede:r eine Chance bekommt! Das ist ja genau meins. Und dass es überhaupt eine übergeordnete Stelle der Ausbildungsbetreuung gibt, so wie ich sie habe, ist außergewöhnlich. Eigentlich hat jedes Haus jemanden, der sich um die Azubis kümmert – aber ich schaue noch mal von einer anderen Perspektive drauf und entwickle Standards, die in allen Häusern gelten. Super cool!

Und wie sieht eine Ausbildung bei den Heimathafen® Hotels aus?
Die Ausbildung dauert normalerweise drei Jahre, man kann sie aber auch um ein halbes Jahr verkürzen, zum Beispiel, wenn man Abitur hat. Dann durchläuft man mehrere Abteilungen: Housekeeping, Rezeption, Küche, Service, in manchen Häusern auch Event und im Rahmen einer dualen Berufsausbildung findet parallel noch Unterricht an der Berufsschule statt. Am Ende wird eine Prüfung vor der IHK abgelegt, die aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil besteht.

Und danach?
Gehört man, wenn man will, zur Happy Crew der Heimathafen® Hotels (lacht).

CLAUDIA, LEITUNG BUCHHALTUNG

Claudia, was ist dein Job bei den Heimathafen® Hotels?
Ich verantworte die zentrale Buchhaltung, habe mein Büro im Beach Motel SPO, bin aber für alle Häuser zuständig.

Das heißt, du hast einen kurzen Arbeitsweg?
Nein, nicht ganz. Ich wohne in Büsum, das mit den Heimathafen® Hotels hat sich erst nach meinem Umzug ergeben. Vorher habe ich lange in und um Hamburg gearbeitet.

Kommst du auch vom Hotelfach?
Ja, ich habe in Bayern Hotelfachfrau gelernt. Wie so viele habe ich zunächst am Empfang gearbeitet, bin dann aber auf ein schwimmendes Hotel gewechselt und habe längere Zeit in der Kreuzfahrtbranche gearbeitet. Aber irgendwie fehlte mir was und ich merkte, dass ich eher ein „Zahlenmensch" bin, also habe ich mich nebenbei im Bereich Finanzbuchhaltung weitergebildet.

Oh, das klingt ja nach einem Twist!
Na ja, nach meinem Abschluss als Bilanzbuchhalterin saß ich zwar dann da mit dem richtigen Job, war aber nicht am richtigen Ort. Deswegen folgte ich meiner Sehnsucht nach dem Meer und zog nach Büsum, bin aber weiter nach Hamburg gependelt … bis es sich dann mit den Heimathafen® Hotels ergeben hat.

Da schließt sich ja wieder der Kreis!
Genau! Jetzt bin ich wieder in der Hotelbranche, habe aber meine Zahlen – das ist meine Welt! Es ist schon lustig, wie dann schlussendlich alles gepasst hat. Jetzt bin ich froh über meinen spannenden Job, das tolle Team und dass ich wieder am Meer sein kann!

THIEMO, SALES MANAGER

Moin Thiemo, beschreib doch bitte einmal kurz, was ein Sales Manager so macht!
Mein Job ist tatsächlich noch recht neu bei den Heimathafen® Hotels. Ich bin dafür zuständig, dass Unternehmen auf unsere Häuser aufmerksam werden und im Idealfall eine Tagung oder ein Event bei uns ausrichten wollen. Platt gesagt: Ich werbe neue Kund:innen an und betreue natürlich die bestehenden.

Und zeigst ihnen, was alles so möglich ist?
Genau. Auch wenn uns schon viele Unternehmen kennen und immer wieder bei uns buchen, wissen nicht alle, was überhaupt so möglich ist. Vom kleinsten Kreis mit dem Vorstand bis hin zum großen Event (nach Corona!) ist alles drin. Dafür haben wir in vielen Häusern unsere Multifunktionsräume, die miteinander kombinierbar sind und echt viel Platz bieten.

Du bist seit Mitte 2019 dabei, was hast du vorher gemacht?
Ich war vorher im Vertrieb tätig. Ganz klassisch komme ich ursprünglich vom Hotelfach, die Ausbildung dazu habe ich in Hannover absolviert. Danach bin ich nach Hamburg gegangen und habe im Hotel an der Rezeption gearbeitet. Da ich aber auch sehr viel Lust auf Events und Veranstaltungen hatte, habe ich mich auch noch mal in Eventagenturen ausprobiert. Der Drive zu Sales, Vertrieb und Event hat mich dann aber wieder zu einer großen Hotelkette geführt. Jetzt bin ich sehr froh, meine Erfahrung bei den Heimathafen® Hotels einsetzen zu können.

Warum? Was ist der Unterschied zu der Hotelkette, bei der du vorher warst?
Dass ich mich hier viel besser einbringen kann. Das Individuelle hat mich sehr gereizt und ich find's cool, dass ich hier Dinge ausprobieren und selber gestalten kann.

Geht das denn, wenn man viel im Büro sitzt?
Ich bin ja gar nicht so viel im Büro (lacht). Ich würde sagen, 70 % meiner Zeit bin ich auf dem Weg zu Kunden oder in den Häusern, für eine Führung oder um mich mit unseren Eventabteilungen und Direktor:innen abzustimmen. Die restlichen 30 % bin ich aber tatsächlich am Schreibtisch, telefoniere viel, mache Preisverhandlungen und so was.

Okay, aber Zeit für ein Hobby bleibt auch noch, oder?!
Klar! Ich koche leidenschaftlich gerne. Dafür packe ich mir Musik auf die Ohren und verschwinde für ein paar Stunden in der Küche.

Arbeiten, wo andere Urlaub machen –

Ausbildung bei den Heimathafen® Hotels

Die Heimathafen® Hotels haben durch ihre unterschiedlichen Häuser an verschiedenen Standorten jede Menge toller Ausbildungsplätze zu vergeben. Da uns öfter mal die Frage erreicht, was einen Azubi oder eine Azubine bei uns erwartet, haben wir einfach mal Linda das Wort überlassen. Sie muss es wissen, denn sie hat die Ausbildung bei uns bereits hinter sich. Vielen Dank für deinen Beitrag, Linda!

Moin, ich bin Linda und habe im Sommer 2020 meine Ausbildung im Beach Motel SPO beendet. Nun bin ich endlich Hotelfachfrau und fest an der Bar angestellt. Hier gehöre ich einfach hin, hier kann ich hinter der Theke kreativ werden und den Gästen den Abend mit leckeren Cocktails versüßen.

Aber von vorne: Kennengelernt habe ich das Beach Motel schon 2014 bei einem Besuch mit meiner Familie in SPO. Nach der Schule bin ich zwar erst mal nach Stuttgart gegangen, aber die Liebe zum Meer hat mich dann hier hoch gezogen. Nach der Bewerbung habe ich mich zuerst über ein Vorstellungsgespräch und dann das Probearbeiten freuen können.

Die lockere Atmosphäre im Hotel und das Miteinander im Team haben mich sofort überzeugt. Da war klar: Es geht für mich an die Nordsee.

Der erste Tag in der Ausbildung ist immer etwas Besonderes. Also wird auch jedes Jahr der erste Tag besonders gestaltet. Zum Beispiel gehen alle Azubis an den Strand, machen eine Hausralley, gehen essen oder so was. Jeder Azubi hat auch einen eigenen Paten oder eine Patin, der oder die schon länger als ein Jahr dabei ist. Die stehen einem mit Rat und Tat zur Seite und sind einfach für alles ansprechbar. Dieses herzliche Willkommen war es auch, das mir den Start fernab von Familie und Freunden so leicht gemacht hat. Es hat nicht lange gedauert, bis die Kolleg:innen zu Freund:innen wurden, mit denen man nach Feierabend noch mal an den Strand geht.

Die Hotelfach-Ausbildung dauert drei Jahre *(kann verkürzt werden, Anm. d. Red.)*, in denen man alle Abteilungen kennenlernt, Verantwortung übertragen bekommt und so gut lernt, selbständig zu arbeiten. Außerdem gibt es immer wieder Schulungen im Hotel, Ausflüge mit anderen Azubis aus den Häusern, Konzerte und Aktionen. Wir waren zum Beispiel mal mit dem mehrmaligen Europameister im Kitesurfen, Mario Rodwald, am Strand Müll sammeln. Wir achten nämlich nicht nur auf unsere Mitmenschen, sondern auch auf unsere Umwelt. Der Nationalpark Wattenmeer liegt direkt vor unserer Haustür und wir möchten diese einzigartige Natur schützen, indem wir möglichst umweltbewusst handeln.

Außerdem haben wir im Rahmen eines Ausflugs zur Messe „Internorga“ einen Abstecher in die Destillerie von Gin Sul gemacht. Dort haben sie uns erklärt, wie der Gin hergestellt wird, natürlich auch mit einem Tasting hinterher. Später auf der Messe war unsere Aufgabe, zwischen all den Angeboten und Neuheiten etwas zu finden, das zum Beach Motel passen könnte. Das war super – sich so ins Getümmel zu stürzen und mit den Aussteller:innen in Kontakt zu kommen.

Nach der Ausbildung war für mich klar, dass ich an diesem Ort bleiben möchte. Ich konnte mich für eine Abteilung entscheiden und habe die Bar gewählt. Die Arbeit mit meinem Team macht mir unglaublich viel Spaß. Der lockere Schnack mit den Gästen an der Theke oder am Tisch zaubert mir immer wieder ein Lächeln auf die Lippen. Und wie kreativ ich hier sein kann, ist auch nicht zu verachten: Neue Drinks wollen schließlich ausgedacht und probiert werden.

Das Meer direkt vor der Haustür, tolle Kolleg:innen und der super Zusammenhalt … ich werde wohl noch eine Weile hier oben an der Nordsee bleiben.

Rezeptionsmitarbeiter (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Front Office Manager (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Housekeeping Manager (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Ausbildung Hotellerie (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Zimmerchecker (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Chef de Partie (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Eventmitarbeiter (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Barchef (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Kosmetiker (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

Direktion (m/w/d)
SXIFY.COM/3NDY7G4

JOBS

Ihr habt Lust auf einen beruflichen Neustart oder wollt sogar eine Ausbildung bei uns machen? Dann checkt doch mal unsere Jobangebote!

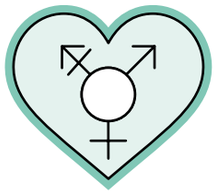
Am besten geht das online unter:
heimathafenhotels.de/jobs

Übrigens: Wenn ihr nach SPO wollt, solltet ihr euch unbedingt noch unseren Text zum neuen Nordsee Kollektiv (s. 112) durchlesen!

WHAT WE BELIEVE IN

Unsere Werte – mit Mehrwert:

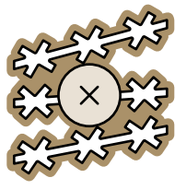
BLACK LIVES MATTER



LOVE IS LOVE

KINDNESS IS EVERYTHING

SCIENCE IS REAL



NO HUMAN IS ILLEGAL

FEMINISM IS FOR EVERYONE

Wir betonen immer wieder gerne, wie schön es ist, am Meer zu arbeiten – da, wo andere Urlaub machen. Das stimmt natürlich, aber uns alle von den Heimathafen® Hotels verbindet mehr als die Liebe zu Wellen, Strand und frischer Luft. Schließlich wollen wir unseren Gästen ein Heimathafen sein – ein Ort, an dem sie ankommen, sich erholen und ausspannen können.

Neben Leidenschaft und Hingabe für das, was wir tun, gehört dazu ein respektvolles Miteinander, Kommunikation auf Augenhöhe und Achtsamkeit. Aber was genau bedeutet das eigentlich? Um das herauszufinden, haben wir uns Anfang 2020 zusammengesetzt und aufgeschrieben, was uns – als Team und als Gastgeber – wichtig ist und welche Werte wir uns sprichwörtlich auf die Fahne schreiben wollen. Herausgekommen sind sechs Leitgedanken, die wir als zentrale Punkte unserer Philosophie innerhalb des Teams und gegenüber unseren Gästen vermitteln möchten.

So. Das Aufschreiben war schon mal ein erster Schritt, aber natürlich muss das Ganze auch noch mit Leben gefüllt werden. Als kleinen Kick-off haben wir daher im Sommer 2020 unsere Kampagne „WHAT WE BELIEVE IN“ gestartet. Auf Instagram haben wir jeden Tag Beiträge rund um eins der Themen gepostet, in den Häusern Plakate aufgehängt, Buttons und Aufkleber produziert und die besagten Fahnen gehisst.

Bei der Aktion ging es aber vor allem darum, ein Statement zu setzen und unsere Werte nach außen sichtbar zu machen. Mehr Inhalt erhoffen wir uns davon, dass sich tollerweise ein paar Leute aus dem Team ein Thema gegriffen und ganz oben auf ihre Agenda gesetzt haben. Pat:innen sozusagen. Entweder haben sie schon großes Hintergrundwissen oder sie eignen es sich an und helfen uns dabei, selber aufmerksam zu bleiben.

Spezielle Awareness Days und andere Aktionen sollen in den einzelnen Häusern für ein entsprechendes Forum sorgen. Haltet mal die Augen offen. Wir freuen uns, darüber mit euch ins Gespräch zu kommen. Geht uns ja alle an, oder?!

Hit the Road, Hannelore!

Tür auf, Zündschlüssel rein, Fenster auf und Mukke an! Mit unserem ausgebauten Bulli Hannelore lernt ihr die Küste noch mal von einer ganz anderen Seite kennen. Lust auf ein Abenteuer?

Wobei Abenteuer immer gleich nach Schnelligkeit und rasanten Autos klingt. Wir meinen eher das Gegenteil: Das Abenteuer mit Hannelore liegt nämlich vielmehr in der Entdeckung der Langsamkeit. Denn schließlich ist sie eine Grande Dame, die es gar nicht schätzt, wenn man sie zu sehr hetzt. Mit ihr ist der Weg das Ziel. Gemütlich unterwegs sein, zwischendurch mal den Schafen auf dem Deich guten Tag sagen, das Hinterland in aller Ruhe erkunden und irgendwann den besten Spot für den Sonnenuntergang suchen – das ist der Roadtrip-Style, der ihr gefällt.

Ja, Hannelore ist eine alte Lady – aber dennoch professionell ausgebaut und mit allem Zipp und Zapp ausgestattet. Im Innern finden sich ein Bett unten und eins im Aufstelldach, ein Gasherd mit zwei Kochstellen, ein kleiner Kühlschrank, Spüle und Standheizung für warme Füße und natürlich Geschirr und Besteck. Auch Bettwäsche und Handtücher sind an Bord. Platz finden maximal zwei Erwachsene und zwei Kinder. Bitte nicht mit vier Erwachsenen verwechseln, das passt hinten und vorne nicht.

Und jetzt? Lust auf einen Roadtrip an der Küste bekommen? Dann los! Auf der Website der **Heimathafen® Hotels** findet ihr einen Link zur Buchungsanfrage und weitere Infos. Wie zum Beispiel, wo Hannelore eigentlich gerade steht und angemietet werden kann. Oder dass es bei längerem Aufenthalt Rabatt gibt und im Übernachtungspreis nicht nur der Stellplatz, sondern auch Frühstück und Saunanutzung in allen **Heimathafen® Hotels** inklusive sind. Camper-Glück deluxe!

St. Peter-Ording wird für uns immer etwas Besonderes bleiben. Hier ging sie los, die ganze Chose mit den Heimathafen® Hotels. Auch wenn wir damals nie gedacht hätten, dass wir sieben Jahre später so viele coole Häuser, ein Headoffice in Hamburg und über 350 Mitarbeiter:innen haben würden. 2013 war vor allem der Plan, Hotel neu zu denken. Warum nicht mal ein Motel? Mit günstigeren Preisen, aber einer perfekten Lage für alle, die einfach schnell an den Strand wollen. Das erste Beach Motel ging dann ab wie Schmitts Katze … und wir haben bis heute die tollsten Stammgäste, die teilweise schon über 30 Mal bei uns waren! Das ist Liebe! Da die auch Spuren hinterlässt, haben wir unser Schätzchen 2020 mal ein wenig auf Vordermann gebracht: Alle Zimmer und der Wellnessbereich wurden komplett renoviert. Jetzt könnt ihr wieder auf Flirtkurs gehen – mit dem Haus natürlich! Was denkt ihr denn?

St. Peter-Ording

VAN-LIFE

Warum entscheiden sich momentan wohl so viele Menschen für einen Urlaub im Van oder Wohnmobil? Da ist defintiv ein Trend zu beobachten, der auch schon vor Corona immer mehr Anhänger:innen fand.

Wahrscheinlich liegt das an dem gewissen Stückchen Freiheit. Freiheit, einfach einzusteigen, Schlüssel umzudrehen und los. Nicht wissen, wo genau es hingeht. Nicht planen, wo man als Nächstes anhält. Einfach fahren, den Flow entscheiden lassen. Wo kann man das noch in der heutigen Zeit? Wir müssen (oder wollen?) ständig erreichbar sein, jede Nachricht sofort lesen und beantworten können, wollen so vielleicht ein Stück Kontrolle bewahren. Die es doch eigentlich sowieso nicht geben kann. Oder?

IM VAN ZÄHLT NUR: WIEVIEL IST NOCH IM TANK?

Im Bulli unterwegs sein, heißt für viele von uns, näher dran zu sein an der Natur. Kein Haus, keine Wohnung mit all dem Ballast um einen rum, nur Tür auf und raus! Plötzlich feststellen, dass es gar nicht so viel braucht. Keinen großen Besitz zumindest. Vielleicht braucht es für diese Reiseform aber ein kleines bisschen Mut – den Mut nämlich, einmal loszulassen, den Moment zu genießen. Ist manchmal gar nicht so leicht. Kennen wir auch. Aber wie wird man dafür belohnt! Sonnenuntergang am Meer, ganz allein? Nur die Wellen, die Sonne und du … schon geil. Oder: Irgendwo einfach abfahren, aussteigen und die Leute anquatschen, fragen, wo es das netteste Café, den leckersten Kuchen, das beste Bier gibt? Vielleicht trifft man so neue Leute, kommt mal auf andere Ideen, guckt – einfach so – über den eigenen Tellerrand.

DER WEG IST DAS ZIEL! EINFACH MAL LOST GEHEN.

Ihr wollt das Feeling, habt aber keinen Bulli? Kein Problem, mietet doch einfach unsere Hannelore (s. Seite 22). Der von uns mit allem Pipapo ausgestattete T2-Bus steht entweder vor dem Beach Motel SPO oder der Bretterbude Heiligenhafen und ist perfekt für einen Abenteuer-Roadtrip an der Küste. An beiden Standorten gibt's übrigens spezielle Bulli-Stellplätze mit extra Waschräumen (und echt guten Duschen, schaut dazu mal in die TIDES Nr. 7)!

KLEINES REGELWERK FÜR CAMPER:INNEN

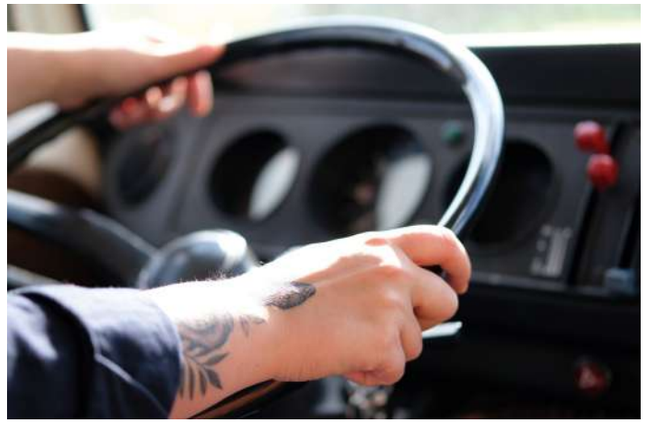
1) Eigentlich selbstverständlich, aber: Bitte keinen Müll am Strand hinterlassen! Eh klar, ne?! Eine super Idee, um die eigene Freiheit mit ein bisschen Umweltschutz zu verbinden, ist übrigens, auch einfach alles andere an Müll einzusammeln, was in der Nähe so rumliegt. Dauert nicht lange, hat aber einen riesigen Effekt, wenn es jede:r macht. Die Natur dankt.

2) Außerdem bitte nicht einfach irgendwo wild campen, vor allem nicht da, wo es verboten ist. Werden die Hinweisschilder nicht befolgt, kontrolliert die Gemeinde immer stärker und teuer wird es obendrein.

3) Muss anscheinend auch hin und wieder mal gesagt werden: Bitte die Toiletten vor Ort benutzen, nicht den Strand. Auch wenn die Düne ums Eck verlockend aussieht, der nächste Hund findet die Hinterlassenschaften bestimmt. Nicht so lecker.

Wer nicht weiß, wo das nächste Klo ist, kann das zum Beispiel ganz einfach über die App „Toilet Finder" checken!

Speziell für SPO interessant:
Parken am Strand ist zwischen 22.30 Uhr und 7.30 Uhr verboten. Das ist immerhin noch das Weltnaturerbe Wattenmeer, wo wir da täglich mit unseren Autos drauf stehen. Gönnt der Natur in der Nacht ein bisschen Pause! Wenn ihr länger bleiben wollt, checkt mal unsere Bulli-Stellplätze am Beach Motel. So nah dran am Meer seid ihr nirgendwo sonst – und es kostet auch nur einen schmalen Taler. Auf jeden Fall weniger als der Strafzettel, der sonst am nächsten Morgen auf euch warten würde!



DOS & DON'TS

ALLES NEU

Das Beach Motel SPO: heißgeliebt, heißbewohnt. Nach sechs Jahren war der Lack einfach ab und es musste mal wieder etwas Neues her. Wir wollten aber nicht einfach nur renovieren, sondern uns auch überlegen, ob wir die Zimmer nicht mal ein bisschen anders gestalten. Jetzt war die Gelegenheit!

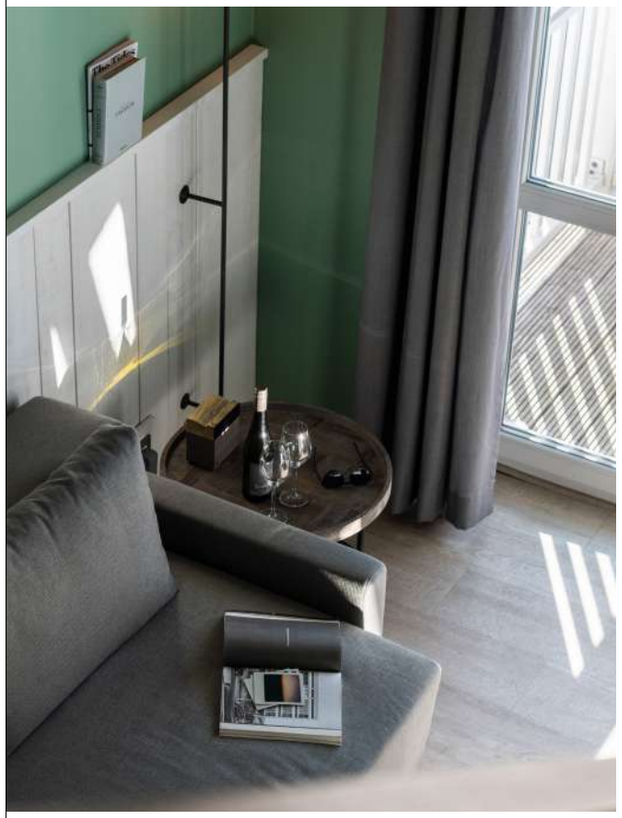
Seit Februar 2020 erstrahlen nun alle Zimmer in neuem Glanz. Was hat sich geändert? Zur Holzvertäfelung kamen frische, türkisgrüne Wände, echte Pflanzen und, na klar, ein Surfbrett an die Wand. Highlight der neuen Zimmer ist aber definitiv das schwebende Bett aus dunklem Holz und schwarzen Metallstreben. Schränke und Ablagen sind in demselben Stil gehalten. Und: Auf vielfachen Wunsch gibt es nun auch ein abschließbares Fach im Zimmer. Also: Handy und Laptop rein, abschließen, Urlaub machen!

Die Zimmerkategorien:

BASIC

23 QM | LAND- ODER DEICHBLICK | 2 PERSONEN

In unseren Basic-Zimmern ist alles drin, was es für einen SPO-Urlaub braucht: ein kuscheliges Doppelbett, TV, Radiowecker, Badezimmer mit Dusche, Föhn und unsere eigene Beach Motel-Seife. Für nen 10er mehr, gibt's auch noch einen Balkon dazu. Nordseeblick gibt's gleich hinterm Deich. Flip-Flops an und los geht's!

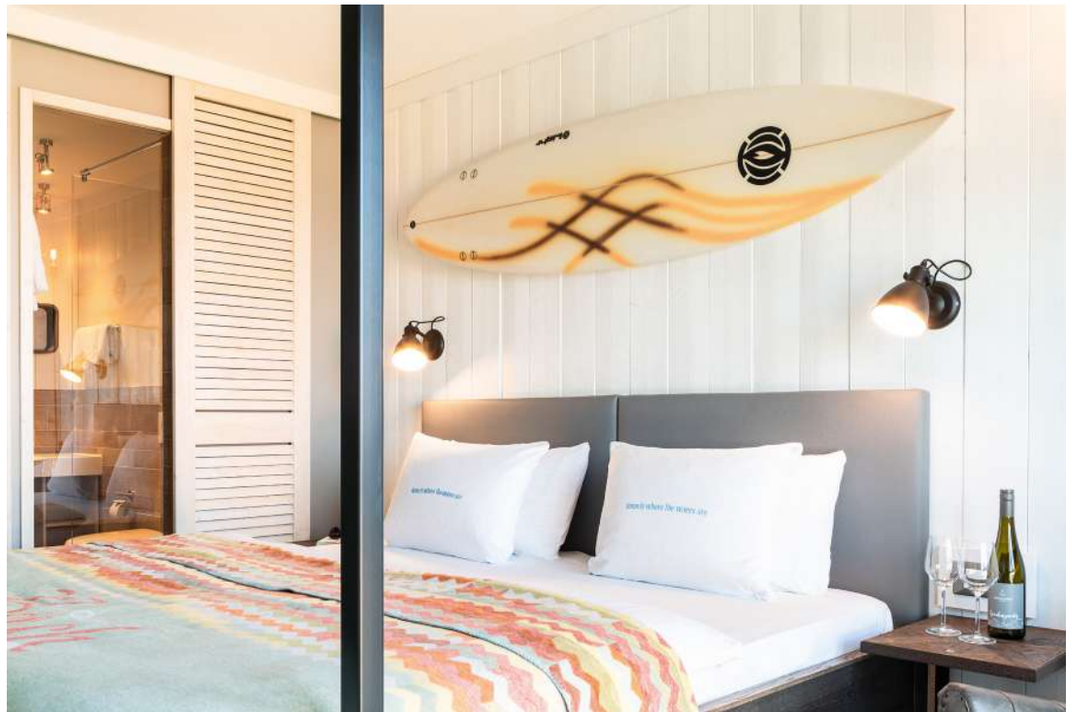


St. Peter-Ording

BEACH

23 QM | SEITLICHER DÜNEN- ODER STRANDBLICK | 2 PERSONEN

Ihr wollt schon im Zimmer Strandfeeling genießen? Dann ist die Kategorie Beach goldrichtig für euch. Das helle Zimmer mit Basic-Ausstattung plus gemütlichem Sessel zum Drin-Rumfläzen liegt im Haus Hampton im zweiten Stock und punktet mit Aufzug und herrlichem Ausblick.



OCEAN

23 QM | MEERBLICK | 2 PERSONEN

Die Ocean-Zimmer sind immer heißbegehrt. Klar, denn sie liegen frontal zum Meer im zweiten Stock und haben einen fantastischen Blick über Dünen, Nordsee und Pfahlbauten. Gibt's mit oder ohne Balkon.

LOFT

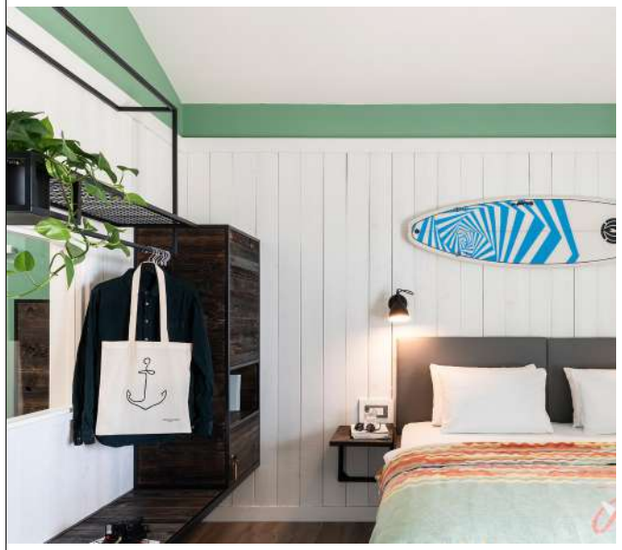
27 QM | LANDBLICK | 3 PERSONEN

Unsere Loftzimmer mit großer Fensterfront oder Balkon verfügen über zwei Ebenen. Im unteren Wohnbereich gibt's genug Stauraum fürs Gepäck, ein bequemes Sofa zum Aufbetten, TV und Radiowecker sowie ein schönes Duschbad. Über die Holztreppe gelangt ihr in einen offenen Schlafbereich mit noch einem extra TV.

FAMILY & FRIENDS

32 QM | LANDBLICK | 4 PERSONEN

Auch hier hat sich einiges getan. Der Hauptraum bietet Platz für das schwebende Doppelbett, ein gemütliches Sofa, Couchtisch, TV, Radiowecker und Ablageflächen. Der separate Schlafraum mit Stockbett und verdunkelbarem Fenster zum Hauptraum ist für Familie oder Freunde großzügig geschnitten. Damit ihr euch zu viert am Morgen nicht im Weg steht, sind Duschbad und WC getrennt. Das Ganze ist für 10 Euro Aufpreis pro Nacht auch mit Balkon zu haben.



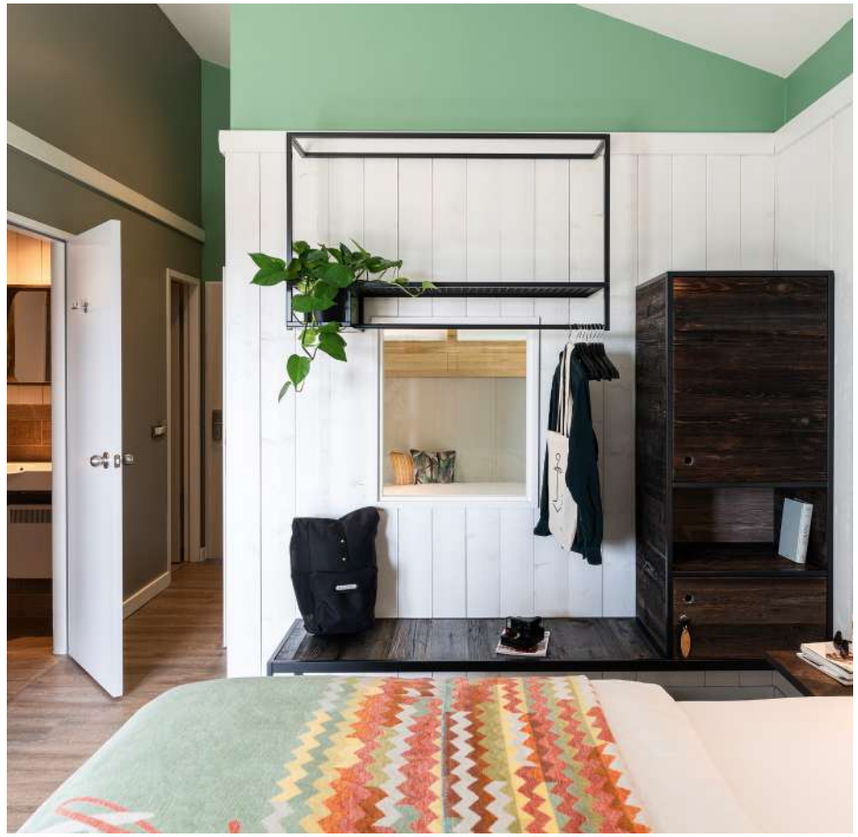
ORDENTLICH HOLZ IN DER HÜTTE

UNSERE MATERIALLISTE FÜR DIE RENOVIERUNG

Wo gehobelt wird, fallen Späne – oder wie heißt es noch so schön? Die neuen Zimmer und Suiten haben einiges an Material verschlungen, das eine oder andere Mal mussten wir schon zum Baumarkt gurken. Aber haben wir doch gerne gemacht!

Material

1050 qm	Holzplatten und Massivholz für Möbel und Treppen
220 qm	Altholzplatten
1496 qm	Leimholz Massivholz Eiche
420 qm	Bretterwände Massivholz Fichte
2870 lfm	MDF-Platten und pulverbeschichtete Stahlteile für Möbel und Treppen
1,6 t	Vierkantrohr aus Stahl in verschiedenen Querschnitten
110 qm	Stahlblech
470 lfm	Welldrahtgitter
30 x 5 mm	Flacheisen



ALLES NEU

SOMMER-

Im Kalender stand: Sommerfest. Zwei Tage wollten wir feiern und es den Gästen und uns richtig gut gehen lassen. Haben wir schlussendlich auch – aber anders, als gedacht. Wie so oft im letzten Jahr mussten wir als Team immer wieder Pläne neu schmieden und auch mal out of the box denken. Sei's drum! Mit viel Kreativität entstehen aus solchen Situationen manchmal die coolsten Ideen!

AUS SOMMERFEST WIRD SOMMERMARKT

Einfache Rechnung: Sommermarkt + Parkplatz = Marktplatz. Herrlich simple Sache und trotzdem so gut! Wir haben auf dem leer geräumten Parkplatz Stände mit entsprechendem Abstand zueinander aufgebaut und kleinen, feinen Unternehmen die Möglichkeit gegeben, ihre Sachen zu präsentieren.

Mit dabei waren zum Beispiel Daffy Boards mit ihren coolen Balance Boards (schon mal probiert?) und schicker Streetwear, Waterkoog mit ihrer fair produzierten Kleidung in echt norddeutschem Style und Wonda Swim, die ihre nachhaltige Bademode gezeigt haben. Der Hamburger Tierladen Pet Shop Boyz war ebenfalls am Start und machte alle Vierbeiner (und ihre Herr- und Frauchen) glücklich.

Familien waren übrigens auch happy, weil die Kids mit Kicker, Tischtennis und FIFA-Zockerei genug zum Spielen und alle eine super entspannte Zeit hatten. Und natürlich durften auch Food, Drinks und chillige Musik von DJ Diamond nicht fehlen. Gut war das!

Mal sehen, was 2021 so bringt: Auf jeden Fall sehen wir uns auf dem Sommermarkt wieder – oder vielleicht doch auf einem fantastischen Sommerfest?!

MARKT

Ein Tag im Leben von Christel

Christel gehört so fest zum Beach Motel SPO, dass wir uns gar nicht vorstellen können, wie der Laden ohne sie laufen könnte. Hier berichtet sie von einem typischen Arbeitstag.

Ein typischer Tag im Beach Motel St. Peter-Ording

4.00 Uhr
Der Wecker klingelt – heute habe ich Frühschicht! Für manche schwer vorstellbar, aber ich mag die Stille so früh morgens und genieße die ruhige Fahrt über Eiderstedt bis nach St. Peter-Ording.

5.30 Uhr
Arbeitsbeginn. Ich brauche keinen Kaffee, ich bin auch ohne schon auf Hochtouren.

7.00 Uhr
Bis jetzt muss alles fertig aufgebaut sein, denn um 7 Uhr startet unser Frühstücksbuffet. In der Corona-Zeit müssen die Zimmernummern mit der Reservierungsliste abgeglichen werden, damit alle ihr Frühstück zur richtigen Zeit bekommen. Außerdem erhalten wir eine Liste von der Rezeption mit wichtigen Infos, zum Beispiel, ob jemand eine Lebensmittelallergie hat oder Hilfe benötigt. Und dann gibt es noch meine Lieblingsliste: die Geburtstage! Ist doch herrlich, wenn es etwas zu feiern gibt, daher überraschen wir unsere Gäste gerne an ihrem Ehrentag mit einer kleinen Aufmerksamkeit!

7.30 Uhr
Jetzt muss ich flott umparken, denn auch wir dürfen bis 7.30 Uhr nicht hinter dem Deich parken. Also nicht wundern, wenn der Parkplatz früh morgens so voll ist.

8.30 Uhr
Nun sind alle Kolleg:innen da, nach einer kurzen Übergabe und der Postenverteilung geht's richtig los: Teller abräumen, Buffet auffüllen, Gäste empfangen – und während Corona natürlich auch nach jedem Gästewechsel die Tische desinfizieren.

12.00 Uhr
Das Frühstück ist geschafft und wir hoffen, die Gäste können jetzt gut gestärkt in den Tag starten. Wir räumen ab und auf, machen sauber und bereiten auch schon alles für den nächsten Tag vor.

14.00 Uhr
Feierabend! Tief durchatmen und Übergabe an die Kolleg:innen. Außerdem noch Aufgabenverteilung für den Mitarbeiter, der am längsten Frühdienst hat an dem Tag. Dann ziehe ich mich um und laufe über den Deich zum Auto. Kurz innehalten, Augen schließen, Kraft tanken, den Moment genießen – und ab nach Hause!

St. Peter-Ording

Meine Ausflugstipps für St. Peter-Ording

Der Himbeerhof in Vollerwiek
Ein echter Geheimtipp ist der Himbeerhof in Vollerwiek (ca. 17 km entfernt). In der Sommersaison könnt ihr dort selber Himbeeren frisch vom Strauch pflücken – oder einfach einen frischen Beerenkuchen im Glücks-Café genießen. Für zu Hause gibt es eine schöne Auswahl an Marmeladen, Gelees, Säften und sogar Spirituosen. Ein Highlight im Juli und August ist das Übernachten im Himbeerfeld! Von 19 Uhr bis 10 Uhr morgens genießen die Gäste ungestörte Ruhe und die Nähe zur Natur. Am Morgen gibt es dann ein reichhaltiges Frühstück im Glücks-Café mit Produkten aus der Region. Ab 18 Jahre.
Infos unter: ***www.himbeeren-nordsee.de***

Landladen Kühl & Maislabyrinth
In Kirchspiel Garding gibt es den tollen Landladen Kühl. In einem alten Haubargen von 1841 entdeckt ihr hier ein breites Angebot an Produkten aus der Region: Bio-Gemüse, Lammfleisch, Käse-Spezialitäten, Honig – aber auch Gartendeko und Blumen können hier geshoppt werden. Besonders für Kids toll: das Maislabyrinth. Jedes Jahr im Spätsommer und Herbst können die Kleinen hier auf einer Fläche von ca. 40.000 Quadratmetern auf Monsterjagd gehen.

AUF EIN WORT MIT MARIO RODWALD

Mario Rodwald hat so ziemlich alles an Wettbewerben gewonnen, was beim Kitesurfen so möglich ist: Er wurde acht Mal Deutscher Meister, drei Mal Europameister und was wissen wir nicht noch alles. Ist aber auch egal, denn Mario ist viel mehr als „nur“ ein erfolgreicher Kitesurfer. Mit „Kold Shapes“ hat er zum Beispiel die erste sustainable Boardbrand auf den Markt gebracht, die ihr ab sofort bei uns im Beach Motel SPO und in der Bretterbude testen könnt. Hoteldirektor Matze hat mit Mario über Naturschutz und die neuen Boards gesprochen.

MATZE **Du bist sehr engagiert im Naturschutz und beim Thema Nachhaltigkeit – was treibt dich an, woher kommt die Motivation?**

MARIO Wahrscheinlich kennt das jede:r: Nach einem langen Strandspaziergang fühlt man sich wie neu sortiert und Körper und Geist sind mehr im Einklang als vorher. Bei mir war das nach dem Kitesurfen schon immer so, mittlerweile kann ich das Gefühl aber etwas besser greifen und mir wird immer klarer, was die Natur gerade für unseren Sport bedeutet – bei dem wir ja das Spiel mit den Elementen wagen, uns dem Wind und den Wellen aussetzen. Je mehr ich diese Verbindung sehe, desto mehr möchte ich der Natur zurückgeben. Das sehe ich übrigens auch bei anderen. Es gibt viele spannende Projekte im Bereich Umweltschutz.

MATZE **Kommen wir zu „Kold Shapes“. Wofür steht die Brand, was macht die Marke aus?**

MARIO Ziel ist es, möglichst nachhaltige Ressourcen zu verwenden. Das fängt schon beim Material an. Wir arbeiten mit einem speziellen Holzkern, Flachsfasern aus Frankreich und umweltfreundlicheren Harzen als andere Hersteller. Unsere Boards werden statt in Plastik mit Pappe und Holz verpackt und auch die Transportwege sind kurz, da alles in Europa produziert wird. Das dennoch anfallende CO_2 kompensieren wir mit dem Klimaschutzunternehmen ARKTIK. Darüber hinaus haben wir uns entschieden, die Produktzyklen auf 3 bis 4 Jahre auszuweiten. Momentan werden Produkte noch jedes Jahr „neu“ in den Markt gepusht. Aber am Ende ist immer noch das Board am umweltfreundlichsten, das am längsten genutzt wird. Deshalb wollen wir den Gebrauchtmarkt durch längere Produktzyklen stabil halten.

MATZE **Du bist ein sehr erfolgreicher Kitesurfer. Was waren, neben all den Siegen, deine größten Erfolge?**

MARIO Vielleicht kein klassischer Erfolg, aber unsere emissionsfreie Tour rund um Schleswig-Holstein hat sich wahnsinnig gut angefühlt. Mein Kollege Michael Walther und ich sind abwechselnd die 700 km Küstenlinie auf dem SUP oder Kiteboard entlang gefahren – nur durch Muskel- und Windkraft. Wir wollten zeigen, was emissionsfrei so alles möglich ist, und natürlich auch das Interesse für die heimischen Gewässer wecken. Allerdings war es auch eine extreme körperliche Belastung. Nach den 700 km war ich froh, wieder zu Hause einzulaufen!
Außerdem bin ich stolz auf die beiden NDR-Dokus, die wir zum Thema Plastikverschmutzung gemacht haben. Als Reaktion darauf sind Schulen und Unternehmen auf uns zugekommen und wir konnten ein paar Veränderungen anstoßen. Vielleicht erst mal nur kleine, aber es geht ja darum, dass jeder Beitrag zählt und etwas in den Köpfen passieren muss.

MATZE **Wie kam es dazu, deine eigene Boardmarke an den Start zu bringen? Und wird es auch noch Kites geben?**

MARIO Zum ersten Mal stand ich 2001 auf einem Kiteboard. Der Sport hat mich sofort gepackt und es ging für mich erst mal darum, höher, schneller und weiter zu springen. Irgendwann mal mit den ganz Großen im Worldcup fahren, das war mein Traum. Das – und noch andere Meilensteine – habe ich mittlerweile erreicht. Jetzt möchte ich gerne etwas zurückgeben. Darum sollte die Marke auch möglichst nachhaltig sein und im Einklang mit der Natur stehen.
Ob wir irgendwann mal Kites bauen, steht noch in den Sternen. Momentan liebe ich die handfeste Entwicklung bei unseren Boards. Andererseits: Man weiß nie, was die Zukunft bringt!

MATZE **Was verbindet dich mit St. Peter-Ording und dem Beach Motel?**

MARIO Die Hektik im Alltag entfernt uns von diesem Gefühl des Einklangs, von dem ich am Anfang gesprochen habe. Sei es mit der Natur oder unserem Körper und Geist. Mit dem Beach Motel verbinde ich eine kleine Flucht aus dem Alltag. Egal ob ich am Morgen Longboarden, Kitesurfen oder in die Sauna gehe oder die endlose Sicht vom Deich genieße: Es fühlt sich direkt an wie Urlaub … Und natürlich habe ich auch die eine oder andere legendäre Party nach dem Kitesurf-Worldcup im Kopf (lacht).

Also, ab aufs Brett!

OCEAN SPA 2.0

Wie an anderer Stelle schon beschrieben, haben wir im letzten Jahr unser Beach Motel wieder richtig hübsch gemacht. Neue Zimmer, neue Suiten, alles schickilacka, wie der Chef so gerne sagt. Da haben wir den Schwung doch gleich genutzt, um auch den Ocean Spa einer ordentlichen Verjüngungskur zu unterziehen. Die hinteren Räumlichkeiten und auch der Empfang brauchten nämlich definitiv auch mal ein paar Streich(el)einheiten.

So bekam der Ruheraum eine frische Farbe, einen cleanen Look sowie eine neue kostenlose Tee-Bar von unserem Partner samova und der Empfang sogar gleich eine ganz neue Einrichtung mit gemütlichen Sofas, Schaukelstuhl und wunderschönen Pflanzen. Auch die Behandlungsräume erstrahlen in neuem Glanz dank anderer Möbel und Dekoration.

Was bleibt, ist natürlich das Motto: Keep calm & relax. Kein Ding hier im schönen neuen Ocean Spa!

Wenn ihr bis hier gelesen habt, seid ihr bestimmt schon total in Relax-Laune, oder?! Dann lest doch einfach noch ein bisschen weiter und erfahrt mehr über unser Konzept und Angebot.

Wir möchten nämlich, dass ihr im Ocean Spa richtig die Seele baumeln lassen könnt. Dafür stehen euch drei Saunen, zwei Ruheräume, ein Außenbereich mit Hängematten und acht Behandlungsräume für Kosmetik und Massagen zur Verfügung – und ein motiviertes Team mit super viel Background. Ihre Expertise ist auch der Grund, warum wir die individuelle Anwendung „My Massage“ mit ins Angebot genommen haben. Denn jede:r Erholungssuchende bringt doch ganz eigene Bedürfnisse mit. In einem ausführlichen Gespräch schauen wir, welche Methode am besten passen könnte – seien es Akupressur, Hot Bamboo, Faszien-Cupping (eine neue Art des Schröpfens) oder eine Triggerpunkt-Massage.

Wohltuend und schön ist dann wiederum das Motto im Beautybereich. Hier locken verschiedene Gesichtsbehandlungen, für die wir die Produkte unserer Partner Aqua Organic und Ocean Well verwenden. Ocean Well ist eine zertifizierte Naturkosmetik mit Wirkstoffen aus dem Meer … herrlich erfrischend und nährend für beanspruchte Haut. Weitere Wellness-Treats sind unsere verschiedenen Peelings und Aromaölbäder. Ihr seht: Für alle was dabei, oder?!

Heiligenhafen

Nach St. Peter-Ording war Heiligenhafen die zweite Destination auf unserer wilden Reise mit den Heimathafen® Hotels. Mit nun mittlerweile drei Häusern – dem Beach Motel, den Beach Apartments und der Bretterbude – fühlt sich der schöne Ort an der Ostseeküste wie ein zweites Zuhause an. In den vergangenen Jahren hat sich hier wahrlich viel entwickelt – und wir als HHF-Crew gleich mit! So wird immer wieder fleißig an allen Ecken gewerkelt und getüftelt; stets sind wir auf der Suche nach neuen Dingen, die euch (und uns) begeistern. Eins bleibt dabei immer gleich: die Liebe zur magischen See direkt vor unserer Tür. Ach, was sagen wir denn? Zu den zwei „Seen“! Immerhin sind wir eingebettet zwischen Meer und Binnensee – ein Luxus, den wir keinen Tag missen möchten … Denn bei so viel frischer Seeluft steppen wir von der Erholung gleich wieder in den Tatendrang – und zurück!

BEACH MOTEL HEILIGENHAFEN

So ein Hotelbusiness ist wie ein Verschönerungsprojekt in den eigenen vier Wänden: Nach der Idee ist vor der Idee. Und so haben wir uns auch im vergangenen Jahr wieder eifrig an der Geniale-Einfälle-Kiste unserer Gäste, Crew und Kooperationspartner:innen bedient – und einiges in die Tat umgesetzt! Herausgekommen sind unter anderem eine wunderbare Suite in Zusammenarbeit mit unseren Freunden von Marc & Daniel, einige praktische Kniffe, die wir in Sachen Nachhaltigkeit verwirklichen, sowie jede Menge Neuheiten in der Gastronomie. Naschkatzen dürfen sich auf hausgemachte Torten und andere süße Sachen freuen, die Abendkarte unseres Holyharbour Grill haben wir um einige köstliche Gerichte ergänzt. Und dann waren da natürlich noch die vielen Veranstaltungen, die dieses Mal etwas anders, aber dafür nicht weniger aufregend stattgefunden haben. Ein Rück- und ein Ausblick.

HYGGE, AHOI!

Oder ahoi, Hygge? Wie man es auch dreht und wendet, die Geschichte von Marc und Daniel ist eine besondere. Eine von zwei Brüdern, die auszogen, um die Welt ein wenig gemütlicher zu machen. Stets mit dabei: die Liebe zum Meer, zu seiner Weite und Rauheit. Nach drei Läden in Hamburg, Büsum und Heiligenhafen eröffnen sie nun ihren vierten Store bei uns. Diesmal ganz speziell: Marc & Daniel Home. Für alles, was das Interieur-Herz begehrt.

Doch nicht nur das! Bei all dem Tatendrang haben es sich unsere Buddies nicht nehmen lassen, auch eine unserer Suiten zu verschönern. In der neuen Marc & Daniel-Junior Suite erwartet euch der wahrgewordene Hygge-Traum, Kuschelfaktor inklusive. Schon beim Hereintreten schwappt euch eine Welle des Wohlbehagens entgegen: helle Farben, natürliche Holzelemente, liebevolle Details, ultraweiche Decken und Kissen. Alles mit einem Hauch Fluffigkeit und einer Prise „Da-möchte-ich-mich-reinwerfen". But first: Blick aus dem Fenster. Der führt nämlich direkt aufs Meer, sowohl aus dem behaglichen Wohnbereich als auch aus dem separaten Schlafzimmer. Ohne Küste geht's halt nicht! Und damit bei all der Lauschigkeit auch das Entertainment nicht zu kurz kommt, ist die Junior Suite selbstverständlich mit allem technischen Pipapo ausgestattet: Dockingstation für alle gängigen Mobiltelefon- und iPod-Modelle, Flat-TV in beiden Räumen.

Übrigens: What you see is what you get! Wenn euch die Einrichtung in der Marc & Daniel-Junior Suite gefällt, schaut doch einmal im Store vorbei. Dort findet ihr viele kuschelige Textilien, feines Geschirr, stylische Leuchten und allerlei Schönes zum Dekorieren oder Verschenken.

Zimmer-Facts:

MARC & DANIEL-JUNIOR SUITE

2 PERSONEN | DIREKTER MEERBLICK | RIESIGE FENSTERFRONTEN | SEPARATER WOHN- UND SCHLAFBEREICH | RUNDUM HYGGELIG EINGERICHTET

ZU BESUCH BEIM NABU HEILIGENHAFEN

Das Meer vor der Tür, den Binnensee im Rücken und den Graswarder direkt um die Ecke: In Sachen Naturschönheit können wir hier in Heiligenhafen wirklich aus dem Vollen schöpfen. Damit einher geht für uns allerdings auch eine Verantwortung: nämlich die, sich um den Erhalt und Schutz all dieser besonderen natürlichen Highlights zu kümmern. An dieser Stelle ist die Arbeit des NABU Heiligenhafen immens wichtig. Um besser zu verstehen, wie sich die vielen Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen des Vereins für den Naturschutz in Heiligenhafen einsetzen, hat sich Tabea aus unserem Rezeptionsteam auf eine naturkundliche Führung begeben. Ihr Fazit: ein absolutes Muss für alle, die unseren Küstenort lieben! Und wirklich überraschend, wie viele spannende Dinge man dort noch lernen kann …

Der Graswarder ist bei vielen Urlauber:innen vor allem für die hübschen Strandvillen bekannt, die um 1900 direkt an der Küstenkante errichtet wurden. Gleichzeitig ist er aber auch ein überaus wertvolles Naturschutzgebiet – und noch dazu selbst ein echtes Wunder der Natur. Bereits seit 1500 Jahren formt Letztere hier nämlich eine sogenannte Strandwalllandschaft. Durch die küstenparallele Strömung lösen sich Sand- und Geröllmassen vom Seegrund und bilden sich zu Neuland heraus. Das daraus entstehende Nehrungssystem des Stein- und Graswarders entwickelt sich bis heute kontinuierlich weiter!

Auf 230 Hektar Gesamtfläche beheimatet der Graswarder eine Vielzahl verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Insbesondere die Sturmmöwe gehört zu den Hauptbrutvögeln: Jedes Jahr ab Mitte März kommt sie nach Heiligenhafen und brütet in einer Kolonie von mehreren Hundert Paaren. Um diese und andere Vogelarten während der Brutzeit zu schützen (zum Beispiel vor natürlichen Feinden wie Füchsen, Mardern und Igeln), hat der NABU ein eigens umzäuntes Areal errichtet; ein weiteres Gebiet ist in Planung. Darüber hinaus dient der Graswarder als Rastplatz und Winterresidenz für zahlreiche Zugvogelarten. Kein Wunder, immerhin bietet er ein vielfältiges Nahrungsangebot in Form von Kleintieren, Insekten und Pflanzen! Tatsächlich finden sich hier unterschiedlichste Strand- und Salzpflanzen wie der Queller, das Englische Löffelkraut, die Grasnelke und sogar echter Meerkohl.

Für das Team des NABU, rund um den Schutzgebietsreferenten Klaus Dürkop, hat der Erhalt dieser einzigartigen Naturlandschaft höchste Priorität. Seit vielen Jahren setzen sie sich auf vielfältige und vor allem leidenschaftliche Weise für alles ein, was da kreucht und fleucht. Zudem nimmt die Landschaftspflege einen großen Teil ihrer Arbeit ein. Um dabei auch Leute wie uns und euch an die schützenswerte Tier- und Pflanzenwelt (mit all ihren Phänomenen, aber auch Herausforderungen) heranzuführen, geben sie regelmäßig naturkundliche Führungen. Mit viel Engagement, super Fachwissen und jeder Menge guter Laune!

Wir finden: Der NABU macht einen mega Job – und ihr solltet euch ihre Führungen auf gar keinen Fall entgehen lassen! Dabei erwartet euch eine informative und spannende Erkundungstour in der freien Natur und mit vielen netten Leuten! Übrigens: Ein Highlight ist der 14 Meter hohe Beobachtungsturm (geplant von Stararchitekt Meinhard von Gerkan, der unter anderem den neuen Berliner Hauptbahnhof entworfen hat), der seit 2004 kleinen und großen Entdecker:innen eine ganz besondere Aussicht ermöglicht.

Die Führungen finden in der Vor- und Nachsaison täglich ab 10.30 Uhr statt, in der Hauptsaison zusätzlich ab 15.00 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr unter www.graswarder.de.

AUF DIE TORTEN,

Unser Holyharbour Café ist mittlerweile zu einem echten Allrounder in Sachen Schlemmerei avanciert. In gewohnt beachig-lässiger Atmosphäre könnt ihr euch von morgens bis zum späten Nachmittag allerlei Köstlichkeiten schmecken lassen: von frischen Kaffee-Spezialitäten unserer Baristas über hausgemachte Kuchen, Torten und Waffeln bis hin zum handgemachten Eis oder knusprigen Sandwiches. Perfekt für eine kleine Stärkung zwischendurch oder ein wärmendes Heißgetränk nach einem windverwehten Strandspaziergang.

Apropos Heißgetränk: Ganz neu in unserem Café ist die TEA-TIME. Wer es sich mal so richtig gemütlich machen möchte, erhält von uns eine feine Kombi aus kunterbunten Macarons, Scones und natürlich Tee. Alles – bis auf den Tee – schön angerichtet auf einer eigenen Etagere. Also, zurücklehnen, genüsslich an der Tasse nippen und nach Herzenslust zugreifen.

Ebenfalls neu ist unser hauseigener Tortenverkauf. Ja, richtig gehört, wir sind unter die Konditor:innen gegangen. Oder besser gesagt, wir haben mit Angelika eine geniale Kuchenfee, die euch die zauberhaftesten Tortenvariationen kreiert. Und das Beste: Ihr erhaltet die guten Stücke nicht nur im Holyharbour Café, sondern könnt euch eure ganz eigene Torte zum Mitnehmen bestellen und anschließend bei uns abholen. Ob als Überraschung für die Liebsten, als Geburtstagsgeschenk oder für den Family-Besuch: Wir backen euch was

Heiligenhafen

FERTIG, LOS!

UNSER REZEPT-TIPP: VEGANER APFEL-NUSS-KUCHEN

SO GEHT'S:

Vorbereitung

Äpfel schälen, entkernen und in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Zitrone heiß abwaschen und abtrocknen, dann die Schale abreiben und den Saft auspressen. Schale und Saft unter die Äpfel mischen. Backofen auf 200° vorheizen und Kuchenform einfetten. (Wir empfehlen eine kleine, flache Springform oder eine Kastenform von 25 cm Länge.)

Teig mischen

Vegane Butter oder Margarine zusammen mit dem Zucker in eine Rührschüssel geben und auf kleiner Stufe schaumig schlagen. Mehl, Nüsse, Vanillepulver, Zimt, Backpulver, Sojajoghurt und Salz vermischen. Die Mischung und Sojamilch dazugeben und alle Zutaten auf höchster Stufe in ca. 1 Minute zu einem cremigen Teig verrühren.

Äpfel dazugeben, ab in den Ofen

Die Äpfel unterheben und den Teig in die Form füllen. Im Backofen auf mittlerer Ebene 45 bis 50 Minuten backen. Anschließend Stäbchentest machen: Holzstäbchen in die Mitte des Kuchens stecken; wenn kein Teig am Stäbchen hängen bleibt, ist er ready! Den Kuchen aus dem Ofen nehmen und auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

FERTIG!

Tipp für Schokoliebhaber:innen: Für einen Schoko-Apfel-Nusskuchen einfach 4 EL Kakaopulver unter den Teig rühren. Schönes!

DU BRAUCHST:
(Für 12 bis 14 Stücke)

ca. 500 g Äpfel
1/2 Bio-Zitrone
150 g vegane Margarine/Butter
175 g Zucker
200 g Mehl
150 g gemahlene Haselnüsse
1/2 TL Bourbon-Vanillepulver
3 TL Zimt
1 Päckchen Backpulver
4 EL Sojajoghurt
1 Prise Salz
125 ml Sojamilch

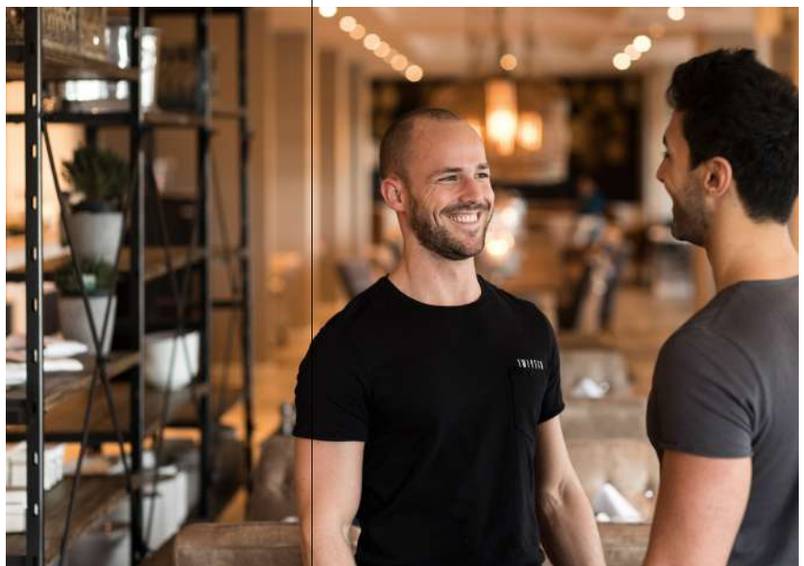
ACH DU KRABBE!

Wer sich schon mal mit unserer Küche im Holyharbour Grill beschäftigt hat, könnte über den Begriff „New-England-Stil“ gestolpert sein und sich gefragt haben: Was bedeutet das eigentlich genau? Ein kurzer Blick auf unsere Speisekarte lässt erahnen, dass es etwas mit Fisch zu tun hat – mit Krabben, mit Muscheln, mit all dem, was das weite Meer so bietet.

Tatsächlich geht der Ausdruck „New-England-Küche“ auf die sechs Staaten Neuenglands zurück, die seinerzeit zuerst von englischen Einwander:innen und später auch von Portugies:innen, Italiener:innen und anderen Nationalitäten besiedelt wurden. Alle Kulturen brachten damals ihre Traditionen sowie kulinarisches Wissen in Form von Rezepten und Kochtechniken mit. Und natürlich war die Nähe zum Atlantik prädestiniert für die Verwendung von Kabeljau, Dorsch, Hummer und Co.

Bis heute steht die neuenglische Küche für frische und herzhafte Gerichte – mit einer Prise Fernweh verfeinert. Und genau diese köstliche Kombi findet ihr auf unserer Speisekarte im Holyharbour Grill wieder, verbunden mit regionalen Produkten aus der Umgebung. Täglich ab 18 Uhr begrüßen wir euch zu einer fabelhaften Auswahl aus „Garden“, „Ocean“ und „Farm“, die sowohl für Fischliebhaber:innen und Veggies als auch für Freunde der geschmorten Genusswelt das passende Gericht bereithält! Wie wäre es zum Beispiel mit gegrilltem Camembert vom Hof

Good food, good mood



Berg oder knusprig gebratenem Kabeljau mit einer Portion Kartoffel-Stampf? Oder läuft euch beim Gedanken an ein zartes Rinderfilet von der norddeutschen Färse das Wasser im Mund zusammen? Natürlich stellen wir auch regelmäßig tagesaktuelle oder saisonale Angebote zusammen – immerhin hat unser gutes altes Heiligenhafen eine ganze Menge zu bieten. Und so verwenden wir bevorzugt Produkte aus der Region und in Bio-Qualität.

So, noch etwas vergessen? Ach ja, bei uns könnt ihr selbstverständlich auch frühstücken und der Blick in unsere Getränkekarte lohnt sich ebenfalls. Wir bieten euch eine tolle Auswahl an feinen Weinen, fruchtigen Säften und spannenden Biersorten. Auch Longdrinks, Aperitifs und Digestifs dürfen nicht fehlen. In diesem Sinne: Cheers – auf eine tolle Zeit!

Alle Speisen und Getränke unseres Holyharbour Grill findet ihr unter:
www.beachmotel-hhf.de /restaurants/holy-harbour-cafe-grill

GRILLGUT TO GO!

Sommer, Sonne, Grillen! Das brutzelige Food-Vergnügen gehört an heißen Tagen einfach mit dazu – und seien wir mal ehrlich: An kalten Tagen kann es auch nicht schaden!

Da man aber meist gerade keinen Grill im Gepäck hat, wenn der Appetit auf was Schmackhaftes mit Rauchnote kommt, mussten wir kreativ werden. Und so haben wir im vergangenen Sommer etwas ganz Besonderes an Land geschoben: unsere Grillbox. Hier galt pünktlich zum Mittag: Luken auf, Grillrost anschmeißen und schon wurden die leckersten Sachen frisch zubereitet. Die Box haben wir direkt auf der Promenade neben unserem Holyharbour Café platziert – und siehe da, der Food-Truck ohne Räder stieß auf regen Anklang. Die ganze Woche lang konntet ihr euch viele köstliche Snacks to go schnappen: zum Beispiel gegrillte Sandwiches, frischen Fisch und leckere Muscheln oder auch knusprige Wedges. Kühle Getränke und was Süßes gab es natürlich ebenfalls.

Die Leckereien zum Mitnehmen wurden dann wahlweise auf der Promenade oder am Strand verspeist – oder wo auch immer ihr es euch gemütlich machen wolltet. Yummy!

Übrigens: Gerade tüfteln wir aus, ob es in diesem Jahr ein Wiedersehen mit der Grillbox gibt – oder ob wir euch mit etwas ganz Neuem überraschen. Stay hungry!

ANZEIGE

COASTSIDE

women´s fashion & lifestyle concept store in Heiligenhafen

10DAYS AMSTERDAM · rich&royal · mbym · COPENHAGEN · 8bft · American Vintage · DRYKORN · SECOND FEMALE · MSCH COPENHAGEN · SAMSØE · SAMSØE · PENN&INK N.Y · BLAUMAX

Ihr findet uns in der Innenstadt:

Adresse:
COASTSIDE
Brückstrasse 9-11
23774 Heiligenhafen

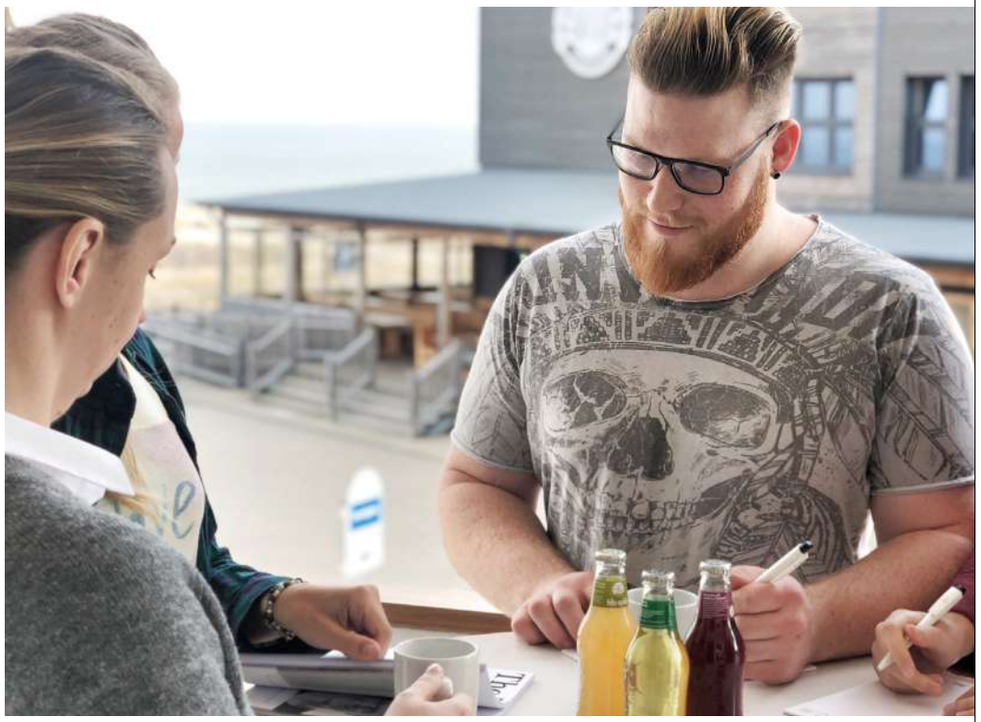
Tel:
0 43 62/5 139 387

Instagram:
coastside_store

Facebook:
coastside heiligenhafen

E-Mail:
info@coastside-hhf.de

MEET ME AM MEER



Nach einer langen Tagung die Fußspitzen in den Sand stecken, sich direkt am Wasser die ewige Liebe schwören oder mit der Family eine irre Geburtstagssause mit Meerblick feiern: Wir finden, Heiligenhafen ist nicht nur eine traumhafte Urlaubsdestination, sondern auch der perfekte Spot für euer Event. Also organisieren wir bei uns im Beach Motel alles, was euch einen Grund zum geselligen Zusammenkommen beschert!

TAGUNGEN, SEMINARE & MEETINGS

Raus aus dem Großstadtdschungel und mit der ganzen Mannschaft ab an die Küste! Wenn's mal wieder Zeit für einen Perspektivwechsel wird oder ihr Lust auf einen inspirierenden Workspace habt, verlegt eure Tagung doch einfach ans Meer. Unsere fünf Tagungsräume sind tageslichtdurchflutet, haben große Fensterfronten, sonnige Terrassen und teilweise direkten Ostseeblick. Dadurch, dass sie sich individuell zusammenschließen lassen, können wir sowohl kleine Meetings als auch große Veranstaltungen für bis zu 100 Personen abhalten – as you like. Selbstverständlich kümmern wir uns auch um euer leibliches Wohl während der Tagung. Ob köstliche Coffee Break, herzhafter Business Lunch oder gemütliches Dinner am Abend, unsere Küche zaubert euch etwas Leckeres. Wenn ihr mögt, auch ein Lunchpaket, das ihr ganz entspannt mit an den Strand nehmen könnt. Aber Vorsicht vor den Möwen!

FEIERN, HOCHZEITEN & KONFIRMATIONEN

Besondere Anlässe noch besonderer machen: Unser Eventteam plant mit euch eine individuelle Feier am Meer – von Taufen, Konfirmationen und Geburtstagsfeiern bis zur romantischen Hochzeit inklusive Trauung auf der Seebrücke. Mit bis zu 140 Personen genießt ihr dabei das ultimative Strandfeeling, viele gute Momente und natürlich köstliche Gerichte aus unserer Küche. Nach Wunsch kreieren wir Buffets, Menüs oder Barbecues und für coole Drinks sowie fetzige Musik wird ebenfalls gesorgt. Und das Beste: Wenn ihr euch danach noch für ein paar Tage am Meer einquartieren möchtet, kein Problem! Der Weg zu unseren Zimmern ist nicht weit.

Gemeinsame Zeit verbringen ist seit dem vergangenen Jahr so eine Sache: Sollen wir, sollen wir nicht? Und wenn ja: Wie, wo und mit wie vielen Personen? Damit ihr bei uns ohne mulmiges Gefühl feiern und tagen könnt, haben wir ein umfangreiches Hygiene-Konzept erstellt! Alle Infos hierzu sowie zu eurer Eventplanung allgemein findet ihr unter:

www.beachmotel-hhf.de/feiern-tagung-heiligenhafen

Ein Tag im Leben von Sandra

Wenn es im Beach Motel Heiligenhafen etwas zu feiern, zu besprechen oder zu besiegeln gibt, dann kommt Sandra ins Spiel. Als Eventleiterin umsorgt sie alle, die bei uns zum Zusammensein zusammenkommen.

Ein typischer Tag im Beach Motel Heiligenhafen

6.40 Uhr
Nun aber raus aus den Federn, eine Runde im Bad drehen und schon kocht das Wasser für den Guten-Morgen-Tee – der muss sein, sonst läuft morgens nix. Noch ein wenig Obst hinterher und fünf Minuten Meditation. Danach geht's mit dem Fahrrad an der Ostsee entlang, einfach herrlich diese Ruhe …

8.00 Uhr
Moin, liebes Beach Motel, was hast du heute für mich vorbereitet? Erst mal ein kurzes Pläuschchen mit den Kolleg:innen halten und dann schaue ich, was auf der Agenda steht. Anschließend drehe ich eine Runde durchs Haus: Tagungsräume vorbereiten, Technik prüfen, Kaffee kochen.

9.00 Uhr
Schwupps, schon ist die erste Stunde rum! Ich begrüße meine Gäste für diesen Tag und gehe mit ihnen den Ablaufplan für ihr Event durch.

9.30 Uhr
Daily Meeting aller Abteilungen: Gemeinsam tauschen wir uns über alle wichtigen Aufgaben und Entwicklungen aus. Danach tingele ich zurück in mein Büro, nehme Anrufe entgegen, prüfe Angebote, schreibe Rechnungen und kümmere mich auch um unsere Auszubildenden. Aufgepasst: Bei all dem Trubel darf ich die Kaffeepause unserer Tagungsteilnehmer:innen nicht vergessen!

12.30 Uhr
Während die Gäste ihre wohlverdiente Mittagspause genießen, sorge ich in den Tagungsräumen für Ordnung.

13.00 Uhr
Kurze Verschnaufpause. Ich stapfe raus an die frische Luft und stecke die Füße in den Sand. Neidisch geht mein Blick in Richtung Kiter, wie gern würde ich mich ihnen anschließen – aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

13.30 Uhr
Auch unsere Büro-Hunde wollen beachtet werden, also gibt's eine kurze Schmuseeinheit. Im Anschluss müssen Functions für alle Abteilungen geschrieben werden. Entsprechende Infos dafür sammele ich bei den Kund:innen ein: Welche Technik benötigen sie, wann machen sie Pause, worauf muss geachtet werden? Zack, alles zusammengetragen und in unserem internen Kommunikationstool hochgeladen.

15.30 Uhr
Mein Termin ist da: ein Brautpaar, das bei uns feiern möchte. Damit sie sich einen guten Eindruck verschaffen können, gebe ich ihnen eine kleine Führung durchs Haus. Danach gehen wir in die Detailplanung: Wann und wo ist die Trauung, wie viele Personen werden erwartet, benötigen sie Zimmer? Meist dauern die Gespräche 1 bis 1,5 Stunden. Danach können wir dem Paar ein perfekt auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Konzept erstellen. Love comes first!

17.30 Uhr
Feierabend – und ab aufs Rad in Richtung Fitnessstudio. Mal sehen, ob es heute eine Yogaeinheit oder ein Krafttraining wird. Hauptsache, den Kopf frei bekommen und Vollgas geben. Zu Hause wird dann lecker gekocht, bevor sich ein toller Tag dem Ende entgegen neigt …

Meine Ausflugstipps für Heiligenhafen

Von Fehmarn bis Neukirchen: Hotelcafé Albertsdorf und Alpakahof Llamalana
Für einen Urlaub in Heiligenhafen kann ich auf jeden Fall einen Abstecher nach Fehmarn empfehlen: Das Hofcafé Albertsdorf ist ultragemütlich und serviert leckeren Kuchen und Torten. Anschließend geht's mit der MS Seho (Start in Heiligenhafen) auf die Fehmarnsundtour – die Küste vom Wasser aus entdecken! Ebenfalls gut geeignet für Erkundungstouren ist die Fahrradroute zum Gut Görtz oder zum Leuchtturm Staberhuk auf Fehmarn sowie ein ausgiebiger Spaziergang entlang der Steilküste und zur Alten Liebe am Weissenhäuser Strand. Ein ganz besonderes Highlight befindet sich für mich in Neukirchen: Auf dem kleinen Alpakahof Llamalana leben 15 bis 20 Tiere und man kann dort tolle handgesponnene Wolle erwerben.

ANZEIGE

HAMPTON Pier

HEILIGENHAFEN
- Est. 2020 -

EINRICHTUNGSKONZEPTWERKSTATT

LÄSSIG. GEMÜTLICH. ANSPRUCHSVOLL.
Eine Immobilie ist mehr als nur ein Ort zum Leben, Arbeiten oder Verweilen. Sie ist vielmehr eine Oase, in der man sich so wohl wie nur möglich fühlen möchte. Sie soll ein Zuhause, ein Urlaubserlebnis oder ein belebendes Arbeitsumfeld sein. Und wie so oft liegt auch hier die Besonderheit im Detail! Hampton Pier hat es sich seit Neueröffnung am 03.07.2020 zur Aufgabe gemacht, sowohl individuelle als auch exklusive Einrichtungskonzepte für Immobilien aller Art sowie Ferien-domizile ganz nach Kundenwunsch zu kreieren und anzubieten.

DIREKT AM HAFEN GEGENÜBER DEM BINNENSEE
Im Hampton Pier – übrigens fast vis-à-vis des Beach Motels – kommen Liebhaber des maritimen Stils voll auf ihre Kosten: Neben einer großen Auswahl hochwertiger Möbel und Einrichtungsaccessoires unter anderem von Rivièra Maison, gibt es eine individuelle konzeptionelle Beratung für die Innenausstattung Ihrer Immobilie im maritimen Loft- oder Hampton-Style.

LIFESTYLE & WOHNACCESSOIRES
Eine vielfältige Auswahl an Lifestyle- und Wohnaccessoires wie zum Beispiel Bilder, Motive oder Leuchten ermöglicht es jedem Kunden, ein „Stück-Ferienerinnerung“ als Geschenk mit nach Hause zu nehmen.

WILLKOMMEN IM HAMPTON PIER
Genießen Sie auf der geschäftseigenen Terrasse in gemütlichen Outdoormöbeln den Blick über das Wasser. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HAMPTON PIER · Schlamerstraße 27 · 23774 Heiligenhafen · www.hampton-pier.de

Shine bright like a …

… Weihnachtsbaum! Ungefähr zu dem Zeitpunkt, als unsere vorherige The Tides-Ausgabe in den letzten Zügen lag, ging uns ein Lichtlein auf. Nicht etwa, was wir noch hätten anders machen können, sondern direkt hier vor Ort, in Heiligenhafen. Pünktlich zu Beginn der Adventszeit haben wir das erste Mal zu unserem großen Christmas Tree Lighting eingeladen. Ein Event für kleine und große Weihnachtsfans, bei dem alle gleichermaßen aufgeregt umherstapften, gemeinsam den Baum schmückten, Heißgetränke süffelten und den einen oder anderen Marshmallow überm Feuer brutzelten. Jede:r Adventsenthusiast:in war herzlich eingeladen: Gäste, Kund:innen, Heiligenhafener und Heiligenhafenerinnen. Es gab Glühwein, heiße Schokolade, Suppen und Waffeln – und jede Menge zauberhafte Weihnachtsvorfreude. Und auch im vergangenen Jahr haben wir zusammen unterm Weihnachtsbaum die schönste Zeit des Jahres gefeiert. Zwar mit ausreichend großem Abstand, aber dafür im Herzen mindestens genauso fest verbunden. Selbst die schärfste Corona-Auflage kann uns eins nicht nehmen: unseren Glauben an das Fest der Liebe. Denn die ist schließlich das, was wirklich zählt.
Übrigens: Alle Einnahmen aus den Verkaufsständen in 2019 haben wir an die Deutsche Seenotrettung gespendet.

OUT AND PROUD!

Noch wilder, noch lauter, noch stolzer: Für 2020 war natürlich auch wieder unser Beach Pride Festival geplant. Immerhin wurde die zwei Jahre davor schon so wahnsinnig gefetzt, dass wir unser Lieblingsevent immer weiter ausbauen und perfektionieren konnten. Wie für so vieles kam es jedoch auch für unser „BPF“ anders – obwohl wir lange Zeit daran festhalten wollten.

Denn als im März Corona seine ganz eigene Party startete und wir alle unsere Heimathafen® Hotels schließen mussten, haben wir zugegebenermaßen noch nicht an den Sommer, geschweige denn an eine Absage des Festivals gedacht. Wie auch, zum einen schien es noch sooooo lange hin, zum anderen hatten wir wahrlich andere Baustellen. Die Wiedereröffnung Mitte Mai ging natürlich auch nur, weil wir umfangreiche Hygienekonzepte ausgearbeitet haben, die euch und unsere Mitarbeiter:innen schützen und das Virus eindämmen sollen.

Erst im Juni hockten wir uns dann im Team (und mit Abstand) zusammen und sprachen das erste Mal wieder über das Beach Pride Festival. Für uns stand zu diesem Zeitpunkt fest: Wir möchten es stattfinden lassen – gerade in diesem verrückten Jahr, in dem nicht nur ein Virus sein Unwesen treibt, sondern auch allerlei andere Unruhestifter:innen auf sich aufmerksam machen. Insbesondere in Zeiten wie diesen, so fanden wir, MUSS ein Zeichen gesetzt werden: für Toleranz, für die Liebe, für all das, was unsere Gesellschaft bunt macht. Und das eben vor allem im Rahmen der verordneten Hygiene-Richtlinien. Genau das wollten wir schaffen!

Ende Juli mussten wir diesen Plan allerdings über den Haufen werfen, da sich die Genehmigungen und Regeln nochmals geändert hatten. Für uns war schnell klar: Wir finden eine gute Alternative – und so entstand Beach & Chill. Kein Tanz, keine Party und auch keine mega schrillen Programmpunkte. Eben alles ein wenig kleiner, ein bisschen entspannter und mit viel mehr Abstand! Dafür haben wir kleine, feine Orte geschaffen, an denen ihr euch zwar begegnen konntet, aber immer genügend Raum für die nötige Distanz gegeben war. Räumlich, nicht im Herzen, versteht sich.

Unser langes Wochenende war vollgepackt mit Sportangeboten (von Yoga bis Knackpo), Chillout am Strand und in der geräumigen Pride Bar oder auch Flamingo Bingo mit Barbara Fox. Das absolute Highlight der Veranstaltung: das White Dinner unter freiem Himmel. Direkt an dem kleinen See auf unserem Beach Motel-Gelände haben wir in ausreichendem Abstand weiß gedeckte Tische und Stühle aufgestellt – und natürlich haben sich auch unsere Gäste schick in all white gekleidet. Die beiden Drag-Queens Mataina und Brigitte führten mit viel Humor und regelmäßigen Hinweisen auf die Hygieneregeln durch den Abend. Dazu gab es tollen Live-Gesang – und wir hatten riesig Glück, dass das Wetter mitgespielt hat. An diesem Abend sowie dem gesamten Wochenende.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die dieses tolle Event möglich gemacht haben, und natürlich auch an unsere Gäste, die sich mit viel Verständnis und Geduld auf die etwas andere Festival-Version eingelassen haben. Ihr seid super! Und wir drücken alle Daumen, dass wir in diesem Jahr wieder richtig loslegen können!

BUDE

Eijeijei, dieses Jahr ist bereits unsere fünfte Saison … halt mich fest, wie die Zeit vergeht! Dass uns dabei ein kleines Mistvirus jedoch kein High Five, sondern ein Low Five verpassen wollte, fanden wir mal gar nicht nett. Deshalb hieß es auch: Corona kontern. Und zwar mit dem Besten, was wir haben: unserer Kreativität. Also, Altes raus, Neues rein – wir haben für euch losgelegt. Unser Restaurant Strandschuppen hat ein frisches Make-over und noch dazu luftige Verstärkung bekommen. Derweil wurden zwei unserer Butzen gepimpt und wir durften neue Buddies begrüßen. Und damit bei so viel Muckeligkeit auch die Sache mit der Liebe safe ist, gibt's für feurige Halunk:innen jetzt einen Gummi-Automaten! Zu guter Letzt wäre da noch unsere große Leidenschaft, das Brettern: Hier haben die werten Kollegen Markus und Dima eine neue Skate-Ramp gebaut. Was, sowas können die? Jo, das – und noch viel mehr …

BRETTER-BUDE

Heiligenhafen

NEUES IM BUMS

Im oder besser gesagt direkt vorm Bums hat's Zuwachs gegeben – und was für welchen! Seit Sommer 2020 könnt ihr unmittelbar vor unserer Bretterbude wat Nettes süppeln.

Bidde was? Klartext: Unsere Buddies von Bacardi waren so lieb und haben uns eine schmucke Outdoor-Bar auf den Ankerplatz gestellt. Hier servieren wir feinstes Gesöff und wenn wir richtig gute Laune haben, bekommt ihr auch noch was auf die Ohren. Stichwort: Sundowner mit DJ. Yay! Wenn ihr also gerade zufällig auf der Promenade flaniert und euch der ganz große Durst überkommt – ihr aber weder euren Freiheitsdrang bändigen noch den Blick aufs Meer missen möchtet – dann, genau dann, ist unsere Außenbar der Place-to-be … oder auch -to-take-away. Übrigens: Wer beim Thema Bar ausschließlich an Sommer denkt, kennt unseren Sinn fürs Muckelige schlecht. Bei uns gilt: Je kälterder Winter, desto heißer der Glühwein. Oder anders: Leckere Drinks all year long. Und nu? Kommt mal rum und überzeugt euch selbst. Wir freuen uns auf euch!

NEUES IM BUMS

STRAND-SCHUPPEN

STRANDSCHUPPEN 2.0 …

… und dann kam Corona. Wir lieben unseren Strandschuppen – dat ist ja mal klar. Ein gemütliches Plätzchen, mit rustikal-maritimem Flair, einer bodenständigen Karte, ohne Chichi, aber dafür mit allem, was man als hungrige:r Halunk:in so braucht. Alles drin, alles dran. Eigentlich.

Denn obwohl wir so zufrieden sind, finden sich doch immer wieder Dinge, die noch etwas geschmeidiger sein könnten, nicht wahr? Gedacht, getan – und so stand bei uns Anfang vergangenen Jahres das Projekt „Strandschuppen 2.0" auf der Agenda. Geheimmotto: Kreatives Chaos erwünscht!

Optisch betrachtet war unsere Nischenstruktur beim Frühstücksbuffet zwar ein echter Hingucker; sobald sich aber mehrere Halunk:innen auf einmal in derselben Ecke tummelten, doch eher so semi-praktisch. Gleiches galt für den Sitzbereich am Eingang: Für alle Nicht-Zug-Vögel oftmals eine windige Angelegenheit – und mit dem vielen Durchgangsverkehr alles andere als die Ruhe vor dem Hauptgang. Aus diesem Grund holten wir uns echte Pros in Sachen Umbau ins Boot: Gemeinsam mit unserem Architekten Jan sowie Tischler Kai tüftelten wir Schritt für Schritt einen neuen Entwurf für unser Restaurant aus. Anderes Holz, freshe Farbe: Puh, gar nicht so einfach, sich das alles vorzustellen … Vor allem, wenn man dann noch auf die Idee kommt, komplette Wände einzureißen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt – und so packte die ganze Crew fleißigst mit an: Abriss made by Bretterbude. Das Ergebnis: ein offener Blick, eine geräumigere Gestaltung und jede Menge gestillter Tatendrang. Und das Erstaunlichste: Alles lief so glatt wie der Feinste aller Aale.

Doch was wäre das Leben ohne die eine oder andere kleine Kante? In unserem Fall kam uns direkt ein mehrzackiges, bis dato unbekanntes Etwas in die Quere: das Coronavirus. Statt planmäßiger Strandschuppen-Pause von Sonntag bis Freitag, hieß es am Mittwoch, 18.03.2020, erst mal: Schotten dicht, alle Bretterbuden-Deerns und -Dudes nach Hause. Nur die eifrigen Handwerker durften weiterwerkeln – allein auf weiter Flur, bis in die Nacht. Stephen Kings „Shining" ist ein Witz dagegen. Wenn wir in der Bretterbude jedoch an eins glauben, dann an das: Nichts ist so schlecht, dass es nicht für irgendetwas gut sein kann. Und so nutzten wir die auferlegte Zwangspause dafür, alles auf Vorderfrau zu bringen. Ein bisschen schrubben hier, ein wenig aufräumen da – und vor allem: Tetris Möbeledition olé! Immerhin hatten wir nun genug Zeit, alles in Ruhe zu platzieren und auszuprobieren. An dieser Stelle noch einmal ein fettes Dankeschön an alle emsigen Helfer:innen. Ihr seid der Hit!

Übrigens: Nach der erfolgreichen Wiedereröffnung im Sommer konnten wir unser neues, altes Frühstücksbuffet zwar erst mal noch nicht anbieten – aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben, oder? Also, bleibt hungrig! Wir sind es auf jeden Fall.

STRAND-

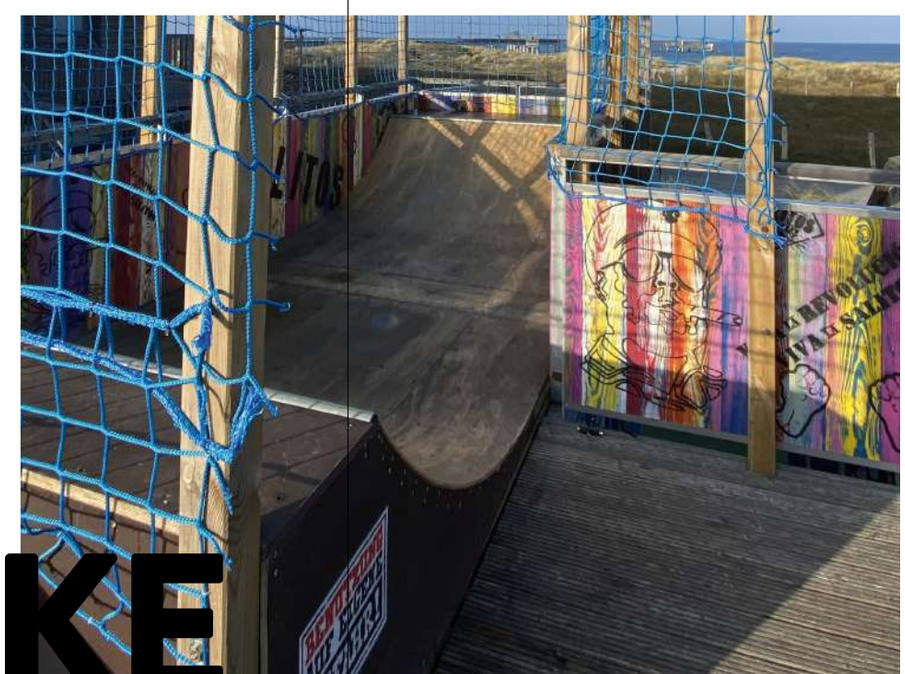
DIE PLANKE

Wer uns schon einmal in der Bretterbude besucht hat, kam wohl nicht umher, eines unserer Lieblingsstücke zu begutachten: unsere heißgeliebte Skate-Ramp in der Lobby. Eine verführerische Steigung bestehend aus zwei kombinierten Rampen: einer Halfpipe mit Eckübergang sowie einer hochangesetzten Quarterpipe. Hier kann seit Anbeginn der Bretterbuden-Gleitzeitrechnung ein jede:r coole Moves einstudieren. Vom jungen Nachwuchs-Hawk bis zum routinierten Brettermeister. Eine zweite Rampe erwartet unsere findigen Halunk:innen dann draußen, auf dem Weg zur Promenade. Wir sagen nur: 1,60 m, feinste Quarterpipe, Seeluft-Boost inklusive. Ein Träumchen. Nun aber zurück zum Projekt „Triple-Fly“ – denn irgendwas fehlte noch, um den Bretterbuden-Skate-Ramp-Kosmos zu komplettieren. Unser Glück: An den werten Kollegen Markus und Dima sind zwei echte Heimwerker verloren gegangen. Fest entschlossen, uns und euch ein neues Skate-Highlight zu zaubern, starteten sie im Sommer 2020 ihr Herzensprojekt: Rampe Nr. 3. Direkt über unserem Plankenverleih, abseits der Sitzinseln im Eingangsbereich, zimmerten sie mal eben eine neue Halfpipe mit den Maßen 6,50 x 3 x 0,75 m. Zugegeben, ganz ohne Probleme lief der Bau natürlich nicht. „Dank“ eines klitzekleinen Fehlers mussten die beiden die Rampe noch mal komplett umbauen; der Steigungsradius fiel zu steil aus. Aber noch eine Weisheit lautet: Gut Ding will Weile haben. Und so gelang es unseren DIY-Profis schließlich, einen echten Skater-Traum zu verwirklichen: cool cruisen – und dabei den sagenhaften Ausblick auf die Ostsee genießen. Das fetzt!

Gut zu wissen: Im Plankenverleih könnt ihr euch SUPs, Kites und andere flache Dinger ausleihen. Denn: Egal, ob zu Lande oder im Wasser – in der Bretterbude wird gebrettert!

Wie war das noch: Aller guten Dinge sind drei? Jo, check! Aber was, wenn man bloß ein Duo zu bieten hat? Dann ist Erfindungsreichtum gefragt! Und so entstand Plan „Triple-Fly – wir bauen eine Skate-Ramp“. Was jetzt erst mal ambitioniert klingt – das war es am Ende auch. Ein wenig Schweiß und Tränen hier, viel, viel Herzblut da. Und am Ende: die ganz große Euphorie. Aber der Reihe nach.

AB ÜBER DIE PLANKE



How to build a Miniramp – by Dima

Eine Anleitung für Dummies in 10 Steps

Step 1 Sucht euch jemanden, der ein bisschen Plan vom Holzbau hat (in meinem Fall war das mein Kollege Markus).
Step 2 Sucht euch jemanden, der ein bisschen Plan vom Skateboarding hat (in meinem Fall war ich das).
Step 3 Googelt nach einer Bauanleitung für eine Miniramp eurer Wahl.
Step 4 Passt die Maße euren Verhältnissen an.
Step 5 Seid etwas verpeilt, verzettelt euch beim Radius der Rampe und baut sie komplett zusammen.
Step 6 Realisiert, dass ihr einen falschen Radius gewählt habt und die Rampe viel zu steil geworden ist.
Step 7 Verpasst euch selbst einen Schlag in den Nacken … aber mit Schmackes!
Step 8 Reißt euch zusammen – und fangt von vorne an!
Step 9 Schraubt die komplette Rampe auseinander, korrigiert den Radius und setzt das Ganze wieder zusammen.
Step 10 Viel Spaß mit eurer ersten selbstgebauten Miniramp!

Ein Tag im Leben von Steffi

Von romantischer Hochzeit über fette Geburtstagssause bis hin zu Tagungen oder Poetry Slams: Alles, was in der Bretterbude fetzt, wird von unserer Eventleiterin Steffi organisiert und geplant!

Ein typischer Tag in der Bretterbude Heiligenhafen

8.00 Uhr
Mit noch leicht verschlafenem Blick schleiche ich durch die Lobby in Richtung Büro. Jetzt heißt es: Erstmal einen Kaffee schnappen, dann flink die Seminarräume checken. In einer Stunde begrüßen wir die erste Tagungsgruppe.

10.00 Uhr
Das schwarze Gold hat gewirkt: Mittlerweile bin ich munter. Die Gruppe ist angekommen, alle sind happy – und auch der Beamer läuft, puuuhhh! Ich haue in die Tasten und beantworte Event-Anfragen, zwischendurch gibt's einen kurzen Schnack mit den lieben Kolleg:innen. Im Strandschuppen ist gleich das Frühstück vorbei, da mopse ich mir noch fix einen Apfel aus dem Obstkorb.

12.00 Uhr
Zeit für die Mittagspause. Bei schönem Wetter sitze ich auf der Plankenterrasse und genieße meinen Pausensnack mit Blick auf die Ostsee – einfach einmalig!

15.00 Uhr
Nachmittags steht ein Hausführungstermin an. Ich zeige einem frisch verlobten Paar, wie man in der Bretterbude „Ja sagen" kann: zum Beispiel mit leckerem BBQ und zauberhafter Aussicht auf die Seebrücke.

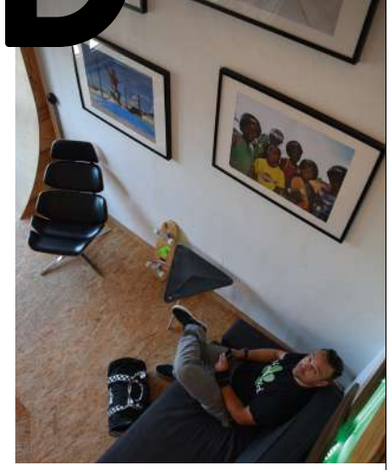
17.00 Uhr
Fertig für heute! Nach Feierabend drehe ich gern eine Spazierrunde am Wasser – am liebsten auf der Steilküste vom Weissenhäuser Strand oder auf dem Deich entlang von Orth nach Gollendorf auf Fehmarn. Dort angekommen mache ich noch eine kurze (und köstliche!) Kuchenpause in Elli's Snackeria. Wenn ordentlich Wind weht, hat man hier übrigens beste Möglichkeiten, die vielen Kitesurfer:innen bei ihren Stunts zu beobachten.

Meine Ausflugstipps für Heiligenhafen

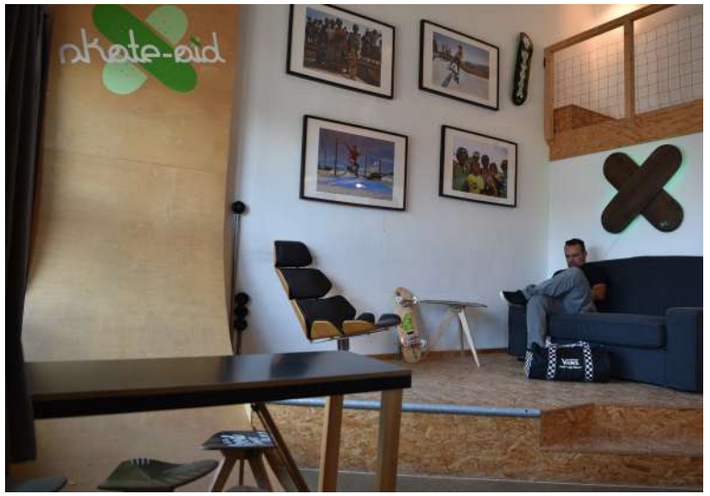
Stand-up-Paddling
Ein wirklich geniales Team-Erlebnis sind unsere Big-SUPs für bis zu 6 Personen. Einfach mal den Kollegen ins Wasser schubsen? Mit den XXL-Versionen der Stand-up-Paddel-Boards ist das kein Problem – und fällt auch gar nicht so unangenehm auf! Außerdem schippert ihr damit voll entspannt die Küste entlang und habt noch mal eine ganz andere Perspektive auf unser fabelhaftes Heiligenhafen. Alternativ könnt ihr euch auch für einen Schnupper-Segelkurs anmelden: Das Wassersportcenter in Heiligenhafen bietet super Gruppenangebote.

Radtour durch Heiligenhafen
Und wer lieber auf festem Boden bleiben möchte (oder bloß nicht so gern nass wird), kann sich bei Emma am Meer ein Fahrrad ausleihen. Damit ganz gemächlich den Ostsee-Radweg entlangzuckeln ist ein absolutes Highlight! Die Route führt direkt durch Heiligenhafen und ist besonders bei schönem Wetter echt bombe.

SKATE-AID



Ohne unsere vielen coolen Kooperationspartner:innen wäre die Bretterbude nur halb so kunterbunt. Aus diesem Grund freuen wir uns immer wieder über neue (und alte) Bekannte, die sich bei uns kreativ und informativ austoben. Wen wir im vergangenen Jahr mit ins Boot geholt haben und was euch dadurch bei uns erwartet? Hier geht's zum Buddy-Speed-Dating!



photos_maikgiersch@skate-aid

Mit den Mädels und Jungs von skate-aid verbindet uns bereits eine lange Freundschaft; nach wie vor sind wir mega stolz auf unsere Butze, die nicht nur Skateboarderherzen höher schlagen lässt. Nun stand mal wieder ein frischer Anstrich auf dem Programm und wir durften niemand Geringere als die TV-Moderatorin Lina van de Mars empfangen. Sie ist seit einigen Jahren skate-aid-Supporterin und war mit ein paar Jungs des skate-aid Teams für zwei Tage bei uns zu Gast – nicht etwa zum Urlaub machen, sondern um die skate-aid-Butze zu pimpen!

Konkret bedeutet das: An der Wand überm Sofa prangt nun ein großes beleuchtetes skate-aid-Logo aus Holz, es gibt viele neue tolle Fotos in der gesamten Butze sowie auf dem Flur und die Decks an der Treppe zur Schlafebene wurden einmal komplett ausgetauscht. Darüber hinaus erstrahlt der Wallride mit einem eigens gesprayten skate-aid-Emblem. Alles fresh, alles funky, hier schlagen nicht nur Skaterherzchen höher.

Übrigens: Unseren Gästen hat es bei uns so gut gefallen, dass wir draußen vor der Bretterbude noch ein paar Bilder für den skate-aid-Onlineshop geschossen haben. Natürlich nicht ohne unsere neue Outdoor-Miniramp zu testen.

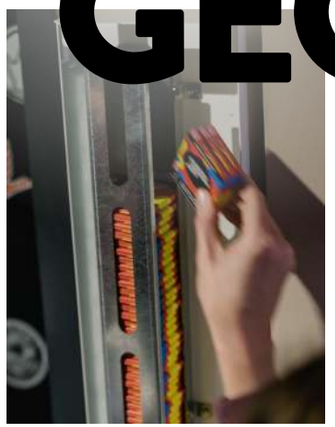
skate-aid engagiert sich seit 2009 für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt. Mit der Power und Energie des Skateboards fördern sie Selbstbestimmung, Motivation und Völkerverständigung – und unterstützen Kids aller Altersklassen, auch in schwierigen Lebensumständen ihren Weg zu gehen. Weitere Infos zu skate-aid und den Projekten findet ihr unter www.skate-aid.org. Wir sagen: Daumen hoch und auf weiterhin rampenstarke Zusammenarbeit!

JÄGER-MEISTER

Breite Schultern, kurzer Hals, tiefgründiges Grün: Na, an wen denkt ihr da? Kleiner Tipp: Es handelt sich um eine Flasche – eine, die wohl jede:r von uns kennt. Seit vergangenem Jahr mit an Bord: unsere Freunde von Jägermeister. Das Kräutermeisterurgestein aus Wolfenbüttel hat es sich in unserer Spelunke gemütlich gemacht und dort eine eigens eingerichtete Jägermeister-Ecke abgestaubt. Es ist kein Geheimnis, dass wir gern mal die Korken knallen lassen und die Köppe gen Nacken bewegen, umso mehr freuen wir uns, die Kult-Rachenputzer bei uns begrüßen zu können. In der Jägermeister-Ecke erwartet euch eine coole Gerätschaft, die für eisgekühlten Schnapsnachschub sorgt, und alles ist im Stil der Likörvirtuosen eingekleidet. Und das ist nur der Anfang einer wunderbaren Freundschaft. In diesem Jahr werkelt der Spritspezialist auch in der Bretterbude; dort entsteht unsere neue Jägermeister-Butze, die die St. Pauli-Butze beerben wird. Freut euch schon mal auf einen kühlen Kräuterschnaps, muckelig eingemummelt, in uriger Holzfäller-Atmosphäre und mit fantastischem Blick aufs Meer.

JÄGER-MEISTER

JUGEND GEGEN AIDS

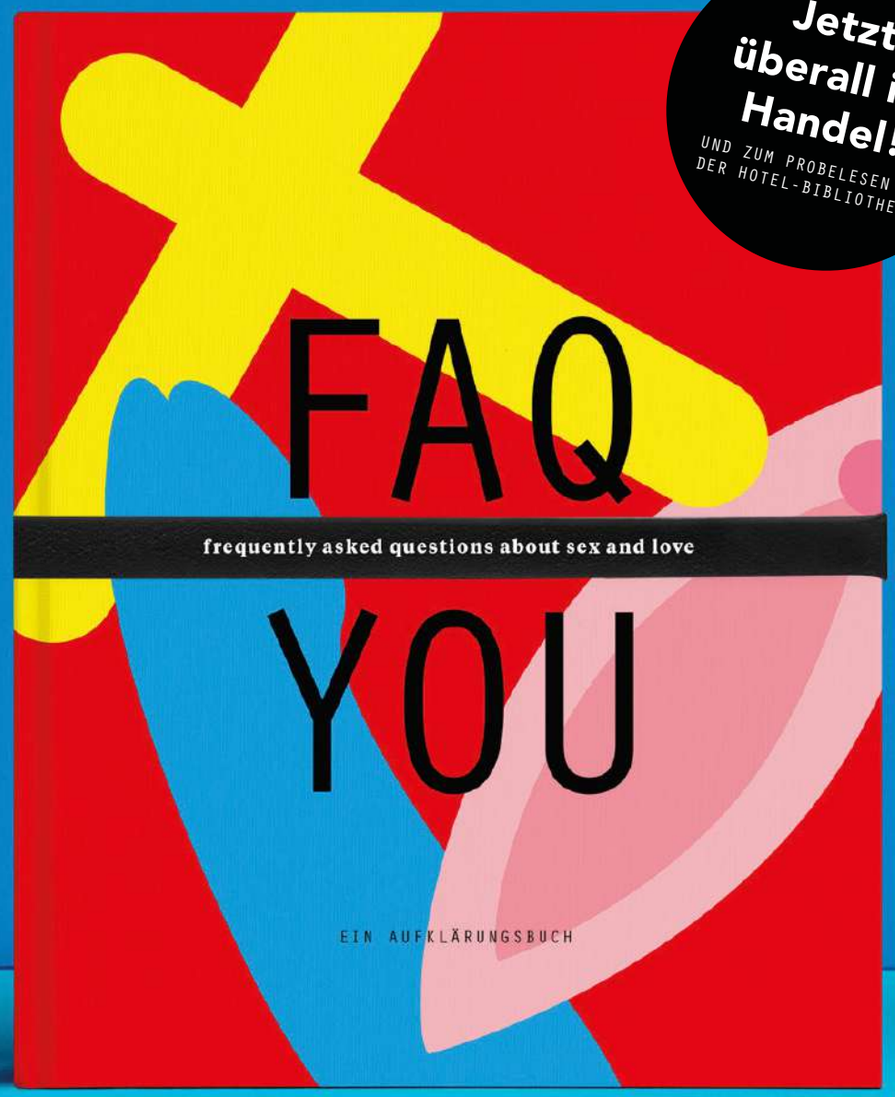


Romantisch, stürmisch, heiß oder innig: Die Liebe ist das Schönste, wat es gibt! Und damit das Ganze eine sichere Sache ist, geben wir ordentlich Gummi – mit unserem neuen Kondom-Automaten. In Kooperation mit den genialen Menschen von Jugend gegen Aids haben wir diesen stilecht und vor allem für alle Halunk:innen griff- und ziehbereit bei den Toiletten im Untergeschoss platziert. Also: Hingehen, zugreifen, gemeinsam Spaß haben!

Jugend gegen Aids setzt sich auf fantastische Weise für das Thema Aufklärung ein, unter anderem mit dem ultrainformativen Buch „FAQ YOU“, das die wichtigsten Fragen der jungen Generation sammelt und offen und ehrlich beantwortet. Wir feiern dieses Projekt so sehr, dass wir die kunterbunten Lümmeltüten für 50 Cent pro Stück verkaufen. Das ist etwas günstiger als normal, bringt uns keine Kohle, euch dafür aber umso mehr Fun!

Aufgepasst: Wir sind so in love mit Jugend gegen Aids, dass das mit uns was Festes werden soll! Was, wie, wo? Lasst euch überraschen!

JUGEND



Jetzt überall im Handel!
UND ZUM PROBELESEN IN DER HOTEL-BIBLIOTHEK.

DIE EINNAHMEN AUS DEM VERKAUF KOMMEN DER AUFKLÄRUNGSARBEIT ZU GUTE UND FINANZIEREN KOSTENFREIE EXPEMPLARE UNSERES AUFKLÄRUNGSBUCH FÜR SCHULEN.

FAQ
YOU
FAQYOU.DE

UNTERSTÜTZT DURCH

EINE INITIATIVE VON

Das dicke B oben an der See – oh boy, das hat's uns echt angetan! Wir sind so begeistert von dem Örtchen mit seinem traditionsreichen Hafen und dem grandiosen UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer direkt vor der Nase, dass wir mehr als happy sind, hier noch weitere Häuser eröffnen zu dürfen. Wie immer in allerbester Lage, diesmal unmittelbar an der Familienlagune von Büsum. Hier ist der (Sand-)Strand nur einen Sprung über den Deich entfernt und mit ihm zwei tideunabhängige Wasserbecken, in denen ihr easy eure Skills auf dem Surfbrett trainieren könnt. Für Familien ist der Bereich mit den Spielgeräten und Klettergerüsten cool; Ballsportfans freuen sich wiederum über die Beachvolleyball- und Fußballfelder. Langweilig wird's also garantiert nicht! Mehr zu den Projekten lest ihr in der Rubrik WHAT'S NEXT. Und was euch sonst noch in good old Büsum erwartet, erfahrt ihr auf den kommenden Seiten.

Büsum

Soul Food im Lighthouse

„Das Lighthouse Hotel & Spa ist so ein Haus, das man eigentlich überhaupt nicht verlassen muss.“

Jens U. Sroka, Geschäftsführer Heimathafen® Hotels

Ist auch so gedacht, denn wir wollen euch den Aufenthalt so schön und gemütlich machen, wie es nur irgendwie geht – und dazu gehört natürlich ein breites Angebot an Food & Drinks. Denn es ist doch so: Gutes und leckeres Essen ist auch Nahrung für die Seele … Soul Food eben.

Aber wenn ihr dann doch mal vor die Tür geht und Büsum erkundet, erwarten euch anschließend unsere Restaurants, Kantinen und Bars mit warmen, wohltuenden Speisen und erfrischenden Getränken. Schaut doch mal, was hier bei uns im Lighthouse Hotel & Spa kulinarisch so geht.

Landgang

Das Landgang ist so etwas wie das Herzstück unserer Gastronomie. Fast durchgängig geöffnet, servieren wir hier unser reichhaltiges Frühstücksbuffet, mittags unseren leichten Lunch, nachmittags hausgemachte Kuchen und Torten sowie leckersten Kaffee. Abends dann köstliches Dinner à la carte. Alles mit grandiosem Nordseeblick, denn das Restaurant liegt zur Meerseite und verfügt zusätzlich über eine große Terrasse mit sogar zwei Feuerstellen – hier sitzt ihr auch bei kaltem Wetter gemütlich draußen und genießt den Blick über das Büsumer Watt. Die Küche ist bodenständig, aber mit dem gewissen Twist. Die Zutaten vor allem regional und etliche Komponenten hausgemacht, wie zum Beispiel die Pasta. Oder die Räucherfische, die in der gläsernen Räucherei, mitten im Restaurant, frisch zubereitet werden. Wer mag, kann dem Küchenteam beim Räuchern über die Schulter schauen und so ganz nebenbei mehr erfahren über eines der ältesten Garverfahren. Stichwort Nachhaltigkeit: Die in verschiedenen Geschmacksrichtungen verfeinerten Fische finden ihren Weg übrigens auch auf unser vielseitiges Frühstücksbuffet. Hier im Norden kann man nämlich Fisch ganz wunderbar morgens, mittags und abends essen!

Hafenkantine

Die Hafenkantine ist Treffpunkt für Gäste, Einheimische und das gesamte Team – und coole Location für ein Frühstück oder ein Mittagessen mit leckerer Salatbar. Bodenständig, handfest und für jedermann lautet das Konzept. Hier ist Zeit und Raum für einen Schnack, während man vor dem Fenster das bunte Treiben am Museumshafen und die am Kai liegenden Schiffe beobachten kann. Ein perfekter Zwischenstopp auf dem Weg ans Meer oder ein easy Start in den Tag, wenn es zum Beispiel mal nur ein kleines Frühstück sein soll.
Da die Hafenkantine nur morgens und mittags geöffnet ist, kann sie zu anderen Zeiten für andere Zwecke genutzt werden. Zum Beispiel für einen Kochkurs, der den Gästen die Kunst der Räucherei näherbringt. Infos zu den Kursen stehen auf der Website und natürlich wissen auch unsere Mitarbeiter:innen an der Rezeption bestens Bescheid.

Outdoor

Vor der Hoteltür gibt es auch einiges zu entdecken. Klar, das Weltnaturerbe Wattenmeer … aber auch unsere Außengastronomie. Kleiner Scherz. Trotzdem: Je nach Wetter und Saison steht zum Beispiel unsere Gin Sul Bar auf der Promenade und bietet kühle Drinks mit Blick aufs Meer. Ganz nach dem Motto: „Chill op'n Diek“. Oder unser Jever Truck, der ganz neu dabei ist und zukünftig Bier, oder im Winter auch Glühwein, mit an Bord hat. Der Truck ist sicherlich auch mal vor anderen Heimathafen® Hotels zu finden. Entweder einfach Ausschau halten oder sich bei unseren Social-Media-Kanälen reinklicken – hier informieren wir immer aktuell über unsere Angebote, Events oder eben die Außengastronomie.

Und sonst?

Noch mehr Gastro? Ja! In einem eigenen kleinen Shop an der Promenade präsentiert sich der Hamburger Feinkostspezialist Mutterland, der bei uns übrigens auch eine wunderschöne Suite eingerichtet hat. Im Laden finden sich köstliche Delikatessen, im wahrsten Sinne des Wortes geschmackvolle Mitbringsel für die Lieben zu Hause und der über die Grenzen Hamburgs bekannte Mutterland-Kaffee. Dazu noch ein Franzbrötchen und die Welt ist sowas von in Ordnung.

Keinen Kaffee, aber dafür richtig gutes Bier gibt es in unserer Bar Alter Speicher. Hier servieren wir euch in kantiger Hafenatmosphäre kühles Craft Beer und leckere Cocktails. Kleine Snacks wie Nachos und Nüsse gehen auch über die Theke. Und last but not least ist unsere zweite Bar, die De Baar, der beste Ort, um einen Aperitif oder Digestif in stilvollem Ambiente zu genießen. Sie befindet sich nämlich genau zwischen dem Landgang und dem Schnüsch, unserem Fine-Dining-Restaurant. Mehr dazu erfahrt ihr übrigens auf den nächsten Seiten.

Genuss auf Norddeutsch

Einmal quer durch den Garten, bitte. Zu Gast im Fine-Dining-Restaurant Schnüsch.

Das Schnüsch ist das Fine-Dining-Restaurant bei uns im Lighthouse. Und wie das mit exklusiven Dingen so ist, hat dieses Restaurant nur an ausgewählten Tagen geöffnet. Aber dafür verfolgen Küchenchef Florian Prelog und sein Team hier auch ein ambitioniertes Slow-Food-Konzept mit klarem Fokus auf Regionalität, Nachhaltigkeit und bewussten Genuss. Serviert werden köstliche Menüs mit den besten Produkten aus der Region, kombiniert mit feinen Delikatessen aus aller Welt. Das sorgt für außergewöhnliche Geschmackserlebnisse, perfekt abgerundet durch eine zum Menü passende Wein- und Getränkebegleitung.

Übrigens: Das Sechs-Gänge-Menü im Schnüsch gibt es auch in komplett vegetarischer Variante. Denn Dithmarschen und Umgebung sind kulinarisch erstaunlich vielseitig und bestehen nicht – wie so mancher vielleicht denken könnte – nur aus Kohl!

Nordisch elegant genießen

Gute, regionale Küche spielt im Schnüsch also ganz klar die Hauptrolle. Da ist es nur konsequent, die Einrichtung des Restaurants möglichst dezent zu gestalten. Warme Grüntöne und viel Holz sorgen für eine ruhige Atmosphäre und die gedimmte Beleuchtung setzt vor allem die kunstvoll arrangierten Speisen auf dem Teller in Szene. Da braucht es glatt gar keinen Meerblick, aufs Wasser gucken kann man auch später noch. Jetzt erst mal zurücklehnen und genießen!

Richtig rund wird der Abend übrigens mit einem Aperitif und/oder Digestif in unserer „De Baar“. Zwischen Schnüsch und dem Restaurant Landgang gelegen, ist die Bar der ideale Treffpunkt für alle, die den Tag genussvoll ausklingen lassen möchten. Mit einem Drink in der Hand den Blick übers Wasser schweifen lassen und dabei in den ultra gemütlichen Sofas versinken – besser kann ein Tag am Meer nicht enden.

/schnuesch_restaurant

www.schnuesch.de

– Schnüsch bedeutet so viel wie „quer durch den Garten“ und ist ein Klassiker der norddeutschen Küche. –

Ein Tag im Leben von Gerald

Gerald ist der technische Leiter bei uns im Lighthouse und ein waschechter Büsumer Jung. Der gelernte Elektromeister war einer unserer ersten Mitarbeiter, schon seit Mai 2019 ist er mit an Bord – natürlich Monate vor der Eröffnung, denn in der Zeit gab es für ihn schon ordentlich was zu tun.

Ein typischer Tag im Lighthouse Hotel & Spa

5.45 Uhr
Der Wecker und meine Frau Inge wecken mich. Wie jeden Tag starte ich erst mal mit der Fütterung unserer Haustiere: Vier Ponys und Pferde, eine Ziege, ein Schaf, ein Hängebauchschwein und unsere Vögel wollen versorgt werden. Dann bekomme ich aber auch Frühstück und fahre anschließend los.

7.00 Uhr
Beginn der Frühschicht. Schon bei der Anfahrt zum Haus, vorbei am Leuchtturm, verschaffe ich mir einen ersten Überblick, ob alle Lichter ordnungsgemäß leuchten, die Ampeln der Tiefgarage auf Grün stehen und ob schon erste Lieferant:innen ihre Waren anliefern. Im Büro checke ich dann die Lage, plane den Tag und lese Mails. Außerdem werfe ich einen Blick auf die Wetterlage – wegen der Markise und der Strandkörbe draußen.

7.30 Uhr
Erste Runde durchs Haus, aufnehmen der Wasserwerte von Liegepool und Floatingbecken, Post checken im Backoffice und noch ein Außenrundgang. Anschließend spreche ich mich mit dem Team der 8-Uhr-Schicht und dem Kollegen an der Warenannahme ab, der bereits seit 6 Uhr im Dienst ist. Nun geht es mit den Gästeanregungen, Wünschen und Instandsetzungen los. Von der kaputten Glühbirne bis zur ausgefallenen Lüftung in der Küche landet alles auf meinem Tisch.

9.30 Uhr
Kurz ein Käffchen und aus der Brotbox von zu Hause naschen. Blick übern Deich und noch schnell ein paar Mails checken.

11.00 Uhr
Morgenmeeting mit der Direktion und den Abteilungsleiter:innen, dann weiter mit der Aufgabenliste. Das Haus ist groß! Nicht selten verzeichnet mein Schrittzähler am Nachmittag schon über 15.000 Schritte.

12.30 Uhr
Mittagessen in der Hafenkantine. Lecker – und vor allem total nett, weil man hier immer einen Schnack mit Einheimischen, Gästen oder Kolleg:innen halten kann. Wer auf Insidertipps aus ist, sollte hier einen Stopp einlegen.

13.00 Uhr
Zweite Runde. Zwischendurch auch mal zum Baumarkt, Material besorgen und die Wochenplanung organisieren.

Gegen 15.30 Uhr
Ab nach Hause. Auf der Rückfahrt werfe ich gerne noch einen Blick den Hafen lang, dann geht's aber in den eigenen Garten. Das Telefon für den Notdienst ist allerdings immer am Mann!

Meine Ausflugstipps für Büsum und Umgebung

Gutes Essen
Außer bei uns im Lighthouse kann man in Büsum noch lecker essen im „Gasthaus zur Erholung", im „Tun Stürmann" – beide an der Hafenstraße – oder in „Ralfs Restaurant" im Krabbengrund neben dem Hochhaus.

Wattwanderung, Wochenmarkt und ein Bauernhof
Als Ausflug sollte man unbedingt eine Wattwanderung einplanen, das ist Pflichtprogramm in Büsum! Oder Samstagvormittag zum Wochenmarkt nach Heide fahren. Außerdem kann ich einen Besuch in der Schäferei und Reiterei Rolfs in Büsum Deichhausen empfehlen. Tolles Bauernhof-Café und Ponyreiten für die Kleinen.

Neue Wege gehen

Mit innovativer Technik in Richtung Energiewende

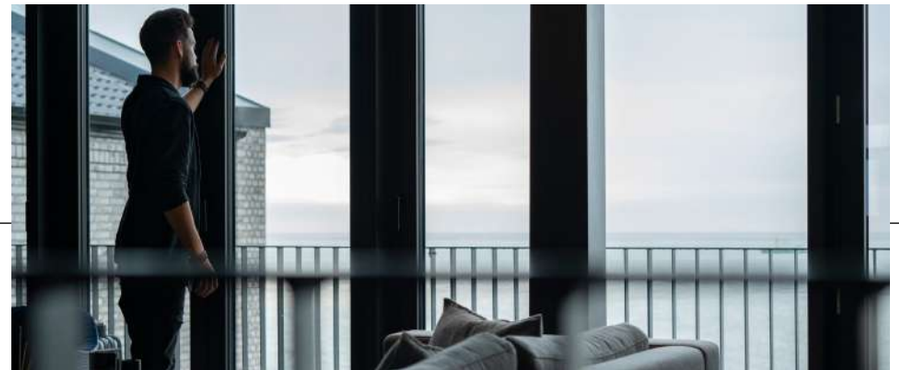
Im Lighthouse Hotel & Spa haben wir von Anfang an auf Nachhaltigkeit gesetzt. Wir sind zwar kein Ökohotel, aber trotzdem haben wir zusammen mit unseren Architekten geschaut, welchen Beitrag wir leisten können, um Ressourcen zu schonen und möglichst klimafreundlich zu arbeiten. Ein Ergebnis ist das Gridpeaks Management – eine technische Innovation zur Umsetzung der Energiewende. Was sich dahinter verbirgt, erklärt uns Julian Merkel von der Gridpeaks GmbH aus Hamburg.

THE TIDES Julian, bitte stell dich einmal vor. Wer bist du, was machst du und was ist deine Aufgabe?

JULIAN Privat bin ich unter anderem Surfer, Kiter und Fan der Heimathafen® Hotels, beruflich dreht sich bei mir alles um das Finden effizienter Lösungen im Energiebereich. Wir von der Gridpeaks GmbH helfen Unternehmen mit Großimmobilien dabei, einen wirtschaftlichen und gleichzeitig ökologischen Weg hin zur Energiewende zu finden.

THE TIDES Okay: Die Gridpeaks-Steuerung … was ist das? Und warum ist das für einen Hotelneubau wie das Lighthouse interessant?

JULIAN „Grid peaks" bezeichnet die Leistungsspitzen im Stromnetz. Genau wie in anderen Versorgungsnetzen wie dem Straßen- oder dem Wassernetz, kommt es durch einen hohen gleichzeitigen Bedarf an der jeweiligen Ressource zu Engpässen bzw. Staus. Bei unserem ständig steigenden Energiebedarf müssen daher entweder die Netze teuer ausgebaut oder eben die Gleichzeitigkeit der Nachfrage reduziert werden. Die Gridpeaks-Steuerung ermöglicht es den Hotels (oder Pflegeheimen, Fußballstadien etc.), die zeitgleiche Nachfrage der Stromverbraucher zu reduzieren, ohne den Betrieb dabei zu stören. Durch die Reduzierung der Gleichzeitigkeit muss weniger Strom zur selben Zeit aus dem Netz gezogen werden. Dadurch spart man sowohl beim Netzanschluss (Trafos, Kabel etc.) als auch bei Netzentgelten viel Geld. Durch die intelligente Steuerung des Stromverbrauchs sind wir im Lighthouse in der Lage, ausschließlich den günstigen und sauberen Strom der Erneuerbaren Energien aus Schleswig-Holstein zu verwenden. Dadurch wurden im Lighthouse im letzten Jahr nicht nur erhebliche monetäre Einsparungen erzielt, sondern auch die Nachhaltigkeit extrem gesteigert.



THE TIDES Gilt das nur fürs Lighthouse? Woher beziehen die anderen Heimathafen® Hotels ihren Strom?

JULIAN Nein, tollerweise beziehen alle Heimathafen® Hotels ihren Strom ausschließlich aus Generatoren der Erneuerbaren Energien. Hierzu gehören Solarparks, Windparks und Biogasanlagen in Schleswig-Holstein.

THE TIDES Noch mal zu Gridpeaks: Wie konkret setzt das Lighthouse diese Technologie ein?

JULIAN Die Gridpeaks-Steuerung läuft komplett automatisch und kann über den Computer und/oder das Smartphone überwacht werden. Vereinfacht ausgedrückt, berechnet es dabei ständig den Strombedarf der verschiedenen Verbraucher im Gebäude sowie die Verfügbarkeit von Strom im Netz. Diesen weist sie den Verbrauchern dann entsprechend der aktuellen Leistungssituation sowie den herrschenden Strompreisen an den Strombörsen zu.

THE TIDES Aha. Und das ist nur was für Großimmobilien?

JULIAN Nein, dieses System soll in Zukunft auch in Mehr- und Einfamilienhäusern implementiert werden. Die Bundesregierung fördert das durch die Einführung der Smart Meter (intelligente Zähler). Dementsprechend werden zukünftig auch Wohnungsmieter:innen und Hausbesitzer:innen weniger für den Strom bezahlen können, wenn sie in der Lage sind, ihre großen Stromverbraucher intelligent zu steuern.

THE TIDES Ist die Gridpeaks-Steuerung also die Zukunft und bringt uns der Energiewende näher?

JULIAN Die Gridpeaks-Plattform ist so aufgebaut, dass sie intelligent jede Art von Stromgenerator, -speicher oder -verbraucher in einem vorhandenen Stromnetz integrieren kann. Damit ist man für jegliche zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich bestens gerüstet. Und ja: Im Lighthouse haben wir gezeigt, dass die Energiewende umgesetzt werden kann, ohne dadurch wirtschaftliche Nachteile zu haben.

Meerzeit Büsum

Neues Wellenbad und Spa direkt neben unserem Lighthouse

Unser Timing war … suboptimal, könnte man sagen. Kurz vor der feierlichen Eröffnung des Lighthouse Hotel & Spa schloss das benachbarte „Freizeit- und Erlebnisbad Piraten Meer“ für einen zweijährigen, umfangreichen Umbau seine Türen. Ab dann hieß es erst mal Baustelle statt Schwimmspaß und Bagger statt Badehose, aber das lange Warten hat sich definitiv gelohnt!

Die neue „Meerzeit Büsum“ eröffnet im Sommer 2021 und erstrahlt dann wirklich in ganz neuem Glanz. Vor allem im Innern ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass das Bad erstmals 1967 eröffnete! Fairerweise muss man sagen, dass es seither schon drei Mal erneuert wurde, aber dieser letzte Umbau war dennoch dringend nötig, um das Bad – auch in Bezug auf Energieeffizienz und Barrierefreiheit – zeitgemäß zu gestalten.

Fun Fact: Der Bautrupp von 1967 nannte das Bad „Meerwasserhallenwellenschwimmbad“ – und wahrscheinlich steckten in dem Namen einfach all die Erlebnisse drin, die damals im Angebot waren. Heute würde das nicht mehr funktionieren, dafür gibt’s in der neuen „Meerzeit“ einfach zu viel zu entdecken. Was genau das ist? Schnallt euch an!

Der Eingangsbereich befindet sich jetzt auf Parkplatzebene und ist so für alle Gäste besser zugänglich. Außerdem ist er schön groß und hell – macht schon mal

Spaß, hier anzukommen. Doch halt! Gäste des Lighthouse kommen gar nicht hier an, denn für sie gibt es **exklusiv einen direkten Zugang vom Hotel!** Ganz easy im Bademantel ins Schwimmbad rüber flanieren … das kennen einige vielleicht schon aus dem StrandGut Resort und der Dünentherme in St. Peter-Ording. Bequem und vor allem praktisch, denn statt Bargeld reicht der Zimmerschlüssel, auf den die Leistungen der „Meerzeit Büsum“ einfach draufgebucht werden können.

Aber weiter im Text. Das Kursbecken hat einen höhenverstellbaren Boden bekommen, was super ist für allerlei Aqua-Fitness-Kurse. Rutschen und Spielbereiche für Kids erfreuen den Nachwuchs, ein Wetterpfad mit verschiedenen Wettersimulationen bringt

– Wer nach Schwimmen und Sauna noch Lust auf weitere Wellness-Treats hat, bucht einfach eine schöne Gesichts- oder Körperbehandlung in unserem Ocean Spa! –

Erfrischung und Abwechslung rein und das Wellenbad – übrigens das Einzige, was vom alten Erlebnisbad geblieben ist, – macht eigentlich allen gute Laune. Absolutes Highlight der „Meerzeit“ ist allerdings die neue Dachterrasse mit Panoramasauna und Whirlpools mit Blick aufs Meer. Hier lässt es sich definitiv aushalten!

Was Wellnessfans und Entspannungssuchende noch alles erwartet, wird an dieser Stelle nicht verraten. Das steigert hoffentlich die Vorfreude! Seid also gespannt und packt schon mal die Badehose ein …

Purer Wohngenuss

Von luftig-leicht bis elegant: unsere neuen Suiten

Seit September 2019 ist das Lighthouse Hotel & Spa erst geöffnet – aber von Ausruhen kann tatsächlich keine Rede sein. Dafür haben wir viel zu viele Ideen im Kopf, die alle umgesetzt werden wollen. Mit der Lage hier zwischen Meer und Hafen sowie dem Wechselspiel der Gezeiten direkt vor der Tür, macht es einfach Spaß, immer noch schönere Urlaubserlebnisse zum Leben zu erwecken. Besonders spannend ist der Prozess natürlich, wenn wir mit Kooperationspartner:innen zusammensitzen und die auch ihre Visionen einbringen. So wie zuletzt mit OTTO. Zuerst war von einer Suite die Rede, dann auf einmal von noch einer weiteren Junior Suite. Wir lieben beide: zwei Suiten – zwei Welten!

Andas Junior Suite

Guido Maria Kretschmer Suite

Andas Junior Suite

SKANDINAVISCHE LEICHTIGKEIT

Der zweite in Kooperation mit OTTO entworfene Raum eröffnet eine völlig andere Welt. Statt glamourösen Details dominieren hier klare Linien und reduziertes Design – willkommen in der Andas Junior Suite! Auf 43 Quadratmetern geht es hier leicht und luftig zu, minimalistisch geradezu. Die Nähe zu Skandinavien lässt sich hier oben an der Nordsee natürlich nicht leugnen. Wollen wir ja auch gar nicht. Wir lieben dieses nordisch inspirierte Wohngefühl, das unkompliziert und gleichzeitig schick daherkommt. Das Schlafzimmer mit Balkon und fantastischem Meerblick sowie das separate Wohnzimmer sind mit ausgesuchten Stücken der Andas Nordic-Möbelkollektion eingerichtet. Dank der Verwendung natürlicher Materialien und nordischer Hölzer strahlen die Räume Wärme und Natürlichkeit aus. Hyggelig!

Guido Maria Kretschmer

LÄSSIGE ELEGANZ AN DER NORDSEE

It's a match! Deutschlands beliebtester Modemacher Guido Maria Kretschmer hat für OTTO eine eigene Living-Kollektion entworfen, die mit ihren sowohl gemütlichen als auch lässig eleganten Möbeln hervorragend zu uns ins Lighthouse Hotel & Spa passt. Dachten wir und planten kurzerhand gemeinsam mit OTTO eine wunderschöne Suite, in der wir ausgewählte Teile seiner Einrichtungslinie präsentieren. Hochwertiges Interieur in edlen Grau- und Metalltönen, kombiniert mit glamourösen Akzenten, erwartet euch. Übrigens ist hier genügend Platz für vier Personen – dank der zwei individuell eingerichteten Schlafzimmer und dem separaten Wohnbereich. Getoppt wird das Ganze eigentlich nur noch durch den fantastischen Blick auf den Museumshafen. Also, wir könnten hier glatt einziehen!

News aus Büsum

Das Corona-Jahr hatte es auch in Bezug auf unsere neuen Projekte echt in sich. Zusammensetzen und sich gemeinsam über Baupläne beugen, war ja wirklich so gar nicht angesagt. Daher hat sich die Bauplanung auch ein wenig verzögert …

Bretterbude

Aber: Wir sind nach wie vor Feuer und Flamme für unsere zweite Bretterbude und freuen uns, hier schon mal einen kleinen Einblick geben zu können. Ihr wisst: Manchmal kommt es anders, als man denkt, aber so bleibt es zumindest auch bis zum Ende spannend! Also. Es sind aktuell 116 Butzen und ein Stockwerk mehr als in Heiligenhafen geplant. So habt ihr aus noch mehr Butzen direkten Meerblick. Aber auch der Landblick ist nicht zu verachten! Außerdem werden wir in Büsum mehr Butzen mit Balkon haben. 71, um genau zu sein. Klar haben wir in Büsum auch einen Bulligarten und Stellplätze für eure Vans. Und es wäre keine Bretterbude, wenn nicht auch hier an der Nordsee ordentlich gebrettert würde. In die Lobby bauen wir einen Skatepool und draußen … oh lala … da kommt ein richtiger Outdoorpool hin, der im Sommer zum Plantschen und im Winter zum Skaten einlädt. Wie gut ist das bitte?!

Food & Drinks dürfen natürlich auch hier nicht fehlen. Das Restaurant ist noch nicht komplett durchgeplant, also stay tuned. Eine Bar ist selbstverständlich ebenfalls Ehrensache, die wird sicherlich auch größer werden als in Heiligenhafen. Last but not least könnt ihr in Büsum natürlich auch tagen und feiern. In zwei Event- und Tagungsräumen setzen wir für euch liebend gerne Veranstaltungen um.

Wir haben Bock und hoffen, ihr auch! Folgt uns gerne auf Facebook und Instagram, da halten wir euch über den Fortschritt der Büsum-Projekte auf dem Laufenden!

/bretterbude_buesum

/bretterbude.buesum

So schaut das Ganze aus!

Zugegeben, in Reallife werden unsere beiden neuesten Mitglieder der Heimathafen® Hotels natürlich noch ein bisschen farbenfroher und vor allem 3D, klar … Aber zum jetzigen Zeitpunkt begnügen wir uns erst mal mit den schicken Bauskizzen – die Vorfreude steigt! So, wie ihr die neue Bretterbude und die zweiten Beach Apartments hier seht, wurden die Bebauungspläne auf jeden Fall entworfen und genehmigt. Yay! Wir können es kaum erwarten!

Beach Apartments

Unsere Beach Apartments an der Ostsee haben scheinbar einen Nerv getroffen. Seit der Eröffnung ist die Nachfrage nach den schicken Ferienwohnungen direkt am Meer riesig! Wir freuen uns sehr darüber, denn es bestätigt unseren Riecher, dass viele Gäste die Mischung aus Privatsphäre und Hotelannehmlichkeiten zu schätzen wissen.

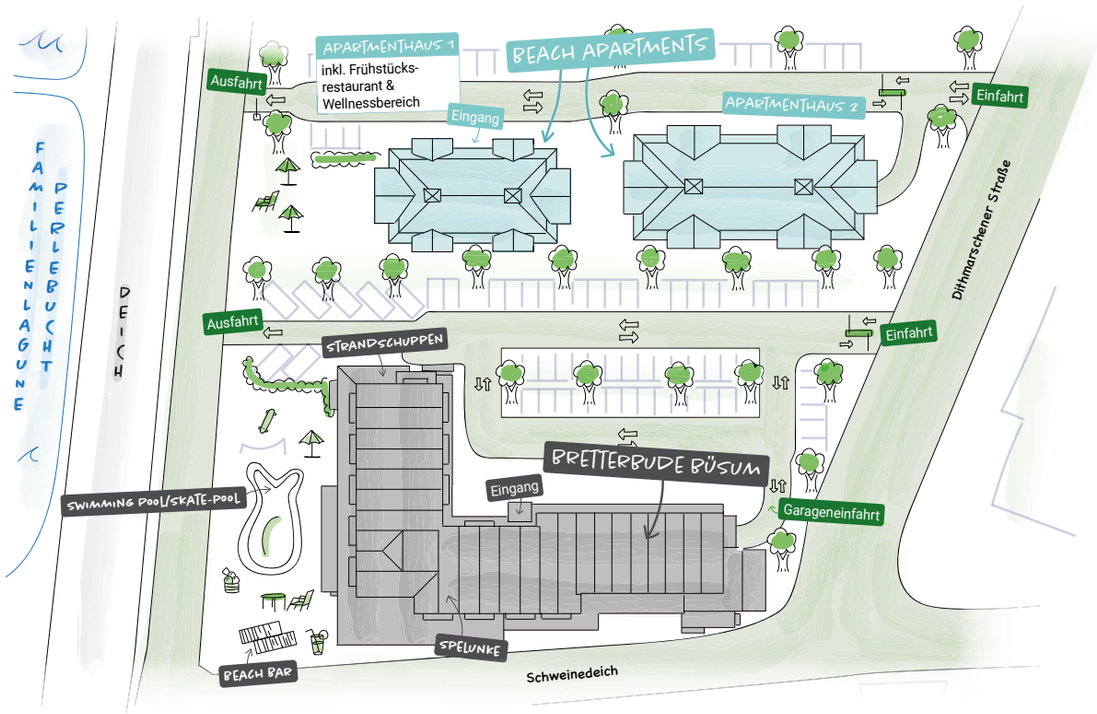
Daher lag der Gedanke nah, dieses Konzept auch an der Nordsee umzusetzen. Und mit dem fantastischen Grundstück direkt an der Familienlagune von Büsum wird diese Idee jetzt Wirklichkeit!

2022 sollen hier, und direkt neben der neuen Bretterbude (Bauskizze siehe rechte Seite), zwei Häuser eröffnen, die insgesamt 50 Apartments beherbergen. Von kuscheligen 32 qm großen Wohnungen bis hin zu geräumigen 102 qm Apartments ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.

Für das Interieur steht wieder unser Partner Rivièra Maison in den Startlöchern. Der niederländische Einrichtungsspezialist hat verschiedene Stile zusammengestellt, aus denen die zukünftigen Eigentümer:innen wählen können. Denn: 28 Apartments stehen externen Anleger:innen zum Verkauf frei. Vermarktet werden sie, wie auch die restlichen Wohnungen, von den Heimathafen® Hotels.

Wir sorgen natürlich, wie auch in Heiligenhafen, für das entscheidende Drumherum. Wer gerne ein reichhaltiges Frühstücksbuffet genießen möchte, kommt in unser Restaurant. Hier werden wir wahrscheinlich auch kleine Gerichte für zwischendurch, Kaffee und Kuchen sowie abends leckere Weine servieren. Für die Extraportion Wellness stehen eine Sauna, ein Dampfbad sowie ein Whirlpool zur Verfügung. Keep calm & relax!

Entspannt bleibt ihr übrigens schon bei der Anreise, denn ein Parkplatz und eine Tiefgarage machen das Ankommen super bequem.



Oh, schönes Wilhelmshaven, auch in unserem zweiten Jahr mit dem Fliegerdeich Hotel & Restaurant hast du uns verzaubert. Die Nordsee, der Deich, die Ruhe: Wir sind Fans von dir. Und das vor allem wegen deiner herrlich erfrischenden Bodenständigkeit. Hier in WHV gibt es kein Tamtam, hier ist eben alles, wie es ist. Morgens geht der Blick Richtung Meer, der erste Kontakt ist ein freundliches Möwen-Hallo, unsere Bordküche serviert Kaffee, der müde Co-Pilot:innen weckt – und abflugbereit für einen herrlichen Tag am Wasser macht! Nach einer erwartungsgemäß turbulenten Startphase wollten wir uns eigentlich erst mal ganz geschmeidig in den Gleitflug begeben. Wer uns dabei in die Flugbahn kam, könnt ihr euch denken – viel wichtiger also, was wir daraus gemacht haben. Für uns hieß es: Fasten your seatbelt und gut festhalten, wir wuppen jede Schlechtwetterfront!

Wilhelms haven

GEMEINSAM DEICHEN

Wilhelmshaven

Wusstet ihr eigentlich, dass sich in unserem Fliegerdeich Hotel & Restaurant ein weiterer ganz spezieller Raum verbirgt? Etwas versteckter als das Restaurant, größer als unsere First-Class-Suite, einmal die Treppe runter und mit genialem Meerblick ausgestattet? Dürfen wir vorstellen: unser Clubraum. Im roughen Industrial-Style eingerichtet – natürlich ganz Flieger-like –, modern und gemütlich. Und vor allem: mit jeder Menge Platz für viele nette Leute. Wenn es sein muss, auch mit Abstand.

Ihr plant einen Gruppenausflug mit der gesamten Crew? Eine Tagung, eine Kommunion, ein Jubiläum, eine Hochzeit oder einfach ein besonderes Frühstück? Ganz gleich, was euch einen Grund zum gemeinsamen Abheben beschert – in unserem Clubraum seid ihr gut aufgehoben. Die großen Fensterfronten sorgen nicht nur für den ultimativen Weitblick auf die Nordsee, sondern auch für eine freundliche, lichtdurchflutete Atmosphäre. Auf Wunsch serviert unsere Bordküche kleine und große kulinarische Köstlichkeiten und versorgt euch mit allem, was ihr für euren Höhenflug benötigt: von Kaffee bis Tomatensaft.

Neugierig? Gern führen wir euch einmal in unserem Clubraum herum und planen euer Event mit euch! Kontaktiert uns einfach unter **www.hotel-fliegerdeich.de/events/anfrage**.

Kabine „Clubraum“

Größe	51 qm
Typ	Multifunktionsraum
Fassungsvermögen	25 Personen
Ausstattung	Multifunktionsbildschirm, Flipchart mit Block, Metaplanwand, WLAN
Besonderheiten	Alle Plätze mit Meerblick
Bordverpflegung	Individuell nach euren Vorstellungen (zum Beispiel Kaffee- und Teespezialitäten, Softgetränke, 2-Gang-Lunch-Menü)
Geeignet für	Tagungen, Businessmeetings aller Art, Familienfeiern, Kommunionen, Geburtstage, Hochzeiten und Hochzeitsfrühstücke sowie jegliche Tagesausflüge an die Nordsee

NEUES AUS DER BORDKÜCHE

Als bisher einziges Heimathafen® Hotel trägt das Fliegerdeich Hotel den Zusatz „Restaurant“ im Namen – und das natürlich aus gutem Grund. Immerhin nimmt unsere Bordküche einen wesentlichen Teil des gesamten Fliegers ein und ist dabei mindestens so abwechslungsreich und vielseitig wie die große, weite Genusswelt, von der wir uns inspirieren lassen.

Unserer gesamten Küchen-Crew bereitet es immer wieder riesengroße Freude, für euch eine turbostarke Speisekarte zusammenzustellen. Eine, die sowohl unsere gute alte Heimat Wilhelmshaven widerspiegelt als auch offen für Vielflieger-Geschmäcker aus anderen Destinationen ist. Die neuesten Meals an Bord: ein saftiger Veggie-Burger und eine geniale vegane Tagliatelle mit freier Saucen-Wahl. Neben den frischen vegetarischen und veganen Gerichten findet ihr natürlich auch altbekannte Klassiker auf unserem Deich-Menü wieder. Hungrige Pilot:innen schlemmen bei uns zum Beispiel den beliebten Fliegerdeich-Burger, eine solide Currywurst oder zarte Fischvariationen. Und für kleine Fluggäste empfehlen wir unsere Juniorgerichte von Propeller bis Düsenjet. Apropos Düsenjet: Kräftig durchstarten könnt ihr im Fliegerdeich Restaurant schon morgens beim reichhaltigen Frühstücksbuffet – wenn das Wetter mitspielt, übrigens auch auf der Außenterrasse mit Meerblick! Und für den Tankstopp zwischendurch sowie beim Dinner am Abend stehen vollmundige Kaffeesorten, exzellente Weine und natürlich der eine oder andere hochprozentige Tropfen zur Auswahl. Für gemütliche Stunden, gegen jeden Jetlag. Are you ready for taste-off?

Ein Tag im Leben von Daniela

Wenn eine Wilhelmshaven wie aus der Westentasche kennt, ist es unsere Restaurantleiterin Daniela. Immer für ‘nen Schnack zu haben, meistert sie auch die turbulentesten Tage mit einem Lächeln auf den Lippen.

Ein typischer Tag im Fliegerdeich Hotel & Restaurant

9.00 Uhr
Ganz ohne Wecker wache ich langsam auf und genieße den ersten frisch gebrühten Kaffee im Bett: sutsche und entspannt in den Tag starten. Anschließend klingele ich bei meiner Family durch und sorge für etwas Klarschiff im Haushalt. Später gibt’s dann einen kleinen Mittagssnack (am liebsten bei Sonne auf dem Balkon), bevor ich mich in Ruhe für die Arbeit fertig mache.

13.00 Uhr
Jetzt ist Arbeitsbeginn! Oder auch: Tür auf … Lärm an. Der Restaurantbetrieb läuft bereits auf Hochtouren. Nun heißt es: schnell umziehen und mit anpacken. Ich begrüße den Rest der Crew und verschaffe mir einen ersten Überblick: Wie war der Vormittag? Welche Baustellen gibt es heute? Und: Hallo Küche, alles okay bei euch?

15.00 Uhr
Die Spätschicht erscheint zum Dienst und nach der Serviceübergabe habe ich Zeit für den Bürokram. Das bedeutet: E-Mails schreiben, Dienstpläne erstellen, ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleg:innen haben, den Lagerbestand prüfen und Tischreservierungen für den Abend checken. Dazwischen bimmelt immer wieder das Telefon. Ich beantworte Fragen unserer Gäste – und zwischendurch ist der eine oder andere Check-in angesagt.

17.00 Uhr
In unserer Servicepause kehrt kurzzeitig etwas Ruhe ein. Gemeinsam mit dem ganzen Team nutze ich die Zeit, um die Tische für den Abend herzurichten. Sind alle Zuckerstreuer gefüllt? Und ist das Besteck poliert?

17.30 Uhr
Die Ruhe vor dem Sturm. Zusammen mit der Crew wird gegessen, gelacht, Blödsinn geschnackt – und vor allem: Energie getankt. Noch mal kurz auf die Terrasse, tief durchatmen, das Meer genießen. Gleich geht’s wieder rund!

18.00 Uhr
Unser Abendprogramm beginnt. Wir begrüßen die Gäste, führen sie zu ihren Plätzen und nehmen Bestellungen auf. Jetzt müssen alle auf Zack sein, aktive Mitarbeit ist gefragt. Schließlich sollen alle so gut wie möglich unterhalten werden und sich wohlfühlen.

21.00 Uhr
Nach Küchenschluss wird es langsam wieder etwas ruhiger. Ein kurzer Check: Sind alle Gäste versorgt? Ich bringe noch ein letztes Tablett Getränke zum Tisch. Ab jetzt kommen meine Kolleg:innen allein zurecht. Und mir bleibt Zeit, noch mal kurz E-Mails zu checken und zu prüfen, ob alles für den nächsten Tag vorbereitet ist.

22.00 Uhr
Feierabend, ab nach Hause. Jetzt noch schnell eine Kerze an, ein Glas Rotwein eingeschenkt – und die Ruhe genießen. Morgen geht’s weiter!

Meine Ausflugstipps für Wilhelmshaven

Strandspaziergang und Botanischer Garten
Mein Lieblingstipp für einen Streifzug durch Wilhelmshaven beginnt mit einem Spaziergang über den Südstrand und den Nassauhafen bis hin zur Alten Mole. Danach empfehle ich einen kurzen (oder längeren) Abstecher in den Botanischen Garten.

Konzertreihe am Pumpwerk und spannende Veranstaltungen
Wer einmal ganz Wilhelmshaven treffen möchte (und dabei noch coole Musik auf die Ohren bekommen mag), besucht am besten die Konzertreihe am Pumpwerk. Von Mai bis September finden hier jeden Mittwoch tolle Events statt. Auch empfehlenswert: die vielen Veranstaltungen in Wilhelmshaven. Das Stadt- und Hafenfest „Wochenende an der Jade“, das StreetArt Festival, der Wilhelmshaven Sailing-CUP, das beliebte Labskausessen. Erkundigt euch am besten vorher unter **www.wilhelmshaven-touristik.de**, wann und in welcher Form die Veranstaltungen in diesem Jahr stattfinden können.

AUF EIN WORT...

Wie jede Flugmaschine braucht auch unser Fliegerdeich Hotel & Restaurant den passenden Piloten. Einen, der jegliche Turbulenzen meistert und die ganze Crew sicher ans Ziel bringt. Gut, dass wir Marek haben – und umso schöner, ihn nun etwas besser kennenzulernen.

THE TIDES Marek, du bist im Sommer 2020 im Fliegerdeich gelandet und fungierst dort seither als Hotelmanager. Was treibst du da so?

MAREK Moin, moin! In unserem kleinen Boutique-Hotel ist es meine Aufgabe, ganz individuell auf unsere Gäste einzugehen und mich auch um das Wohl meiner Mitarbeiter:innen zu kümmern. Der Begriff „Manager" steht also eigentlich nur auf meiner Visitenkarte, vielmehr mache ich das, was mir am meisten Freude bereitet: Gastgeber sein. Darüber hinaus verbringe ich viel Zeit damit, das Hotel nach meinen Erwartungen zu organisieren und zu strukturieren. Dazu gehören ganz klassische Aufgaben wie die Kommunikation mit Lieferant:innen und Partner:innen, die Erarbeitung neuer Ideen für die Gastronomie und natürlich E-Mails, E-Mails, E-Mails, ...

THE TIDES Du sprichst es an: Mit nur 13 Zimmern ist der Fliegerdeich aktuell das kleinste Heimathafen® Hotel. Was bedeutet das für deinen Arbeitsalltag?

MAREK Durch die überschaubare Größe haben wir die Möglichkeit, jeden Gast persönlich kennenzulernen, ob direkt beim Check-in, beim Frühstück oder spätestens beim Abendessen im Restaurant. Man kommt eigentlich mit allen irgendwann ins Gespräch und baut eine Bindung auf. Es ist genial, mit den Gästen über ihren Tag und ihre Erlebnisse in Wilhelmshaven zu quatschen.

THE TIDES Du kennst auch die andere Variante: Als stellvertretender Direktor vom Beach Motel St. Peter-Ording warst du für 103 Zimmer verantwortlich ...

MAREK Das ist richtig – und das hatte genauso seinen Reiz. Das Beach Motel SPO ist natürlich größer und komplexer. Als Urgestein der Heimathafen® Hotels herrscht dort ein ganz besonderer Spirit und der Ort ist einfach Kult. Das Feeling – also die Lockerheit, das Persönliche und den Charme – wollen wir auch auf den Fliegerdeich übertragen. Und ich denke, mit unserer top Crew sind wir auf dem besten Weg dorthin.

THE TIDES Aber der Fliegerdeich soll bestimmt keine Kopie des Beach Motels werden?

MAREK Nein, nein, das geht auch gar nicht. Vielmehr wollen wir das in den Vordergrund stellen, was uns ausmacht: natürlich die geniale Lage direkt am Wasser, aber eben vor allem die Nähe zum Gast, das Unkomplizierte, das Vertraute, mit Leuten, die in Erinnerung bleiben. Ein All-Generation-Place, an dem sich jede:r wohlfühlt. Der Fliegerdeich ist wie ein kleines, gemütliches Zuhause – nur eben am Meer.

THE TIDES Apropos Zuhause, deine Heimat ist der Norden – und dort hast du schon einige Stationen durchlaufen ...

MAREK Richtig. Geboren bin ich in Polen und im Alter von vier Jahren zusammen mit meinen Eltern in die Nähe von Itzehoe gezogen. Dort bin ich aufgewachsen und habe Teile meiner Ausbildung absolviert, bis ich dann anschließend in Kiel, auf Sylt, in St. Peter-Ording und später eben in Wilhelmshaven gelandet bin.

THE TIDES Deine Ausbildung hat witzigerweise alles und auch nichts mit deinem jetzigen Job zu tun ...

MAREK Genau. Ursprünglich wollte ich Rettungsassistent werden und habe darin auch eine dreijährige Ausbildung abgeschlossen. Um mir diese zu finanzieren, habe ich nebenbei in der Systemgastronomie angefangen und mich dort vom Kellner bis zum Geschäftsführer hochgearbeitet. Irgendwann stand ich dann vor der Entscheidung, ob ich weiter als Rettungsassistent arbeiten oder in die weite Welt aus Controlling, Personalplanung und klassischer BWL eintauchen möchte. Ich habe mich für Letzteres entschieden – wobei die Medizin immer noch ein spannendes und wichtiges Thema für mich ist. Aktuell vertiefe ich mein Wissen im Bereich General Management übrigens noch durch ein Masterstudium, das ich parallel zur Arbeit im Fliegerdeich durchziehe – anstrengend, aber auch super informativ!

THE TIDES Die Arbeit in der Hotellerie ist dann schon dein zweiter Branchenwechsel?

MAREK Das stimmt! Allerdings konnte ich aus den 15 Jahren Gastronomie einiges mitnehmen. Und das Wichtigste kann man vermutlich nicht lernen: Gastgeber ist man halt einfach. Für alles andere, das ich mir aneignen muss, zum Beispiel wie Reservierungen funktionieren, kann ich in gleich vier verschiedenen Hotels oder in der Zentrale in Hamburg anrufen und nach Hilfe fragen. Das ist ein großes Glück.

© Wilhelmshaven

THE TIDES Die einzelnen Hotel-Crews stehen also in Kontakt miteinander?

MAREK Ja, und das ist eine Sache, die ich wahnsinnig an den Heimathafen® Hotels schätze: den Zusammenhalt. Obwohl es mittlerweile fünf Hotels und nicht zu vergessen eine Zentrale gibt, arbeiten wir alle irgendwie zusammen, tauschen uns offen und ehrlich aus und geben vor allem alles, dass dies so bleibt – auch wenn wir wachsen. Es ist ganz normal, dass ich mal nach Büsum ins Lighthouse fahre oder in SPO mit der Crew schnacke. Außerdem treffen wir uns regelmäßig zu kleinen und großen Teambesprechungen – momentan eben online.

THE TIDES Zu guter Letzt: Wo geht die Reise für dich und das Fliegerdeich Hotel hin?

MAREK Was den Tourismus angeht, steht Wilhelmshaven in den Startlöchern – hier wird sich in den kommenden Jahren einiges tun und wir sind froh, schon jetzt mit dabei zu sein. Mir macht der Job im Fliegerdeich richtig viel Spaß und ich bin immer gern im Haus, sitze im Kaminzimmer und tüftele neue Ideen fürs Hotel aus. Beruflich war es die tollste Entscheidung hierherzukommen und ich fühl mich pudelwohl. Besonders hier an der Nordsee.

THE TIDES Oh, dann doch noch eine Frage: An der Ostsee werden wir dich also nicht irgendwann mal antreffen?

MAREK Nun ja, man soll ja niemals nie sagen. Aber der Küste, der bleib ich in jedem Fall treu. Ohne Wasser geht es nicht!

...MIT MAREK

DINNER IM ZIMMER

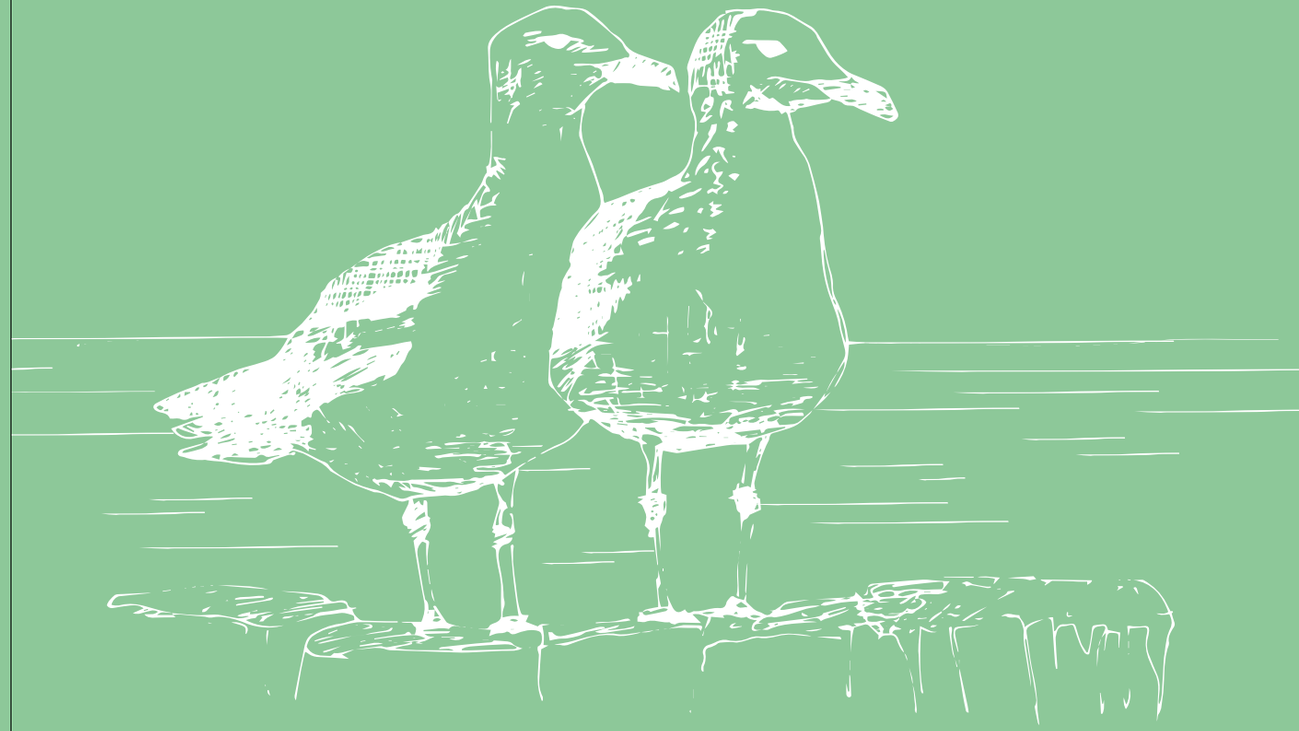
Turbulenzen machen erfinderisch. Vor allem, wenn von heute auf morgen der halbe Flugplan durcheinander gewürfelt wird! Hier in Niedersachsen hatten wir etwas andere Corona-Auflagen als unsere Kolleg:innen in Schleswig-Holstein. Eine davon: Restaurantbetrieb startbereit, Hotelbusiness delayed. Soweit, so gut: Was aber sollten wir nun mit den freien Zimmern anstellen? In Parkposition bringen – und ruhen lassen? Nix da!

Kurzerhand haben wir die Aktion „Dinner im Zimmer“ ins Leben gerufen. Dabei hatten unsere Gäste die Möglichkeit, ihr eigenes privates Dinner zu buchen – und das nicht einfach bei uns im Restaurant, sondern ganz exklusiv in einem unserer schicken Zimmer. Mit viel Platz, super persönlich und sogar mit eigenem Bad – mehr Hygiene geht nicht. Und mehr Privatsphäre übrigens auch nicht: Bei all der romantischen Stimmung und einem fantastischen Blick aufs Meer wurde tatsächlich auch einmal die Frage aller Fragen gestellt. Und was sollen wir sagen – die Antwort lautete natürlich: „Ja, ich will.“

Aber zurück zum Dinner: Unsere fleißige Bordküche hatte eigens dafür eine vielfältige À-la-carte-Auswahl zusammengestellt. Eure Bestellungen habt ihr dann bequem aufs Dinnerzimmer erhalten. Kostenpunkt: 25 € Kabinengebühr plus die verzehrten Gerichte und Getränke. Kann man mal machen, oder? Übrigens: Diese privaten Dinnerveranstaltungen kamen bei euch so gut an, dass wir die ganze Aktion gern nochmals anbieten möchten. Wenn’s wieder soweit ist, findet ihr alle Infos zu neuen Abflugzeiten für „Dinner im Zimmer“ auf unserer Website: **www.hotel-fliegerdeich.de**

„Und sonst“ ist ja schon ein nahezu eruptiver sprachlicher Ausbruch für uns Nordlichter. Die einzig wahre Entgegnung auf sowas kann eigentlich nur lauten: „Jo“. Für euch wollen wir aber mal nicht so sein und ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern. Auf den folgenden Seiten erfahrt ihr also mehr über die kleinen Geheimnisse oder Geschichten hinter den Kulissen. Aber auch Neuigkeiten oder Tipps, wie zum Beispiel auf unserer Hotelseite. Hier stellen wir, wie in jeder Ausgabe, besondere Häuser vor, die auf unserer ganz persönlichen Reise-Bucket-Liste stehen. Und kennt ihr schon das nigelnagelneue Nordsee Kollektiv aus SPO? Abgerundet wird das Ganze mit einer Prise Gossip und einer bunten Doppelseite nur für Kinder. Macht euch bereit für die letzten Seiten unserer THE TIDES!

Und sonst?



FUN FACTS

AUS UNSEREN HÄUSERN

FLIEGERDEICH HOTEL & RESTAURANT

Oh Captain, mein Captain

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 ist, klar, kaum eine Menschenseele im Hotel oder auch nur auf der Straße unterwegs. Trotzdem fällt uns plötzlich auf: Da fehlt doch was! Das große, etwa 1,50 Meter breite Logo, das normalerweise draußen an der Hauswand hängt, ist weg. Wie kann das sein, was ist damit passiert? Einige Wochen tappen wir völlig im Dunkeln, und dann … ist mal wieder Ebbe und das Teil blitzt aus dem Wasser. Hatte der Captain wohl Fernweh und wollte mal sehen, wie weit er über den Meerweg kommt. Nix da!

„Dear Ladies and Gentlemen, this is your captain speaking …“ – in unserem ersten Boutique-Hotel in Wilhelmshaven dreht sich alles um die Luftfahrt. Klar, schließlich liegen wir hier direkt am Fliegerdeich, wo früher das eine oder andere waghalsige Manöver geflogen wurde. Aber Achtung! Die Bodenhaftung solltet ihr auch hier nicht verlieren. Es gibt da zum Beispiel diese Tür im oberen Stock, da steht NOTAUSGANG drüber. Also please: Nur im Notfall rausgehen, sonst landet ihr nämlich draußen und kommt nicht mehr rein. Es sei denn, ihr schleicht über den Balkon des Nachbarzimmers, aber zu diesem Manöver wollen wir euch eher nicht raten. Am besten ist: Handy zücken, im Hotel anrufen, drinnen dann schnell die Füße hochlegen und entspannt auf Autopilot schalten.

BRETTERBUDE

Die Klopapier-Affäre

Och nö: Schon wieder kein Klopapier da? Waaarum? Nee, halt: nicht, weil wir es vergessen haben, sondern weil so mancher Halunke das prämierte GOLDEIMER-Klopapier anscheinend so cool findet, dass es mit in den Koffer wandert. Aber psst: Selbst zu Corona-Zeiten musste keine:r Klopapier hamstern. Einfach mal im Laden gucken und das Toilettenpapier dann da lassen, wo es am nötigsten gebraucht wird.

Kleinvieh macht auch Mist

Feueralarm geht los. Mitten in der Nacht. Alle sofort vor die Tür! Außer ein paar Partypeople, die drehen einfach den Feuermelder raus und spielen weiter fleißig ihr „Mensch ärgere dich nicht“. Für dieses Mal haben sie Glück gehabt. Trotzdem: Beim nächsten Mal bitte ALLE raus, denn man weiß ja nie … In dem Fall waren es übrigens ein paar Fruchtfliegen im Keller, die den Alarm ausgelöst haben. Muss man auch erst mal drauf kommen …

BEACH MOTEL HHF

Die Causa „Schwertfisch“

Damals, ja damals, als wir noch feiern durften und Gäste und Crew eine lustige Nacht durchmachten, war das Erwachen am nächsten Morgen doppelt böse: Unser schöner Schwertfisch aus der Flamingo Bar war weg! Hatte doch glatt jemand mit voller Birne das Ding abmontiert und in den Kofferraum gepackt. Nach der einen oder anderen Aspirin checkte das Team die Bilder der letzten Nacht und konnte so den Tatzeitpunkt ermitteln. Wir gehen jetzt mal nicht weiter ins Detail … jedenfalls ist das gute Stück mittlerweile wieder an Ort und Stelle. War wohl ne echte Schnapsidee …

BEACH MOTEL SPO

Riesige Hasenliebe

Same Story wie im Beach Motel HHF: In SPO haben wir eine wunderschöne Suite, eingerichtet von unserem Kooperationspartner Fatboy. Darin stand bis Dezember 2020 ein riesiger Hase. Und wir meinen: echt riesig. Sechs Meter riesig. Eines Tages kriegen wir mit, wie jemand versucht, das kleine Hasi zu entführen. Es bleibt bei dem Versuch, denn Hasi ist doch etwas auffällig und passt auch nicht so einfach in einen Kofferraum rein. Nach dem kleinen Ausflug stand er aber zurück in der Suite wieder für Kuscheleinheiten zur Verfügung. Ende letzten Jahres verschenkten wir Hasi schließlich an die Kinder der Utholm Schule hier in SPO. Freut euch schon mal auf eine neue Fatboy-Suite in 2021!

FUN FACTS

AUS UNSEREN HÄUSERN

LIGHTHOUSE HOTEL & SPA

Die Vögel

Was flattert da so spät durch Nacht und Wind, es ist das Rotkehlchen mit seinem Kind. Bitte was? Ja … aber tatsächlich nicht nur eins, sondern ganz schön viele – was diese Geschichte schon ein bisschen spooky macht, aber dann doch nicht so gruselig wie in dem Kino-Schocker von Alfred Hitchcock. Seltsam war es trotzdem: Während einer Nachtschicht fällt unserer Mitarbeiterin Claudi erstaunlich lautes Vogelgezwitscher aus Richtung der Hafenkantine auf. Als sie die Tür öffnet (man bedenke, es ist mitten in der Nacht!), flattert ihr schon das erste Rotkehlchen entgegen. Vor Schreck schaltet sie erst mal die große Festbeleuchtung an – und sieht sich ca. 15 wild umherfliegenden Vögeln ausgesetzt! Alle Fenster und Türen waren wohlgemerkt verschlossen. Die Tiere sind in Panik, fliegen immer wieder gegen die Fenster und Türen. Claudi reißt also erst mal alles auf, um den kleinen Vögeln die Flucht zu ermöglichen. Leider wurden durch das Licht in der Hafenkantine weitere Rotkehlchen angelockt, so dass sich die Rettungsaktion echt schwierig gestaltete. Nach gut zwei Stunden waren aber alle wieder draußen und der Spuk vorbei.

Ecken entdecken – mit MINI!

MINI Deutschland

Reisen im eigenen Land liegt im Trend. Kein Wunder: Kurze Reisen bedeuten kleine Freiheiten vom Alltag und die manchmal erstaunlich unbekannte eigene Umgebung weckt in uns allen den Entdeckergeist. Manch schöner Strand liegt eben wirklich nur ein paar Autostunden entfernt!

Wie heißt es so schön: „Der Weg ist das Ziel“. Okay, wenn man denn Buddhist:in wäre – und das Ziel beim Reisen nicht doch ein klein wenig wichtiger als der Weg dorthin. Und trotzdem: Im besten Fall fängt der Urlaub schon vor dem Auspacken der Koffer an. Wer sich nicht um lange Schlangen vor dem Check-in am Flughafen oder um verspätete Züge sorgen muss, kann sich natürlich schon während der Anreise entspannen. Gerade in der letzten Zeit war das Reisen im eigenen Land und mit dem Auto die beste Variante, um individuelle Freiheit genießen zu können.

Doch wohin? International ist Deutschland vor allem für seine Nord- und Ostseeküsten oder die bayerischen Berge, für historische Altstädte und Metropolen wie Hamburg und Berlin bekannt. Glücklich also, wer all die schönen Urlaubsziele in ein paar wenigen Autostunden erreichen kann. Kleine Abenteuer gibt es obendrauf: Auf dem Weg ans Meer noch mal eben einen Umweg über kleine Örtchen oder spannende Städte fahren – diese Flexibilität ist eine der großen Vorzüge des Reisens mit dem Auto.

MINI Deutschland

MINI Deutschland

Unser Kooperationspartner MINI Deutschland hat mit seinen MINI Modellen die perfekten Reisebegleiter im Programm. Das einzigartige Gokart-Feeling ist in jedem Modell der MINI Familie spürbar. So könnt ihr mit dem MINI Countryman, dem größten MINI Modell, in jedes Abenteuer fahren, und zwar egal ob in der klassischen Verbrennerversion oder als Plug-in-Hybrid. Auch der MINI Clubman bietet viel Platz: Dank der unverwechselbaren Split Doors ist er ein Raumwunder der besonderen Art. Und damit dem Fahrspaß nach oben keine Grenzen gesetzt sind, habt ihr mit dem MINI Cabrio die Möglichkeit, die frische Meeresbrise in vollen Zügen zu inhalieren. Und für jeden, der ganz elektrisch unterwegs sein möchte, ist der vollelektrische MINI Cooper SE die richtige Wahl zum Genießen des Gokart-Feelings 2.0.

Schaut doch mal beim MINI Partner in eurer Nähe vorbei und vereinbart eine Probefahrt im MINI Modell eurer Wahl.

PS: Wer mehr über die aktuellen MINI Modelle erfahren will, schaut am besten auf **www.mini.de** vorbei.

PPS: Übrigens: Für Spritztouren stehen den Gästen der Heimathafen® Hotels an den Standorten Heiligenhafen, St. Peter-Ording und Büsum verschiedene MINI Modelle zur Verfügung. Die elektrischen Fahrzeuge können sogar bequem vor dem Hoteleingang an den MINI Ladesäulen aufgeladen werden.

Jonas von der Hude

MINI-Feeling pur gibt's auch im Beach Motel St. Peter-Ording und Heiligenhafen sowie dem Lighthouse Hotel & Spa in Büsum. Mit eigens von MINI kreierten Suiten und Apartments.

NEWS

Es tut sich was an der Küste. Natürlich in unseren Hotels, aber auch in den einzelnen Gemeinden. Hier bieten wir euch mal einen Überblick über die neuesten Entwicklungen, Eröffnungen und Trends vor Ort. Viel Spaß beim Entdecken!

WILHELMSHAVEN

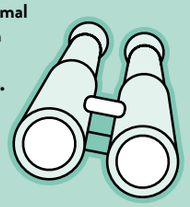
Während des Baus vom Fliegerdeich haben wir gesehen, wie sich manche Leute bei den absurdesten Temperaturen in die Nordsee gewagt haben. Zur Eröffnung versprachen wir den Schwimmer:innen die Installation einer **Außendusche**, vielleicht um diese irre Aktion irgendwie ein klein wenig angenehmer zu machen. Haben wir getan. Happy Showering!

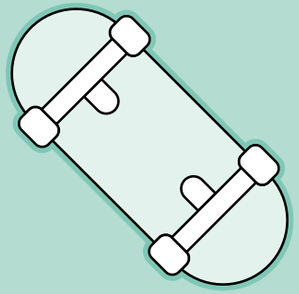
Im Fliegerdeich selbst stehen dem Team, aber auch den Gästen **zwei SUP-Boards** zur Verfügung. Damit man mal zwischendurch, nach Dienstschluss oder gleich morgens noch vor der Arbeit eine Runde aufs Wasser kann. Vielleicht hat ja auch mal der eine oder andere Gast Lust dazu?!

Um nachhaltig durch Heiligenhafen zu cruisen, stellt die Stadt sogenannte **E-Floater** zur Verfügung. Die Roller können ganz einfach mithilfe einer App ausgeliehen und innerhalb des Stadtgebiets wieder abgestellt werden. Perfekt, um im Urlaub emissionsfrei unterwegs zu sein!

HEILIGENHAFEN

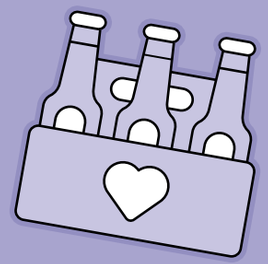
Der **Dome auf dem Binnensee** ist eröffnet! Der schwimmende Ponton mitten auf dem See ist ein echter Eyecatcher. Zu allen Seiten verglast, wind- sowie wasserfest und komplett eingerichtet mit Sitzgarnitur, Kühlschrank, Klimaanlage und Ablageflächen ist er perfekt für kleine, besondere Feiern, ein romantisches Dinner, den nächsten Spieleabend – oder auch ein ganz außergewöhnlicher Ort für ein berufliches Meeting. Mit seinem **360°-Blick auf den Binnensee** ist er zu jeder Jahreszeit ein besonderes Fleckchen, das mit einem Durchmesser von **fünf Metern und 17 Quadratmetern Wohnfläche Platz für bis zu 15 Personen** bietet. Wer das mal ausprobieren möchte, schreibt einfach eine Mail an **veranstaltungen@ts-heiligenhafen.de.**





HEILIGENHAFEN

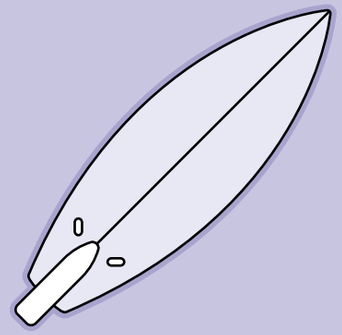
Im benachbarten Fehmarn geht was! 2019 hat im Städtchen Burg ein **neuer Skatepark mit einer 20 Meter langen Miniramp** eröffnet. 2021 soll außerdem noch ein **Wakepark am Wulfener Hals**, gegenüber des Golfplatzes, entstehen. Da sind dann zwei Anfänger- und eine Profianlage mit fest verbauten und schwimmenden Features geplant. Roll on!



SANKT PETER-ORDING

Wir müssen auch an dieser Stelle noch mal auf die Corona-Krise zurückkommen. Die hat uns in der Tourismusbranche natürlich schwer getroffen. Aber auch den Einzelhandel, die Kulturschaffenden, die kleinen Betriebe … wenn keine Urlauber:innen kommen, bleiben halt die Betten, die Shops und die Gläser leer. Anstatt aber den Kopf in den Sand zu stecken, haben sich verschiedene Gastgeber:innen vor Ort zusammengeschlossen und die Initiative **KEEP ON SANKT PETER ORDING** ins Leben gerufen. Um gemeinschaftlich durch die Krise zu kommen, ein Zeichen zu setzen und solidarisch zusammenzustehen. Damit das auch nach außen sichtbar wurde, hat die **lille Brauerei** aus Kiel ein spezielles Bier gestaltet: das *KEEP ON SANKT PETER ORDING Helles*. Mit dem Kauf jedes Sixpacks fließen 10 Euro direkt in die Betriebe, die jeden Cent gebrauchen können. Zum Beispiel in den Good Times Shop am alten Bahnhof oder die Tätowierstube Fest Verankert. Macht mit und holt euch ein Stück Küste nach Hause: **www.lillebraeu.de.**

In unserer **o.n.o's kitchen** gibt's immer wieder wechselndes, wahnsinnig leckeres Essen. Amerikanisch inspiriert, regional umgesetzt. Mahlzeit!



SANKT PETER-ORDING

Unser Kooperationspartner **Mario Rodwald**, seines Zeichens mehrfacher Deutscher und Europameister im Kitesurfen, hat eine eigene nachhaltige Board Brand gegründet: die **Kold Shape Boards.** An der Rezeption könnt ihr euch gerne ein Brett zum Testen ausleihen, das restliche Equipment müsst ihr allerdings mitbringen. Mehr zu Mario Rodwald lest ihr auf Seite 36.

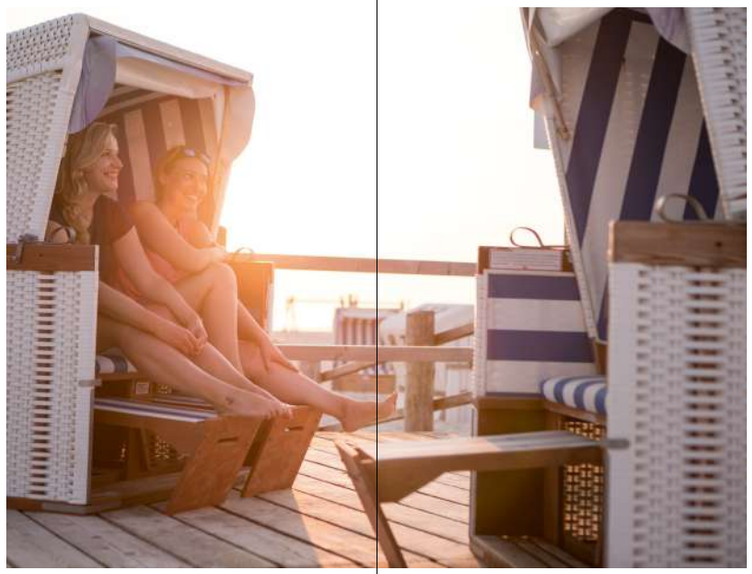
BÜSUM

In Büsum planen wir direkt an der Familienlagune unser nächstes großes **Bauprojekt.** Beziehungsweise sind es mehrere Projekte. Schaut mal auf Seite 92 – da erfahrt ihr alles über die dort geplante **Bretterbude und die neuen Beach Apartments!**

Worken an der Waterkant:

Das Nordsee Kollektiv

Der Tourismus im Norden boomt, aber die Suche nach Fachkräften gestaltet sich für Betriebe in Hotellerie und Gastronomie nach wie vor schwierig. Da bei dem Thema wirklich alle im selben Boot sitzen, haben sich letztes Jahr ein paar gute Leute in SPO zusammengetan und beschlossen, diese große Herausforderung der Mitarbeitersuche gemeinsam anzugehen. Wir haben die Geschäftsführerin des neu gegründeten Nordsee Kollektivs Diana-Nadine Brammann zum Gespräch getroffen:



NORDSEE Kollektiv

/nordsee_kollektiv

nordsee-kollektiv.de

THE TIDES Moin Diana, herzlich willkommen in SPO! Erklär noch mal: Was genau ist das Nordsee Kollektiv?

DIANA Moin! Das Nordsee Kollektiv ist ein Netzwerk von eigenständigen Betrieben, die sich aber zusammengetan haben, um Mitarbeiterakquise und -bindung gemeinsam anzugehen. Mehr Miteinander und weniger Wettbewerb ist die Devise. Und genau dafür wurde das Nordsee Kollektiv gegründet. Das Besondere ist: Die Mitarbeiter:innen, die von einem Hotel angestellt werden, dürfen gleichzeitig den Mehrwert des Kollektivs erleben.

THE TIDES Was ist das für ein Mehrwert?

DIANA Wir vom Nordsee Kollektiv kümmern uns – übergreifend für alle beteiligten Betriebe – um die Mitarbeiter:innen, das heißt, wir sorgen dafür, dass sie alles haben, was sie brauchen: eine schöne Wohnung, coole Teamevents, Mitgliedschaften im Fitnessstudio oder auch Sprachkurse. All das, was man so benötigt, um irgendwo richtig anzukommen.

THE TIDES Wer hat denn das Kollektiv gegründet, also welche Häuser sind involviert?

DIANA Die Gründungsmitglieder sind drei befreundete Hoteliers und Gastronomen aus SPO. Mit dabei sind das Beach Motel, die Zweite Heimat, das StrandGut Resort sowie die beiden Restaurants dii:ke und Die Insel.

THE TIDES Und du bist jetzt die Geschäftsführerin! Wo kommst du her? Und hast du schon ein Team?

DIANA Momentan führe ich das Nordsee Kollektiv alleine, was mir natürlich einen immensen Gestaltungsspielraum lässt, den ich ganz toll finde. Aber natürlich arbeite ich mit den Betrieben eng zusammen. Beruflich komme ich ursprünglich vom Hotelfach, habe einige Zeit auf Amrum gearbeitet und dann noch ein BWL-Studium in Hamburg draufgesattelt. Nach Stationen in der Hansestadt – bei einer Reederei, im Handel und in der Unternehmensberatung – freue ich mich sehr auf meinen Job hier in SPO. Schnittstelle all meiner Jobs war immer das Personalthema, ich liebe es, die richtigen Menschen zusammenzubringen und Mitarbeiter:innen zu fördern. Außerdem bin ich mit der Nordsee eng verwurzelt, ich verbringe schon seit ich klein bin mehrere Wochen im Jahr hier oben. Das Nordsee Kollektiv ist die perfekte Kombination für mich!

THE TIDES Das klingt super! Was wird denn so gesucht in SPO?

DIANA Wir suchen vor allem Leute, die Lust auf einen Job mit Perspektive haben – an einem Standort mit Zukunft! Es gibt laufend neue Jobs in allen möglichen Bereichen. Am besten einfach mal online auf unserer Seite vorbeischauen, da verlinken wir alle offenen Posten: www.nordsee-kollektiv.de. Oder mich anschreiben: moin@nordsee-kollektiv.de. Dann schauen wir gemeinsam, was passen könnte.

EVENTS 2021

01 **BEACH MOTEL**
St. Peter-Ording

SXIFY.COM/3NT9IUG

02 **BEACH MOTEL**
Heiligenhafen

SXIFY.COM/34MYGPM

03 **BRETTERBUDE**
Heiligenhafen

SXIFY.COM/3GZCW6D

04 **LIGHTHOUSE HOTEL & SPA**
Büsum

SXIFY.COM/3RAL1KM

05 **FLIEGERDEICH HOTEL & RESTAURANT**
Wilhelmshaven

SXIFY.COM/3R6XUTX

Änderungen vorbehalten.

MERCHANDISE

HEIMAT
HAFEN
HOTELS

Decken, Tassen, Handtücher, Flaschen, Flip-Flops und Taschen

www.shop-heimathafenhotels.de

DREAMS ARE MY REALITY – UNSERE

HOTELTIPPS

Letztes Jahr fand Reisen ja vor allem im Kopf statt. Vorteile dieser an sich ja etwas unbefriedigenden Urlaubsform sind, dass es keine Grenzen und keine überfüllten Strände oder Sehenswürdigkeiten gibt. Und es schont den Geldbeutel. So gesehen war 2020 bestimmt doch ein irres Reisejahr – denn träumen darf man schließlich auch in Pandemiezeiten. Wie in jeder Ausgabe geben wir euch an dieser Stelle gerne Futter für neue Reiseträume. Viel Spaß mit unserer kleinen, feinen und völlig subjektiven Auswahl an tollen Hotels.

mykonostownhousehotel.com

Townhouse Mykonos MYKONOS

ab 147 € pro Nacht

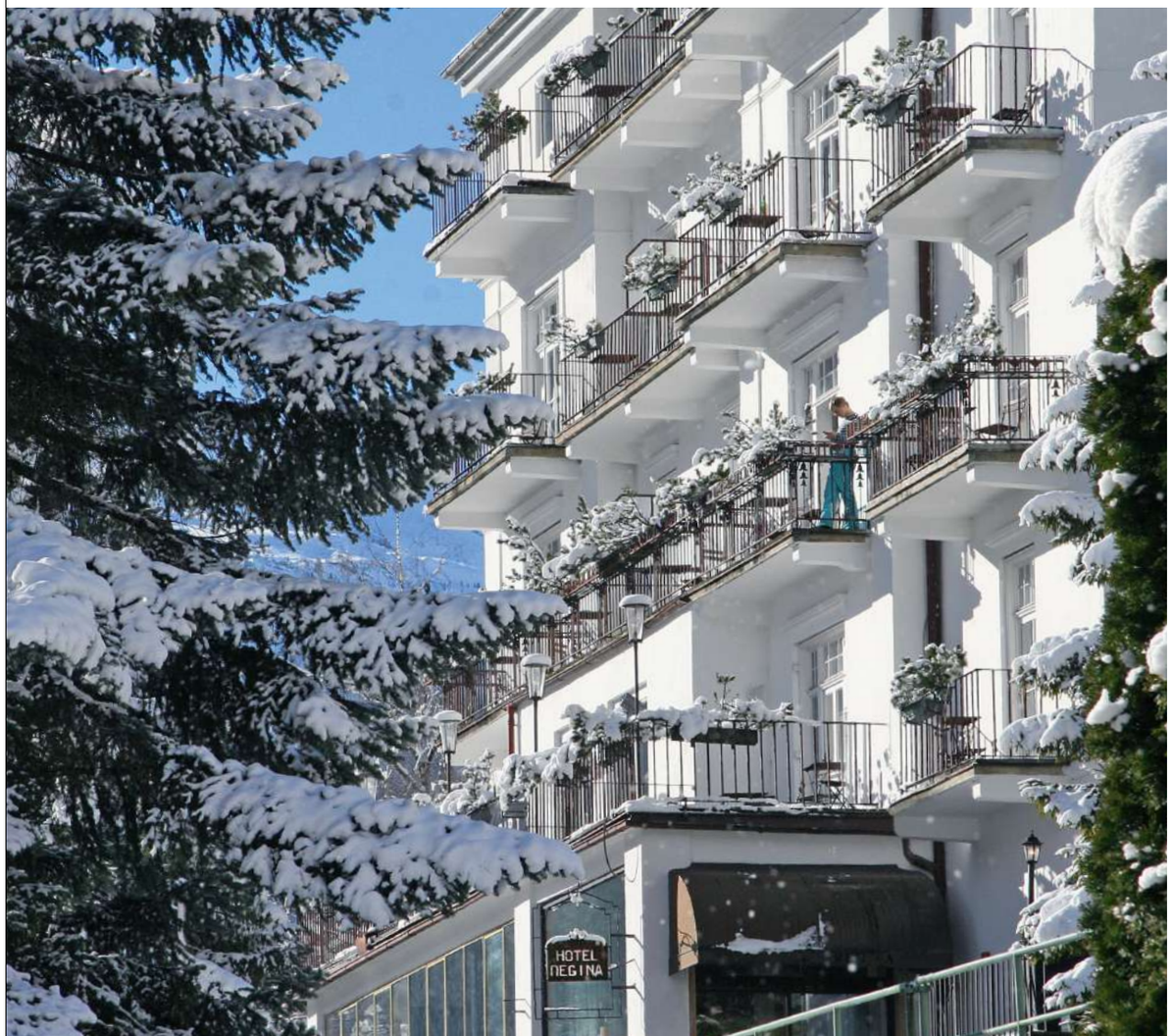
Noch so ein Ding, auf das wir uns nach Corona freuen dürfen: mit all unseren Freunden zu verreisen! Wer 2021 urlaubsmäßig ordentlich auf den Putz hauen möchte, kann sich mit der ganzen Bagage zum Beispiel in die 19 Zimmer und Suiten des wunderschön restaurierten Townhouse Mykonos einmieten. Unmittelbar an Klein Venedig angrenzend und mitten im weißen Gassengewirr der schillernden Kykladen-Insel gelegen, ist das Townhouse eine elegante Adresse, denn im 18. Jahrhundert residierte hier der erste Bürgermeister von Mykonos. Edel, edel … genau wie der exklusive Concierge-Service und die Rooftop-Cocktail-Bar mit Blick aufs Meer. Aber mei … schließlich sprechen wir hier von Mykonos, der Insel der Schönen und Reichen. Und versprochen: *Der* Urlaub macht die ausgefallenen Reisen aus 2020 vergessen!

dasregina.com

Das REGINA BAD GASTEIN

ab 120 € pro Nacht

Großstadtflair in den Alpen: Mit seinen Belle-Époque-Prachtbauten, dem etwas morbiden Charme, den mondänen Hotels und seinen zahlreichen Kunst- und Kulturhappenings ist Bad Gastein mittlerweile vielleicht der urbanste Spot in den Bergen. Und nebenbei natürlich noch des Kaisers liebster Kurort und Wintersportgebiet mit Skipisten jeder Könnerstufe auf bis zu 2.700 Meter. Aber ob man nun zum Skifahren oder zum Lustwandeln auf der von Kaiser Wilhelm II. anno dazumal angelegten Promenade anreist: Das REGINA ist an dieser Stelle unser Übernachtungstipp. Ein ehemaliges, venezianisch anmutendes Hotel, das dem weltoffenen Gast aus Hamburg, Berlin oder München mutig restaurierte Zimmer mit eigensinnigem, aber konsequentem Stilmix anbietet. Dazu Bar, Restaurant, Kaminzimmer, Spa, ein Private Cinema und eine Außenbar mit Loungeterrasse. Definitiv eine coole Adresse zwischen all der k.u.k.-Architektur!



Superbude Wien WIEN

superbude.com/hotel-wien/prater

ab 79 € pro Nacht

Wer schon mal mit seiner Crew einen Wochenendtrip nach Hamburg gemacht hat, kennt unsere Freunde von den Superbuden St. Georg und St. Pauli vielleicht schon. Falls nicht – hin da! Die Superbuden sind *die* Adressen, wenn es darum geht, in eine Stadt richtig einzutauchen – schließlich ist der coole Mix aus Hotel und Hostel ein Open Home für Gäste, aber auch Menschen aus der Nachbarschaft, kreative Köpfe aus der Kunstszene und und und … Gemeinsam eine gute Zeit haben, das ist das Motto der Superbuden. Daher findet man sie auch immer mittendrin, im schönsten Gewusel einer lebendigen Umgebung. So wie St. Georg, St. Pauli – und ab Frühjahr 2021 auch in Wiens zweitem Bezirk. Nur eine Minute Fußweg vom Prater entfernt, bietet die Superbude Wien stattliche 178 Buden an. Unterteilt in 18 Kategorien, erwarten euch hier Doppel- und Twinbuden, 4er- und 5er-Buden, Themenbuden, ein Artist in Residence-Programm sowie ein fantastisches Restaurant & Bar by NENI – mit Rooftop-Terasse! Leiwand!

Das James FLENSBURG

dasjames.com

ab 120 € pro Nacht

Die Kombination Stadt und Küste hat definitiv ihre Reize. Vor allem, wenn es sich bei der Stadt um Flensburg mit dem malerischen Hafen, den herrschaftlichen Gebäuden und historischen Höfen handelt. Nur ein paar Kilometer trennt die drittgrößte Stadt Schleswig-Holsteins von Dänemark – ideal für einen Tagesausflug ins hyggelige Nachbarland! Allerdings: Weg muss man eigentlich nicht, denn mit dem neuen Hotel Das James gibt es jetzt eine schöne Lösung für alle, die sich nicht zwischen Städtetrip und Urlaub am Meer entscheiden können. Das Haus liegt direkt an der Marina, im aufstrebenden Hafenviertel Sonwik. Neben dem herrlichen Blick aufs Wasser hat Das James aber noch einiges mehr zu bieten – auch für verschiedene Generationen! Zum Beispiel gleich drei (!) Restaurants. Und ein Badehaus, das sich über drei Ebenen erstreckt und über eine Familiensauna, einen Kids-Pool sowie eine Küche zum gemeinsamen Kochen und Essen verfügt. Adults only heißt es dann im „Five Senses SPA“, wo neben Sauna und Ruhebereichen noch ein Rooftop-Pool mit Sonnendeck wartet. Schließlich kommt Sonwik aus dem Nordfriesischen und bedeutet „Sonnenbucht“. Pack die Badehose ein!

POST VON EUCH

Moin aus Hamburg

Wo wir wohnen, ist zu wenig Meer, daher zieht es uns immer wieder an die Nordsee ins Beach Motel. Eigentlich lassen wir immer nur wenige Wochen verstreichen, bevor wir wieder bei euch vor Anker gehen. Die Corona-Zwangspause hat uns sehr getroffen.

Wir freuen uns, bald wieder bei unserem Heimathafen anlegen zu können und das nette Team wiederzusehen.

Für das neue Jahr wünschen wir euch alles Liebe und Gute und uns viel mehr Meer.

Ursel & Siegfried

URSEL & SIEGFRIED

Ursel & Siegfried aus Hamburg

Ihr wollt auch mal einen Platz in der THE TIDES ergattern? Alles klar! Schickt uns einfach einen Beitrag per Mail: Sei es ein Liebesbrief, ein selbstgemaltes Bild, ne Steinskulptur am Strand, ein Foto von euch bei uns, whatever … Wir suchen aus den Zuschriften die schönsten, besten, lustigsten raus und drucken sie in der nächsten Ausgabe ab. Bitte bis zum 31.10.2021 an:
christian@heimathafenhotels.de

Wir freuen uns drauf!

Zuhause ist der Ort, den man vermisst, wenn man weggeht

Für uns ist das Beach Motel in SPO wie unser zweites Zuhause. Vielleicht fragen sich manche Leute, wie ein Hotel ein zweites Zuhause werden kann. Unsere Antwort: An erster Stelle wegen der tollen Menschen, dann durch das schöne Ambiente, die lockere Atmosphäre und natürlich dank der Lage am schönsten Strand der Welt. Als in der Presse über die Eröffnung des Beach Motels (März 2013) berichtet wurde, waren wir eigentlich schon angefixt. Es dauerte dann aber noch ein halbes Jahr, bis wir als Teilnehmer einer Rallye von MINI die erste Nacht im Beach Motel verbringen konnten. Beim Betreten des Beach Motels waren wir eigentlich schon im Chill-Modus und der endete auch erst nach der Abreise.

Jetzt sind wir schon einige Jahre Stammgäste und haben immer eine tolle Zeit gehabt. Es gab viele geniale Abende allein, mit Freunden oder Noch-nicht-Bekannten in der o.n.o, durchtanzte Nächte, lange Strandspaziergänge …

Mittlerweile sind wir stolze Besitzer eines VW-Bullis und übernachten daher meistens auf einem Bulli-Stellplatz, genießen das leckere und reichhaltige Frühstück, ein Abendessen in der o.n.o. oder im dii:ke und manchmal auch eine wohltuende Massage. Gedanklich sind wir immer am Meer, wenn wir mal nicht in SPO sein können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim kompletten Beach Motel-Team ganz herzlich bedanken. Macht weiter so, ihr seid einfach spitze!

Bis bald in unserem zweiten Zuhause – stellt schon mal den Helbing kalt!

Katja & Günni

KATJA & GÜNNI

Beach Motel forever

An einem Samstag im Herbst 2012 sehnte ich im Büro den Feierabend entgegen. Bevor mir die Augen zufielen und mein Kopf auf die Schreibtischplatte knallte, warf ich doch noch einen Blick in das Hamburger Abendblatt und sah dort einen Artikel über das Beach Motel in St. Peter-Ording, vorgestellt in der Rubrik „Kleine Fluchten“. Endlich zu Hause angekommen, erzählte ich meiner Liebsten davon – die davon aber erst mal gar nichts wissen wollte! Sie meinte nur lapidar: „Was wollen wir denn da?“ Dazu muss man wissen: Wir buchen uns in SPO normalerweise nur Ferienwohnungen …

Mir ging das Beach Motel aber nicht mehr aus dem Kopf und ein paar Tage später überraschte ich meine Frau mit einer Buchung. Das kam gar nicht gut an! Aber die Reise traten wir natürlich trotzdem an und als wir im November 2012 das erste Mal eincheckten, waren wir zuerst überrascht von dem herzlichen Empfang und dem „Duzen“ – und verlängerten schließlich spontan um eine Nacht. Das war aller Laster Anfang. Schon beim dritten Besuch hatten wir beim Öffnen der Flügeltüren das Gefühl von „nach Hause kommen“. Bis heute buchen wir regelmäßig in allen Heimathafen® Hotels und treffen dort immer wieder auf liebe alte Bekannte. So denken wir in jedem Hotel: „Willkommen bei Freunden“ – total schön.

Liebe Grüße

Birgit und Klaus-Peter

BIRGIT & KLAUS-PETER

POST VON EUCH

Die Kinderseite

So, jetzt mal Schluss mit immer nur Text und Blabla … nun sind die Kleinen dran! An die Malstifte, fertig, los! Und psst: Fragt doch auch mal an der Rezi oder im Restaurant nach Malvorlagen – die haben eigentlich immer welche da!

MOIN, ICH BIN'S – BEN, DER BÄR. MACHST DU MICH KUNTERBUNT?

Bauwagen RENATE in der Bretterbude Heiligenhafen

Finde die Fehler! In diesen beiden Bildern von unserem Bauwagen Renate verstecken sich 10 Unterschiede. Bidde einmal alle einkreisen, Käptn Adlerauge!

Estrella
CAPITAN

IMPRESSUM & SERVICE

Herausgeber (V.i.S.d.P.)
Heimathafen® Management GmbH & Co. KG

Am Deich 31, 25826 St. Peter-Ording
Telefon: 040 5475460
E-Mail: info@heimathafenhotels.de
www.heimathafenhotels.de

Geschäftsführer
Jens U. Sroka

Redaktion & Lektorat
Julia Buhk, www.kojekommunikation.de
Sarah Beumer, www.dievisualisten.com

Produktion & Anzeigen:
Christian Sroka, www.mazeline.de

Artdirektion
Saskia Köhler, Samira Dubiel,
Bastian Meyer, www.dievisualisten.com

Bildquellen
Carolin Wehmer, @lina.van.de.meer
Christian Perl, cp@christianperl.com
Andrea Flak, www.andreaflak.de
Island Collective, www.island-collective.com
Kennedy Production, www.kennedyproduction.de
janßen bär partnerschaft mbB, www.jbp-architekten.de
Monique Wüstenhagen, www.moniquewuestenhagen.de
Valentin Ammon, Marek Dziedzic, Samuel Tomé,
Georg Kruggel, Julian Kröhl, Maik Giersch, Janis Zinke,
Dennis Brandsma, Julian Keyser, Jürgen Gerlitz,
Tom Merkel, project.hotel GmbH
Tourismus Marketing Service Büsum GmbH
Lennart Ritscher, www.lennartritscher.com
James Hotel GmbH, www.dasjames.com
Anna Breit (für Superbude Wien), www.superbude.de
The TownHouse Mykonos, www.mykonostownhousehotel.com

Alle Rechte vorbehalten.

Sofort buchen?

Ihr wollt am liebsten sofort buchen?
Hervorragend! So erreicht ihr uns:

Beach Motels
reservierung@beachmotels.de

Beach Apartments
reservierung@beach-apartments.de

Bretterbude
reservierung@bretterbude.de

Lighthouse Hotel & Spa
reservierung@hotel-lighthouse.de

Fliegerdeich Hotel & Restaurant
reservierung@hotel-fliegerdeich.de

Für alle allgemeinen Fragen
rund um die
Heimathafen® Hotels
info@heimathafenhotels.de

THE TIDES
Vol. 8
TEAM

Christian

Julia

Sarah

Saskia

Samira